Dresdner Nachrichten

33. Jahrgang.
Aufl. 46,000 Exempl.

Dresden, 1888.

Herm. Herzfeld, Dresden, Altmarkt.
Grosses Corsetlager, gute Qualitäten, billige Preise.
Drellcorset mit breiten Schlossen 1 M., Schnurrencorset 1 M. 50 Pf., 2 M., 2 M. 50 Pf., Patentcorset, Schlossen zum Herausnehmen, 1 M. 50 Pf., 2 M. 50 Pf., Drellcorset mit Fischbein und Seide besäumt 4 M., Gesundheitscorset 2 M. 25 Pf., Geradehalter 1 M. 40 Pf.

Nacht-Telegramme.

Berlin, 19. April. Das Nachts ausgegebene Bulletin lautet: Der Kaiser hatte heute im Ganzen etwas weniger Fieber als gestern. Im Laufe des Tages entleerte sich eine plötzlich reichliche Menge Eiter. Die Athmung ist ruhiger geworden.

Wien, 19. April. Die unter dem Commando des Vice-Admirals Mantegazza gebildete Uebungsescadre begiebt sich anlässlich der Eröffnung der Weltausstellung nach Barcelona, wo wahrscheinlich auch ein italienisches und ein englisches Geschwader eintreffen, und dürft sodann mehrere italienische Mittelmeerhäfen an. Die Nachrichten über eine anderweite Verwendung der Escadre sind grundlos.

Paris, 19. April. Alle zur Kammer führenden Strassen sind polizeilich gesperrt. Als Boulanger sich mit Dereulède in offenem Wagen nach der Kammer begab, wurde er mit Hochrufen begrüßt. Vor Feststellung der Tagesordnung verlangte Floquet das Vertrauensvotum. Das Cabinet werde die republikanischen Institutionen gegen Diejenigen vertheidigen, welche sich mit der monarchischen Fahne decken oder die Nation plebiscitiren und Mähchen aufgreifen. Die Kammer beschloß mit 379 gegen 177 Stimmen das Vertrauensvotum und setzte die Ernennung der Verfolgungsrevision-Commission auf Sonnabend fest.

London, 19. April. Unterhaus. Der Schatzlord Smith drückte das tiefste Bedauern über das Leiden des deutschen Kaisers aus, welches nicht nur dem deutschen Volke, sondern auch allen Alliirten und Freunden Deutschlands die lebhafteste Besorgniß einflöße.

Preuss & Brendecke, Dresden, König Johannstrasse 8, zunächst dem Altmarkt.
Posamenten und Knöpfe. Futterstoffe und alle Nähartikel. Seidene Bänder, Corsetts, Spitzen.
En gros. En detail.

MATTONI'S GIESSHÜBLER reinster alkalischer SAUERBRUNN
Hauptniederlagen in Dresden: MOHRENAPOTHEKE, Firmal-cher Platz, WEIS & HENKE, Schlossstrasse 11, KRONENAPOTHEKE, Neustadt.

Hermann Jung, Marchand Tailleur.
19 König Johann-Strasse 19.

Filzhüte in allen modernen Farben und Façons, Cylinderhüte, Wiener und englische Hüte. Jede Neuheit. **Hut-Fabrik** von **C. F. Lehmann**, K. Hofhutmacher, Scheffelstrasse 24.

Nr. 111. Spiegel: Die Krankheit des Kaisers, die deutschfreisinnige und die österreichische Presse, französische Vorzüge. Hofnachrichten, Ausstellung der Meißner Porzellanfabrik, Kampf gegen die Unsittlichkeit, Gerichtsverhandlungen. Zauberflöte, Ulrich von Hutten. **Freitag, 20. April.**

Für die Monate Mai und Juni

werden Abonnements auf die „Dresdner Nachrichten" in der Expedition, **Marienstraße Nr. 13,** zu 1 Mark 70 Pfg., für auswärts bei den Kaiserlichen Postanstalten im deutschen Reichsgebiet zu 1 Mark 84 Pfg., in der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie zu 1 Gulden 54 Kreuzer (excl. Agiozuschlag) angenommen.

Verantwortlicher Redakteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden

Ein Wunder müßte geschehen, wenn Kaiser Friedrich die neueste schwere Verschlimmerung seines Leidens überstände. Die Krankenberichte, einen Tag lang etwas hoffnungsvoller, klingen seitdem düster und immer düsterer. Man wird sich auf den schlimmsten Ausgang gefaßt machen müssen. Selbst Mackenzie, der dem fortschreitenden Leiden immer noch eine freundliche Seite abzugewinnen bekissen war, stammelt jetzt das niederschmetternde Wort „Blutvergiftung". Er rechtfertigt damit die trübsten Voraussagen aller Kundigen, die sich weder selbst täuschten, noch durch gefärbte Darstellungen täuschen ließen. Es ist wahrhaft bewunderungswerth, wie standhaft sich Kaiser Friedrich gegen die heimtückische Krankheit wehrt. Jeden Augenblick, den ihm die Krankheit läßt, benutzt er, darin seinem unvergeßlichen Vater ähnlich, zum Arbeiten. Soweit es ihm irgend möglich, bekundet er lebhafte Theilnahme an allen Regierungsangelegenheiten. Zeigt er sich einen Augenblick am Fenster, so begrüßt ihn der brausende Zuruf des Volkes. Wer bliebe auch bei solchem Leiden ungerührt? Vor einem Jahr noch ein scheinbar kerngesunder Mann, eine wahrhaft germanische Heldengestalt, von gebietender Erscheinung und dabei mildfreundlichen Auges und heute — hingestreckt von einer unheimlichen Krankheit, umgeben von seiner tiefergriffenen Familie, umstanden von einer Wolke von Aerzten, „Autoritäten ersten Ranges", die weder, wenn sie miteinander hadern, noch wenn sie sich einigen, ihm Hilfe und Rettung bringen können. Noch ist die Geschichte dieser Krankheit nicht geschrieben, aber es ist Thatsache, daß seit Monaten die ganze ärztliche Kunst nur in der Verlangsamung des fortschreitenden Leidens, in der Linderung der Schmerzen, in der Erfüllung des Kranken mit Hoffnungen bestanden hat. Das ist gewiß eine Seite der ärztlichen Thätigkeit, die nur Anerkennung verdient. Umso berechtigter ist der Tadel der mancherlei Mißgriffe und unglaublicher Vernachlässigungen, die selbst in der Behandlung eines so hochgestellten Kranken, wie der Kaiser Deutschlands ist, vorgekommen sind. Die Geschichte von der Entlassung des pflichttreuen Krankenwärters Beerbaum ist in dieser Richtung recht bezeichnend: sie wird durch den Widerspruch der englischen Aerzte nicht aus der Welt geschafft. Selbst der „Kreuzzeitung", die in Erinnerung ihrer antibismarckischen Deklamationszeit sich während der jüngsten Kanzlerkrisis auffallend frostig gegen Bismarck verhalten und sich damit das Lob der Deutschfreisinnigen verdient hat, ist diese englische Wirthschaft zu bunt. Mit großer Schärfe wendet sich die „Kr. Ztg." gegen den antinationalen Fanatismus, mit welchem die deutschfreisinnige und demokratische Presse die Sache der englischen Aerzte führt. Ein solches Gebahren wäre in jedem anderen Lande unbegreiflich, weil unmöglich, bei uns aber scheine es seinen Mann noch immer zu ernähren; wenn englische Aerzte ihre Landsleute nicht im Stiche ließen, so sei das zu verstehen, aber beschämend sei es, wenn deutsche Zeitungen mit völligem Außerachtlassen der Thatsachen sich auf Seite des Auslands stellten. Es ist jedenfalls unerquicklich, daß in solchen bekümmerten Stunden derartige Betrachtungen sich nothwendig machen. Denn, wie jetzt die Berichte aus Charlottenburg lauten, scheint es, daß die Königin von England zu einem weit ernsteren Anlasse als zu einem Krankenbesuch in Charlottenburg erscheint.

Das nichtswürdige Benehmen der deutschfreisinnigen Blätter findet seine Unterstützung in der deutsch-österreichischen Presse. Ueberboten konnte das, was an der Spree geleistet wird, an der Donau nicht werden; aber nachgegeben hat es ihm auch nichts. Die Erklärung ist höchst einfach. Die großen Zeitungen in Wien werden zumeist von aus Posen und Schlesien eingewanderten Juden bedient und sie stoßen daher bei dem jetzigen Ereignisse in dasselbe Horn. Es war ihrer vollendeten Grundsatzlosigkeit und ihrer Herrschgier vorbehalten, aus blindem Haß gegen den Fürsten Bismarck im Widerspruch mit jedem ihrer Programmsätze gegen den Kaiser und seinen Rathgeber Partei zu ergreifen und zugleich die Königstreue des Deutschen Volkes und des ersten deutschen Mannes in der schamlosesten Weise zu verdächtigen. Die deutsche Wiener Presse aber hat sich mit wenigen ehrenvollen Ausnahmen nicht entblödet, die bewußten falschen Anklagen einer kleinen verbissenen Minderheit weiterzutragen, zu verschärfen und zu vergröbern. Sieht man von den Blättern der Antisemiten ab, so führte aus dem Lager der deutschfreisinnigen Presse fast nur die „Bohemia" und die „Deutsche Zeitung" bei dieser trauervollen und peinlichen Gelegenheit eine würdige Sprache. Diese Wahrnehmung giebt der „Köln. Ztg." Anlaß zu einer Betrachtung, die unsere deutschen Brüder in Oesterreich gut thun werden, zu beherzigen. Die „Köln. Ztg." schreibt nämlich in zutreffender Weise: „Wir bestreiten den deutschliberalen Blättern Oesterreichs natürlich nicht das Recht, auf einem veralteten und einsichtslosen politischen Standpunkt zu stehen und die sinnlosen Redensarten einer verächtlichen deutschfreisinnigen Presse kritiklos nachzubeten. Wenn jedoch die Deutschen Oesterreichs, welche, wie wir gern annehmen wollen, anders gesinnt sind, nicht die Macht oder die Willenskraft haben, in der Presse, welche ihre Interessen zu vertreten vorgiebt, ihren Standpunkt zur Geltung zu bringen, so dürfen sie sich nicht darüber beklagen, daß das Deutsche Volk sie die ebenso schweren als grundlosen Beleidigungen entgelten läßt, mit denen die deutschliberale Presse die ausschlaggebende Mehrheit der deutschen Politiker so freigebig bedenkt. Sind die Deutschösterreicher nicht einmal Manns genug, innerhalb ihrer eigenen vier Pfähle das Hausrecht auszuüben, so mögen sie entschuldigen, daß wir Deutschen im Reich allmählich begreifen, weshalb sie der führenden Rolle im Staate Oesterreichs verlustig gegangen sind und weshalb sie durch reinigendes Fegefeuer hindurchgehen müssen, bevor sie befähigt werden, dieselbe wiederum zu übernehmen."

So ist es in der That! Die Theilnahme des Deutschen Volkes an dem Ringen unserer österreichischen Bundesgenossen gegen eine slavischen Bedränger muß allmählich erlahmen, wenn die deutschliberale Presse Oesterreichs mit unseren Deutschfreisinnigen gegen das Reich und seinen Kanzler um die Wette hetzt. Deutsche Brüder in Oesterreich — schafft Euch eine nationalgesinnte Presse an! Ihr verliert sonst den Rückhalt an den Deutschen im Reiche! Die schönsten Reden Eurer Abgeordneten im Wiener Reichsrathe lassen uns künftig kalt, wenn Eure Wortführer in den Zeitungen mit unseren grimmigsten Gegnern gemeinsame Sache machen. Aber auch mit der parlamentarischen Vertretung der Deutschen in Oesterreich ist es übel genug bestellt. Eine Zeit lang schien es, als ob die Polen wegen der, Galizien ziemlich hart belastenden neuen Branntweinsteuer sich gegen die Regierung erklären wollten. Es ist jedoch dem Kaiser Franz Joseph gelungen, die Polen zu überzeugen, daß sie dem Gesammtstaat Oesterreich Opfer bringen müssen, sonst kann dieser seine Großmachtstellung nicht behaupten. Der Mehrertrag der Branntweinsteuer ermöglicht überhaupt erst die Verstärkung des österreichischen Heeres. So sauer es den Polen ankommt, sie fügen sich. Was thun aber die deutschliberalen Abgeordneten? Sie nehmen die von den Polen fallen gelassenen Anträge gegen die Branntweinsteuer wieder auf und stimmen gegen das Gesetz! Etwas Kopfloseres können sie gar nicht thun. Sie verscherzen sich abermals die Möglichkeit, wieder an die Regierung zu kommen. Wie vor einem Jahr erhielt Kaiser Franz Joseph das deutsche Ministerium Auersperg entließ, weil dasselbe im Sinne der kurzsichtigen Deutschliberalen Oesterreichs verhindern wollte, Bosnien zu besetzen, genau so weigert jetzt diese Partei dem Staate Oesterreich die Mittel zur größeren Wehrhaftmachung. Der Kaiser muß sich daher jetzt auf die nichtdeutschen Nationalitäten stützen. Sind denn unsere Brüder in Oesterreich blind und taub? Verstehen sie die frische Sprache der Jungczechen immer noch nicht? Da fordert ein Herr Vaschaty die Regierung auf, das Bündniß mit Deutschland zu brechen und sich Rußland in die Arme zu werfen. Man lese nur diese hochverrätherische Rede, welche darin gipfelt: die Czechen sollten für die jetzige auswärtige Politik Oesterreichs nicht einen Kreuzer bewilligen, in der „Tagesch." nach! Da ist es immer noch ein Vortheil, wenn der polnische Finanzminister v. Dunajewski erklärt, daß Oesterreich auf der eingeschlagenen Bahn treu beharren werde.

Das Ministerium Floquet in Paris will so schleunig als möglich ein Vertrauensvotum von der Kammer verlangen, um sich gegen den Boulangismus in besseren Vertheidigungszustand zu setzen. Da Ferry Namens der Gemäßigten dem Ministerium die Unterstützung versprochen hat, falls dieses gegen Boulanger fest auftritt, so wird die Regierung wohl den nächsten Ansturm überstehen. Aber die Sehnsucht Frankreichs nach einem neuen Gebieter macht man nicht dadurch todt und selbst wenn Floquet einige radikale Minister entläßt und sie durch Gemäßigte ersetzt, so hilft diese Vereinigung der Republikaner nicht weit. Auch andere vorgeschlagene Maßregeln werden ihren Zweck so ziemlich verfehlen. Man will die jetzige Listenwahl (wonach ein ganzes Departement alle seine Abgeordneten auf einem einzigen Stimmzettel wählt) abschaffen und die Einzelwahlen nach Wahlkreisen wieder einführen. Sodann sollen die Ergänzungswahlen aufgehoben werden; ferner sollen diejenigen Militärpersonen, welche durch Urtheil des Untersuchungsrathes in Ruhestand versetzt worden sind, nicht für die Kammer wählbar sein und endlich sollen diejenigen Bezirke, welche einen Nichtwählbaren wählen, in irgend einer Weise, etwa durch Unterdrückung ihrer Vertretung auf eine bestimmte Zeit, gestraft werden. Die Bestimmungen richten sich alle gegen Boulanger, aber selbst wenn es dazu käme, stopft man damit nicht die Bewegung gegen die Republik.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." vom 19. April.

Berlin. Der Kaiser hat während der Nacht ziemlich reichliche Nahrung in Milch zu sich genommen. Sein Appetit ist auch heute rege. Gegen 2 Uhr befahl er selbst sein Diner und speiste im Bett aufgerichtet mit vollem Appetit. Das Fieber war in den gestrigen späten Abendstunden bis auf 40 Grad gestiegen; heute früh betrug die Temperatur bei der Aerzte-Consultation 38,3 Grad. Der Kräftezustand ist ziemlich befriedigend. Gegen Morgen war die Temperatur einmal sogar auf 37,8 gesunken. Die von den Professoren v. Leyden und Senator vorgenommene Untersuchung der Lungen ergab, daß in denselben ein krankhafter Prozeß nicht nachweisbar. Hier und da zeigen sich vereinzelte bronchitische Erscheinungen (Rasselgeräusche), wenn auch die Befürchtung, daß Pyämie (Blutvergiftung) eintreten könne, besteht, so ist dieselbe doch noch nicht nachgewiesen. Der Kaiser soll von jetzt an im Bett bleiben. Im Laufe des Vormittags ließ sich der Kaiser vom Generalmajor v. Winterfeld Vortrag halten. Die Blätter berichten, der Kaiser habe am Sonntag einem seiner Hofprediger auf einen Zettel geschrieben: „Beten Sie nicht für meine Genesung, sondern für eine baldige Erlösung." — Die „Nat.-Ztg." erfährt: Bei der zu befürchtenden Lungenaffection kann es sich um zwei Formen handeln, um eine sogenannte Aspirations-Pneumonie, d. i. Lungenentzündung in Folge Einathmens bez. Hineinfließens eiteriger Absonderungen aus dem Kehlkopf und der Luftröhre in die Lungen, oder um eine allgemeine Carcinose der Lungen, d. i. die von der örtlichen Erkrankung des Kehlkopfes ausgehende allgemeine Affection, welche allmählich die Lungen mit zahlreichen vereinzelten Knötchen durchsetzt. Beide Prozesse können auch zusammen vorkommen. Beide haben aber das Eigenthümliche, daß sie durch die physikalische Untersuchungsmethode (Auscultation und Percussion) nach erfolgter Tracheotomie nicht nachzuweisen sind, weil die feineren Dämpfungserscheinungen ꝛc. bei der Untersuchung durch die dicht oberhalb der Brusthöhle angebrachte Wunde des Luftröhrenschnittes zu schnell verschwinden. Wenn es also heißt, daß durch die vorgenommene Untersuchung der Brustorgane Anzeichen einer Lungenentzündung nicht nachweisbar sind oder nicht gefunden wurden, so ist damit das Vorhandensein einer gefährlichen Affection leider keineswegs ausgeschlossen. Daß ein schwerer Krankheitsprozeß vorliegt, beweisen die beschleunigte Athmung und das anhaltende Fieber, welches den Kampf des Organismus gegen das eingedrungene Gift markirt.

Berlin. Die „Voss. Ztg." widersprickt der gestrigen Darstellung der „Post" betreffs der Entlassung des Nachtkrankenwärters Beerbaum. Dr. Wegener habe in der betr. Nacht nichts verordnet, weil dazu kein Grund vorgelegen habe. Trotzdem habe der Wärter während der Nacht den Kaiser zweimal gefragt, „ob Majestät nicht schlecht athme?" Das habe den Kaiser aufgeregt und er habe die auf Papier geschriebene Frage an Howell gestellt, warum der Wärter frage. Am nächsten Morgen seien Schritte in Berlin gethan worden einen anderen Wärter zu beschaffen.

Posen. Die Staatsanwaltschaft macht bekannt, in Folge des kaiserlichen Amnestie-Erlasses wird der hinter dem Erzbischof Ledóchowski vom hiesigen Kreisgericht ergangene Steckbrief zurückgenommen.

Berliner Börse. Die neuesten Nachrichten über das Befinden des Kaisers wirkten beim Beginn sehr deprimirend. Auch aus Wien und London lagen matte Notirungen vor. Später herrschte bei ruhigem Geschäft eine ziemlich feste Haltung vor. In Banken bestand ziemliche Erregung; für lokale Banken herrschte Deckungsbegier vor. Von deutschen Bahnen waren Ostpreußen stark gedrückt, von österreichischen Bahnen Franzosen zu höheren Cursen lebhaft gefragt; Russen anfangs matt, behaupteten aber später das niedrigere Niveau. Bergwerke schwach. Im Cassaverkehr waren Banken und österreichische Bahnen abgeschwächt, Industrien vorwiegend angeboten. Solbrid, 7 Prozent niedriger, deutsche Fonds schwächer, österreichische Prioritäten still. Privatdiscont 1½ Prozent.

Frankfurt a. M., 19. April. Credit 215¼. Staatsbahn 179,60. Lombarden 58,60. Galizier —. Egypter 79,85. 4proc. Ungar. Goldrente 77,40. Diskonto 188,10. Ober Russen —. Handelsg. —. Laura —. Behauptet.

Wien, 19. April. Credit 263,30. Staatsbahn 221,40. Lombarden 74,20. Nordwestb. 157,75. Marknoten 62,40. Ung. Credit 271,25. Fest.

Paris, 19. April. (Schluß.) Rente 81,37. Anleihe 106,55. Italiener 95,37. Staatsbahn 455,94. Lombarden 168,75. do. Prioritäten —.—. Spanier 67,56. Egypter 396,25. Ottomanen 567,50. Neue Anleihe —. Türken —. Fest.

London, 19. April. Vormittags 11 Uhr 10 Min. Consols 99¹⁄₁₆. 1873er Russen 92½. Italiener 94⅞. Lombarden 6⅞. Neue Türken 13⅛. 4proc. fundirte Amerikaner 127. 4proc. Ungar. Goldrente 76⅞. Oesterr. Goldrente 87. Preuß. Consols 106. Egypter 79⅞. Neue Egypter 99⅛. Garant. Egypter 101¼. Osterreichbank 19⅞. Suez-Aktien 83⅞. Spanier 67⅞. 6proc. Konf. Mexik. äußere Anl. 4⅞. Agio. Stimmung: Matt. Wetter: Veränderlich.

Amsterdam, 19. April. Produkten (Schluß). Weizen per Mai —, per Novbr. —. Roggen per Mai 106, per Oktober 107.

Paris (Produkten), 19. April. (Schluß.) Weizen per April 24,10, per Sept.-Decbr. 21,60, ruhig. Spiritus per April 44,75, per Sept.-Decbr. 43,50, schwach. Rüböl per April 56,75, per Sept.-Decbr. 55,00, ruhig.

Lokales und Sächsisches.

— Ihre Majestäten der König und die Königin gedenken sich etwa am 12. oder 15. Mai nach Schloß Sibyllenort zu begeben, um daselbst auf einige Zeit Aufenthalt zu nehmen.

— Ihre Majestät die Königin, die heute früh von ihrer Reise aus dem Süden in der Königl. Villa zu Strehlen wieder eintreffen gedachte, gelangt erst im Laufe des Tages daselbst an, da die Fahrt durch Anschlußversäumniß Verzögerung erfahren hat.

— Fräulein Mathilde v. Trützschler zu Dorfstadt erhielt den Sidonienorden.

— Breisträger August Kühn in Leipzig erhielt das Allgemeine Ehrenzeichen.

— So lange der acute Charakter der Krankheit Sr. Majestät des Kaisers andauert, werden wir die uns im Laufe des Tages zugehenden telegraphischen Nachrichten über den Verlauf der Krankheit sofort nach ihrem Eintreffen durch Anschlag an den Gartensäulen unseres Redaktionsgrundstückes, Marienstr. 13, dem Publikum zur Kenntnißnahme zugänglich machen.

— Die Kgl. Porzellan-Manufaktur in Meißen stellt gegenwärtig in einem ihrer Fabrikräume die Gegenstände aus, mit welchen sie die deutschnationale Kunstgewerbe-Ausstellung in München beschicken wird. Im Münchner Ausstellungsgebäude selbst, in welchem der Kgl. Manufaktur ein außerordentlich günstiger und vortheilhafter Platz von ca. 80 □-Metern im Umfang in den für Sachsen bestimmten Räumen angewiesen ist, werden die Hunderte von Erzeugnissen und das ganze künstlerische Arrangement zwar noch einen weitaus größeren Eindruck bewirken als in der gegenwärtig gegebenen provisorischen Disposition — immerhin vermittelt diese aber ein ziemlich getreues Bild von dem, was man in der Münchner Ausstellung von der Kgl. Manufaktur zu erwarten haben wird. Die Ausstellung der Kgl. Manufaktur zerfällt in zwei Abtheilungen, oder in Haupträume und Nebenräume. Die ersteren dienen zur Aufnahme von Gruppen, Figuren, Vasen, während die anderen kleineren, etwas erhöht liegenden, speziell im Rococostile ausgestattet, die übrigen Ausstellungsobjekte aufnehmen haben. Die Haupträume enthalten zwei große Wand-Etagèren mit Abtheilungen und nach der Mitte zu zwei Rund-Etagèren. Was zunächst ins Auge fällt, sind die zuletztgenannten Rund-Etagèren, die eine besetzt mit Vasen in den verschiedensten Formen und Größen, mit Tellern, Bonbonnièren, Flacons, Bechern ꝛc. in Scharffeuerfarben, die durch ihre Mannigfaltigkeit außerordentlich wirken und ein prächtiges Bild geben. Die pâte-sur-pâte-Malerei ist hier von höchster Vollendung und wirkt mit einer so frappirenden Täuschung camaïeuartig erhaben, daß man sich ihr nur schwer entziehen kann. Die Dekorationen der Gegenstände sind in reicher Abwechselung in Bunt-Email, Gold und Platin ausgeführt. Der Gesammteindruck und alle Einzelheiten zeigen, daß es der Kgl. Manufaktur wie vielleicht keiner anderen gelungen ist, gerade in Scharffeuerfarben einen überraschenden Reichthum an Variationen und Nüancen zu erzielen. Die zweite Rund-Etagère enthält durchbrochene und einfache Teller, Tassen und Platzteller mit Copieen von Galeriestücken, Prospekten und Figurenmalereien nach den berühmtesten Meistern. Diese Etagère wird mit einer Vase im Rococostil gekrönt, welche in der Mitte das gemalte Bild August des Starken zeigt und sonst reich mit Blumen belegt ist. Die eine der beiden großen Wand-Etagèren trägt als Mittelstück eine große aus mehr als 25 Figuren bestehende Gruppe, darstellend die Huldigung August III. (König von Polen). Diese Gruppe hat den besonderen Zweck, auf der Ausstellung als Repräsentantin von alten Modellen der Kgl. Manufaktur zu dienen. Vor dieser Gruppe befinden sich zwei kleinere Meisterwerke, die Flußgötter der Elbe und Weichsel versinnbildlichend; weiter ein aus zwei Figuren bestehendes Stück älteren Modells als Sinnbild des Friedens. Zur linken auf demselben Platze tritt eine der neueren Schöpfungen der Kgl. Manufaktur hervor: eine Gruppe mit Pegasus und der trauernden Muse auf eine Felsenpartie basirt, welche eine von Genien gehaltenes Reliefporträt des Königs Johann mit der Gedenktafel „Philalethes" schmückt. Die zweite große Wand-Etagère zeigt Figuren und Gruppen moderner Künstler, Prachtstücke von Hähnel, Hölbe, Oelsmann, Dietz, Aentsch ꝛc. Dazwischen sind größere und kleinere Gruppen nach ausschließlich neuen Modellen der Kgl. Manufaktur placirt. Von diesen heben sich besonders auffallend ab: eine Flora von zwei Genien umgeben, Amor und Psyche, Fischer mit Netz, badendes Mädchen, Hermann und Dorothea, Tanzmöchen, Rotkäppchen, Loreley, Aschenbrödel und verschiedene meisterliche Faungruppen, Amoretten und Kostüm-

Closets jeder Art für **Haus** und **Zimmer** empfiehlt billigst die Fabrik von **Friedr. Gappisch, Sitzhöpfl. 9.**

Dresdner Nachrichten.
Nr. 111. Seite 2. Freitag, 20. April 1888.

figuren. Zu beiden Seiten dieser Etagèren befinden sich Nischen, deren eine die nach Modellen der Kgl. Manufaktur im Rococostil gearbeitete Garnitur von Uhr, Leuchtern, Tafelaufsätzen und Schreibzeug enthält, während eine andere gleichfalls eine vollständige Garnitur solcher Gegenstände im Renaissancestil nach Modellen von Hirt zeigt. Die Haupträume schließen nach der Ausgangsseite ab durch eine Reihe von Vasen tragenden Säulen und Teichen. Zwei der letzteren sind mit reich dekorirten Vasen mit Figurenmalereien, zwei andere mit Tafelaufsätzen besetzt, wovon der eine nach Prof. Schreitmüller seinem Stile nach für Porzellan sonst nicht sehr geeignet, aber dennoch von überraschend schöner, dekorativer Wirkung ist. Der etwas erhöht liegende kleinere durchaus im Rococostil ausgestattete, an den Seiten mit den in Bisquit ausgeführten Büsten Ihrer Majestäten geschmückten Raum enthält das Prachtstück der ganzen Ausstellung, einen Kamin mit Spiegel in der Höhe von mehr als 4 Meter. Alles, was die Kunst in diesem Genre zu leisten vermag, ist auf dieses Meisterwerk voll und ganz übertragen. Nach Entwürfen von Künstlern der Kgl. Manufaktur selbst entworfen, ist das Ganze mit einer Meisterschaft hergestellt, die in volle Bewunderung setzt. Das ganze kolossale Werk strotzt von Blumen und reichhängenden Guirlanden, die von Amoretten getragen und gehalten werden. Kleine Einzelheiten, wie ein Nest, in welchem sich ein Vogelpaar zu wärmen scheint, sind von bestrickendem Eindruck. Zu beiden Seiten sind Gnomdolen angebracht, dergleichen zwei prächtige Figuren, das schaffende und das zerstörende Element darstellend. Zu beiden Seiten dieses Kamins von fürstlicher Pracht und einem kolossalen Werthe thronen Figuren als Glück und Friede. Zur weiteren Ausstattung des Rococozimmes befinden sich zur Linken und Rechten des Kamins Thüren mit Porzellanfüllung. Eine jede derselben enthält zwei große und zwei kleine Füllungen, die größeren mit Figuren, die kleineren mit Blumenmalereien geschmückt. Die Motive für die Figurenmalereien sind: der Tanz, die Blumensprache, die Beredtsamkeit, die Gastfreundschaft; die vier kleineren Füllungen stellen die Jahreszeiten dar. Die Platten sind eingelegt mit prachtvollen, buntdekorirter Holzschnitzerei. Auf den verkürzten Seitenwänden imponiren zwei dem Ganzen entsprechende Wandspiegel-Leuchter. Betrachtet man die zuletztgenannten Gegenstände des erlauchten Rococozimmes, so ergiebt sich eine so farbenprächtige, blendende und fesselnde Wirkung, die sich schwer beschreiben läßt. Auf die übrigen, nach Hunderten zählenden Gegenstände näher einzugehen, würde eine ganze Broschüre ausmachen, aber einer meisterhaft ausgestellten großen Buffetschale möge in Kürze noch gedacht sein. Dieselbe zeigt, nach den Entwürfen eines Künstlers der Kgl. Manufaktur auf dunklem Scharlachgrund Bacchanal-Figuren-Malereien in Transparent-Platin, während die sonstige Dekoration in transparentem Gold ausgeführt ist. Als Schlußbetrachtung des großen und gewaltigen Eindrucks, den die ganze Ausstellung hervorruft, ergiebt sich die Ueberzeugung, daß die Kgl. Manufaktur mit dem Erbringen eines unverkennbaren Beweis der Größe und Vollkommenheit ihrer in der Welt wohl einzig dastehenden Branche und damit ein laut sprechendes Zeugniß für die Bedeutung unserer vaterländischen Industrie geliefert hat. — Die Ausstellung in Meißen dauert nach den vorliegenden Bestimmungen leider nur noch heute; eine Verlängerung wäre aber sehr erwünscht.

— Eine so mächtig ergreifende, erschütternde Wirkung, wie sie Dr. med. Ziemann aus London mit seinem vorgestern Abend im Tivoligarten gehaltenen Vortrag „Der Kampf gegen die Unsittlichkeit" erzielte, steht vielleicht ohne Beispiel da. Ueber 2000 Personen, ausschließlich Männer, füllten Saal und Galerie zum Ersticken. Möchten die Motive, die diese zahlreiche Zuhörerschaft herbeigeführt, auch noch so verschieden gewesen sein, mochten Theils menschenfreundliche Gefühle, Jenen die Neugierde und den Theilen die Erwartung einer pikanten Unterhaltung geleitet haben, die Wirkung konnte nur eine sein — erschütternd bis an's innerste Mark. Wenn aber Einer von dieser Wirkung nichts verspürt hat, dann kann er sich getrost das Selbstzeugniß ausstellen, daß er weder Herz noch Gewissen hat. Frei von jeder rhetorischen Effekthascherei, blankweg entfernt von dem salbungsvollen Pathos eines Barmelied wie von der Alles niederknetenden Leidenschaftlichkeit eines Agitators, deckte der Redner mit der glühenden Beredtsamkeit einer beschnittenen Nachtigalle und dem Muthe eines durch die Erfahrungen des Lebens gereiften Mannes die fürchterlichen sittlichen Schäden unserer Gesellschaft auf. Er schmetterte zu Boden, um in dem Gewissen der Hörer eine Wunde zu hinterlassen, die kaum je die Empfindung dieses Schlages verlieren wird. Herz und Gemüth wußte der Redner zu packen und in diesen Saiten anzuschlagen, die noch lange nachklingen werden. Aber ebenso wirkungsvoll wußte er an die Liebe zu dem eigenen Ich, an Verstand und Vernunft zu appelliren, und auch diese Eindrücke werden nicht so leicht zu verwischen sein. Von rein psychologischer Erkenntniß zeugte es, daß der Redner die religiösen Gesichtspunkte nicht in die erste Linie stellte. Er wußte, daß er zum bei Weitem größten Theil auf Männer zu wirken hat, welche materialistischen Anschauungen huldigen, und die von vornherein von einem Vortrag dieser Art nichts wissen wollen, wenn sie merken, daß man mit Gründen der Religion auf sie einwirken will. So reichte er die Religion ausschließlich als Stütze für Die, welche das Bedürfniß in sich fühlen, sich an Jemanden anzulehnen. Die Einzelheiten des Vortrags entziehen sich der Wiedergabe, den Inhalt derselben aber nur in großen Zügen skizziren, wäre nichts Anderes, als einen Strom in einem Wasserglas auffangen zu wollen. So lange der Redner sprach, lagerte die Schwüle eines Gewitters über dem Saal — bezeichnend war es, daß einige Anwesende von Ohnmachtsanfällen betroffen wurden —; dann aber löste sich der Bann, und die Versammlung gab in lautem Beifall, wie er intensiver kaum gedacht werden konnte, dem Redner ihren Dank und ihre Zustimmung für die in Form gekleideten Worte zu erkennen. — Herr Dr. Ziemann hat, wie zum Schluß Herr Pastor Klemm bekannt gab, für später noch weitere Vorträge in Aussicht gestellt.

— Fürst Bismarck hat selbstverständlich gelegentlich seines 73. Geburtstages am 1. April viele Gratulationen und poetische Widmungen erhalten. Auch das in den „Dresdner Nachrichten" am 1. d. M. erschienene Gedicht hatte der Herr Verfasser dem Fürsten übersandt. Vor einigen Tagen erhielt nun unser feuilletonistischer Mitarbeiter, Herr Dr. Reibel-Gleichen einen Brief mit dem Privatsiegel des Fürsten, welcher die kräftige Handschrift des Kanzlers in ungeschminkter Form enthielt und worin dem Herrn Verfasser mit unverhüllter Verbindlichkeit der „verbindlichste Dank" des Fürsten Bismarck ausgedrückt wird.

— Das evangelisch-lutherische Landesconsistorium hat abermals zu einer Anzahl Männer Anerkennungs-Urkunden verliehen. Nach dem Consistorialverordnungsblatte sind dies der Gemeindevorstand Christian Fischer in Seelingstädt, der Gutsbesitzer Gottlieb Neubert in Burkersdorf, der Schuhmachermeister Petzold Gruner in Johanngeorgenstadt, Kaufmann Moritz Hennig in Lobau, Gutsbesitzer Gottlieb Dentsch in Niederrödern bei Großenhain und Kaufmann Gottlob Brandt in Chemnitz.

— Herrn Heinrich Tielitzsch zu Dresden wurde die eventuelle Stellvertretung des hiesigen Bevollmächtigten der Gladbacher Feuerversicherungsgesellschaft Alwin Spießbach übertragen.

— Der verlorene Vermögensbestand des Allgemeinen Kirchenbaus beträgt der neuesten Bekanntmachung des Consistoriums nach [illegible] Mk.

— Über das Seilen der Direktion der Waldschlößchen-Brauerei über den betreffenden Vorgesetzten irgend welche Aufklärung erfolgt ist, haben die beim Waldschlößchen angestellten [illegible] Kellner und Arbeiter im Flaschenbiergeschäft 17 Mk. 15 Pfg., die Kellner 12 Mk. und die Brauer 25 Mk. 50 Pfg., zusammen also 54 Mk. 65 Pfg. für die Ueberschwemmten in den Kellerräumen unter sich gesammelt und diesen Betrag an die Redaktion abgeliefert, welche ihn gestern unserer Expedition übergab.

— Das königl. Historische Museum und die Königl. Gemäldegalerie bleiben wegen vorzunehmender Reinigungsarbeiten von Sonnabend, den 21. dss. M., bis mit Sonnabend, den 5. Mai geschlossen, dagegen wird die Königl. Porzellan- und Gemälde-Sammlung von Montag, den 23. d. M., ab wieder geöffnet sein. Morgen Sonnabend und Sonntag sind daher [illegible] Sammlungen im Museum Johanneum geschlossen.

— Am Juni d. J. feiert der Dresdner Turnlehrer-Verein sein 25jähriges Bestehen. Es soll mit der Feier ein Schauturnen verbunden werden, zu welchem schon jetzt die Vorübungen beginnen.

— Wenn man jetzt den Markt überschreitet, so lachen uns aus den Körben der Gärtner und Händler die rothbackigen Radieschen (Raphanus sativus) entgegen. Das Radieschen ist wohl im Jahre die erste Gabe unserer Mutter Natur. Ein richtiger Frühlingsbote gleich den Staaren! Man kann nicht genug dem Genusse dieser reinen, unverfälschten Gottesgabe das Wort reden, indem sie, mäßig genossen, die Verdauung ungemein fördert. Benutzt man sie [illegible] als Arzneimittel und Rettigsaft mit Zucker direkt noch jetzt als Volksheilmittel gegen Husten und Heiserkeit. Gegen frühere Jahre ist heuer diese Gartenfrucht auf dem Markte sehr gesucht. Aus Gärtnerkreisen theilt man mit, daß viele hiesige und namentlich Gärtner aus dem Gärtnerorte Löbtau in diesem Jahre mit Großhändlern in Berlin in Verbindung getreten sind und ihre Waaren dorthin senden, weshalb nicht zu verwundern ist, wenn sich derartige Erzeugnisse des Gartenbaues heuer im Preise höher halten als andere Jahre.

— Unser vaterländischer Kurort Bad Elster rüstet sich zum Empfang seiner Gäste, deren Zahl im letzten Jahre eine noch nie dagewesene Höhe erreicht hat. Welcher Werth seitens der Aerzte, insbesondere den Moorbädern Elsters, beigelegt wird, ergiebt sich aus der Thatsache, daß im Jahre 1887 nicht weniger als 19,967 solcher Bäder verabreicht wurden. Wenn Zahlen beweisen, so gilt dies besonders auch im vorliegenden Falle. Im Jahre 1857, so weit geht die Statistik nur zurück, belief sich die Zahl der verabreichten Moorbäder blos auf 3108. Bis zum Jahre 1881 war diese Zahl schon auf 12,212 gestiegen und seitdem hob sie sich alljährlich bis zu der vorgezeichneten, bisher noch nie erreichten, bedeutenden Zahl, die kaum von einem anderen Bade ähnlicher Gattung übertroffen werden dürfte. Wasserbäder aller Art wurden 31,274 verabreicht. Um der gesteigerten Nachfrage besser genügen zu können, wurden im vorigen Jahre bei der königlichen Badeanstalt fünf Wasserbadezellen als sogenannte kombinirte Zellen eingerichtet, in denen alle Bäderarten, also auch Moorbäder mit gegeben werden können und in diesem Jahre sind abermals fünf weitere Zellen in dieser Weise umgewandelt worden. Den neuen und bewährten maschinellen Einrichtungen eigener Konstruktion und der weit gekannten mustergültigen Ordnung, die in Bad Elster zu Hause, ist es zu danken, daß bei einer so großen Menge auch nicht eine Klage über mangelhafte Zubereitung, Differenz in den vorgeschriebenen Wärmegraden ꝛc. vorgekommen ist. Auch die kürzlich erst zur Einführung gelangten Sprudelbäder, welche aus kohlensäurereichem Mineralwasser, dem aber noch natürliche Kohlensäure künstlich zugeführt wird, zubereitet werden, haben vielen und zunehmenden Anklang gefunden. Gelegenheit zu Kefirkuren ist gleichfalls vorhanden. Der Bau des neuen Kurhauses ist in lebhaften Angriff genommen, auch laufen schon jetzt recht erfreuliche Ankündigungen eintreffender Kurgäste ein. Alles sonstige Wissenswerthe erklärt der von der Bad-Direktion zu entnehmende nett ausgestattete Prospekt.

— Für die „Sächsische Schulzeitung" hatte der Vorstand des Sächs. Pestalozzivereins, als Herausgeber derselben, im vorigen Jahre ein Preisausschreiben erlassen, das einen sehr erfreulichen Erfolg gehabt hat, da über 40 pädagogische Arbeiten eingegangen sind. Es ist aber der Abdruck der so zahlreichen Concurrenzarbeiten in der Schulzeitung bis zu gegenwärtigem Ostertermin, wie beabsichtigt war, nicht beendet worden und es kann die Preisvertheilung erst zu Michaeli d. J. stattfinden. Aber mit Rücksicht auf die große Betheiligung hat der Vorstand die ursprünglich bestimmten 6 Preise um 2 vermehrt und es werden daher von den Preisrichtern vertheilt werden: 1 Preis à 200 Mk., 3 Preise à 100 Mk. und 4 Preise à 60 Mk.

— Der einzige Cavalier. Eine Dame stand, die Hände in den Lederremmen der Decke, in dem gefüllten Pferdebahnwagen, als ein Arbeitsmann aus seiner Ecke aufstand, um ihr den eigenen Platz anzubieten. „Danke herzlich," sagte sie freundlich, „ich möchte nicht gern den einzigen Kavalier hier im Wagen seines Sitzes berauben."

— Die junge Lebensmüde aus Dresden, die, wie gestern erwähnt, in Bingen am Rhein sich die Pulsader öffnete, konnte bereits ihre Heimreise wieder antreten.

— Die durch die hiesige Galanteriewaarenhandlung von Horn (Frauenstraße) eingeführten Schießbilder erreuen sich ihrer pyrotechnischen Effekte wegen bei größeren und kleineren Kindern allgemeiner Beliebtheit. Auch die Provinz amüsirt sich daran und so hat z. B. Herr Apotheker Herb in Pulsnitz dergleichen Schießbilder in entsprechender kriegerischer Enveloppe in allen erdenklichen lustigen und ernsten Posen vorräthig, womit er vielen Leuten gegen geringes Entgelt eine harmlose Freude bereitet.

— Gestern Abend halb 7 Uhr gab die 3. Kompagnie des 2. Grenadier-Regiments unter Führung ihres Hauptmanns, Herrn von Schlieben, dem hier an der Lungenentzündung verschiedenen Gefreiten Meyer der genannten Kompagnie in Paradeanzug das Ehrengeleite bis zum Böhmischen Bahnhofe, von wo aus die sterbliche Hülle mit dem nächsten Zuge nach Reinsdorf bei Zwickau weiter befördert wurde.

— Christliche Mägdeherbergen giebt es im Königreich Sachsen in Dresden (Holzhofgasse 13), Leipzig (Lohrstraße), Chemnitz (Marthahaus, Hedwigstraße) und Zwickau (Boienstraße 27). Da diese Herbergen offenbar einem dringenden Bedürfniß entgegenkommen und manches Mädchen vor einem schlimmen Schicksal bewahren, so hat das Königl. Ministerium des Innern beschlossen, bei der demnächstigen neuen Auflage der Gesindezeugnißbücher an passender Stelle folgende Sätze abzudrucken: „Allein stehenden Mädchen, welche in großen Städten Dienst suchen oder zeitweilig dienstlos werden, sind die bereits in verschiedenen größeren Städten durch christliche Vereine gegründeten Herbergen für weibliche Dienstboten dringend zu empfehlen. Diese Herbergen gewähren gegen Arbeit oder billige Bezahlung jederzeit freundliche Aufnahme, gute Verpflegung und Stellennachweis, zugleich aber auch Schutz vor den Gefahren und Unannehmlichkeiten, welche der dienstlose Aufenthalt in größeren Städten für einzelne Mädchen oft im Gefolge hat.

— In Schmölln, Bez. Dresden, und in dem zum Bestellkreis des Postamts in Neukirch (Lausitz) gehörenden Orte Niederneukirch werden am 21. April Postagenturen eröffnet.

— Am Mittwoch fand in Radeberg die feierliche Grundsteinlegung zu dem neuen Kirchthurm statt.

Fortsetzung des lokalen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Am Mittwoch zeigte sich der Kaiser am Fenster seines Arbeitszimmers um 12¼, um ½2 und Abends um 7 Uhr. Stets wurde er von der das Schloß umlagernden Menschenmenge freudig begrüßt. Der Kaiser sah angegriffen aus. Se. Majestät trägt den Uniformsrock und darunter eine weiße Weste. Letztere ist tief ausgeschnitten, der Uniformsrock am Halse nicht zugeknöpft. Um den Hals trug der Kaiser ein schmales schwarzseidenes Tuch geschlungen, welches die Canüle verdeckt; über die Mündung der Canüle ist außerdem ein kleiner Gazestreifen gespannt, um das Eindringen von Staub, fremden Körpern ꝛc. in die Canüle zu verhindern. Das örtliche Leiden des Kehlkopfes ist nicht mehr auf dieses Organ allein beschränkt, sondern hat sich in der Luftröhre weiter nach unten verbreitet. Nicht nur um die für die Einführung der Canüle bestimmte Oeffnung in der Luftröhre, sondern auch unterhalb dieser Oeffnung zeigen sich Wucherungen, welche die Luftröhre verengt und das Hervordrängen der Canüle veranlaßt haben. Wie weit diese Wucherungen sich in die Lungen hinein fortsetzen, ist schwerlich festzustellen, da ein Einblick von der Mundöffnung der Luftröhre aus jetzt unthunlich ist. Das anhaltende Fieber ist nur aus dem Vorhandensein einer Affection der Lunge zu erklären. Am Mittwoch Abend hatte das Fieber sehr zugenommen, in Folge dessen das Allgemeinbefinden wenig befriedigend ist. Der Kaiser begab sich halb 9 Uhr zur Ruhe. Das Fieber dauerte an, die Grade desselben schwankten. Die Athemnoth nahm aber derart zu, daß der Kaiser im Bett eine halbsitzende Stellung einnehmen mußte. Die Eiterung aus dem Kehlkopfe dauert fort; dieselbe ist seit dem Auftreten der bronchitischen Erscheinungen reichlich mit Blut vermischt. Die Lungen sind afficirt. Dr. Mackenzie befürchtet die Möglichkeit einer Blutvergiftung in Folge kleiner Abscesse in der Nähe der Luftröhre. Der Rest der Nacht verlief leidlich. Das am Donnerstag Vormittag ausgegebene Bulletin lautet: Das Befinden des Kaisers in letzter Nacht war befriedigend; heute früh hatte sich das Fieber gegen gestern vermindert. Das Allgemeinbefinden ist besser, jedoch ist noch andauernde Bettruhe erforderlich.

Dr. Mackenzie sendet jeden Tag ein längeres chiffrirtes Telegramm an den Leibarzt der Königin von England ab, außerdem expedirt er täglich noch dreißig bis vierzig Privat-Telegramme. Unter den Zusendungen, welche häufig an die Adresse Mackenzie's eintreffen, befinden sich nicht selten auch solche, deren Inhalt offenbar dazu bestimmt ist, den Arzt des Kaisers zu kränken und zu beleidigen. So langte z. B. aus Magdeburg ein ziemlich schweres Packet an, aus welchem eine mit Sand gefüllte Puppe herausgewickelt wurde. Der Puppe fehlte der Kopf. Daneben lag ein Brief schmähenden Inhalts. Mackenzie nimmt derartige Zusendung mit außerordentlichem Gleichmuth auf. So berichtet nämlich der „Börsencourier".

Die Vorbereitungen, welche die Herstellung eines neuen Prägestempels mit dem Bildniß des Kaisers Friedrich nöthig gemacht, sind jetzt so weit gefördert, daß in der zweitnächsten Woche mit der Prägung der neuen Münzen auf der Berliner Anstalt begonnen werden kann. Es werden zunächst wohl nur Zwanzig-Markstücke zur Ausprägung gelangen.

Auf dem Tempelhofer Exerzierfelde, in der Nähe der Kaserne des Eisenbahn-Regiments, fand am Sonnabend wieder ein Probekochen und eine Speisung größerer Truppenmassen statt. Die Kochvorrichtungen waren neuer Art; die Speisen, größtentheils aus Konserven bereitet, waren, wie es heißt, von ausgezeichneter Beschaffenheit und mundeten sowohl den Offizieren als den Mannschaften, die insgesammt 4400 Mann von sämmtlichen Truppentheilen des Gardekorps kommandirt waren. Das Abkochen und die Speisung, das Aufrichten und Abbrechen der Küche erforderte etwa vier Stunden Zeit.

Karl Schurz, welcher, wie bereits gemeldet, demnächst zum Besuch seines Schwagers in Hamburg eintreffen wird, beabsichtigt den Einladungen seiner Freunde Folge zu leisten und sich nach kurzem Aufenthalte in Hamburg nach Berlin, Köln, Frankfurt a. M. ꝛc. zu begeben. Zum Herbst wird Schurz auf Villa Forstock bei Kiel eintreffen, um dort den Winter über Wohnung zu nehmen. Schurz gedenkt ein Jahr in Deutschland zu verbleiben und während dieser Zeit an dem ersten Theil seiner Memoiren zu arbeiten; er bedarf zur Ausführung dieses Planes der deutschen Archive.

Die bayrische Abgeordnetenkammer genehmigte mit 137 gegen 5 Stimmen das Lokalbahn-Gesetz in der von der Kammer der Reichsräthe vorgeschlagenen Fassung, nach welcher die Zahl der neu zu bauenden Eisenbahnlinien von 19 auf 11 reduzirt wird. Der Minister forderte wiederholt auf, im Bau von Eisenbahnen Maß zu halten und nicht voreilig darin zu Werke zu gehen.

Die Silberproduktion Deutschlands hat nach dem Jahresbericht des Aachener berg- und hüttenmännischen Vereins im Jahre 1887 abermals eine beträchtliche Steigerung erfahren; von 298,466 Kg. im Jahre 1886 hat sie sich auf 326,293 Kg., also um mehr als 9 Proz. gehoben. In einem ähnlichen Maße nimmt eine deutsche Silberproduktion bereits seit einem Jahrzehnt zu. Das Ergebniß von 1887 beträgt fast das Doppelte der 1878 gewonnenen Menge; seit 1880 ist die Produktion von 184,067 Kg. auf 326,293 Kg. oder um 76 Proz. angewachsen. Wie in den Vorjahren ist die Vermehrung der Produktion auch im letzten Jahre fast ganz durch den Import fremder, in Deutschland verhütteter Erze erfolgt; wie die Vorjahre hat aber auch das Jahr 1887 einen weiteren Preisrückgang ergeben, denn der Durchschnittspreis für 1887 stellte sich auf 131,21 Mk. pro Kgr., um 2 Mk. niedriger als für 1886.

Interessante Daten liefert eine medizinisch-statistische Zusammenstellung der Resultate des Militär-Ersatz-Geschäftes in Bayern vom Jahre 1886. Darnach waren von sämmtlichen Militärpflichtigen der Altersklasse 1866 im ganzen Königreich 49 Proz. mit Fehlern behaftet, welche 6 Proz. gänzlich untauglich und 43 Proz. zeitlich untauglich zum Militärdienst machten. An diesem Resultat betheiligen sich die 8 Regierungsbezirke folgendermaßen: Von 100 Pflichtigen der Altersklasse 1866 wurden untauglich bez. nur bedingt tauglich befunden in Schwaben 63 (!), Niederbayern 60, Oberbayern 55, Unterfranken 52, Mittelfranken 47, Pfalz 43, Oberfranken 40 und Oberpfalz 29 Proz. Demnach betragen die Schwankungen in den einzelnen Kreisen Bayerns mehr als das Doppelte. Der weitaus größte Theil dieser Untauglichen bez. nur bedingt Brauchbaren fällt in die Gruppe der allgemeinen „Körper- und Brustschwäche" mit 20—43 Proz., Mißgestaltungen 1—3 Proz., Augenleiden 2—4 Proz., Kropf 3—12 Proz., Nerven- und Geisteskrankheiten 0,4—0,6 Proz., Lungenkrankheiten 0,1—0,5 Prozent.

Ein arger Mißbrauch der Gerichte ist jüngst in Berlin vorgekommen. Ein sehr geachteter Mann, der Dr. med. König in Witten, Westfalen, Stadtverordneter daselbst, hatte in der zu Leipzig erscheinenden „Antisemitischen Correspondenz" in einem sehr maßvoll gehaltenen Artikel einige Vorschläge erörtert, wie man das deutsche Volk in der Judenfrage aufklären könne. Darauf ließ der Redakteur der „Jüdischen Presse", der aus Ungarn nach Berlin eingewanderte Dr. Hirsch-Hildesheimer, einen von rohen Schimpfworten gegen die Antisemitenbewegung strotzenden Artikel los, in welchem u. A. auch Dr. König „Strauchritter" und „trauriger Gesselle" gescholten wurde. Dr. König ließ sich verleiten, gegen Hirsch-Hildesheimer zu klagen. In dem Prozesse nun wurde dasselbe Verfahren angewendet, das man von dem bekannten Stöcker-Prozesse her kennt. Der Beklagte versucht nämlich den Spieß umzudrehen und will den Beweis der Wahrheit antreten. Zu diesem Behufe zerrte der jüdische Vertreter des Beklagten, Rechtsanwalt Sachs, das gesammte Privatleben des christlichen Klägers vor's Gericht und verdächtigte ihn, seine Person und Wirksamkeit auf's Abscheulichste. Während sonst ein Prozeß, bei dem das Vergehen, wie die Beleidigung, so offenkundig war, wie hier, in 1—2 Stunden zu Ende ist, ermüdete der Rechtsanwalt den Gerichtshof zwei Tage hinter einander auf's Aeußerste. Am Schlusse des ersten Tags erklärte der Gerichtspräsident, er vermöge den Abschweifungen des Vertheidigers nicht länger zu folgen. Der Vertheidiger mußte am 2. Tag eine seiner abscheulichsten und grundlosen Anklagen ausdrücklich widerrufen. Aber was half's? Die Beschimpfungen, die der Rechtsanwalt gegen den Kläger vorgebracht hatte, und die weit beleidigender waren, als diejenigen, wegen deren dieser seine Klage angestrengt hatte, waren angeblich in Wahrung berechtigter Interessen gemacht und durchliefen in den Berichten über die Verhandlung die Zeitungen. Die Verhandlung endete mit der Verurtheilung Hirsch-Hildesheimer's zu 200 Mk. Strafe und in die beträchtlichen Gerichtskosten. Das war zwar eine Sühne, aber die Ehre des Klägers ist durch den Vertheidiger des Verklagten weit empfindlicher verletzt worden. Es ist dieses Verfahren entschieden ein Mißbrauch des Gerichts. Eine Versammlung der Berliner Antisemiten hat daher einstimmig eine Resolution beschlossen, in welcher der Reichskanzler gebeten wird, die Oeffentlichkeit des Gerichtsverfahrens in gewisser Weise einzuschränken, sodaß der etwa Geschädigte berechtigt wäre, klagbar gegen solche Aasbuldiger zu werden, wie sie im Prozesse König auftraten. Es ist übrigens Sache der Gerichtspräsidenten, solchen Unfug einzelner Vertheidiger nicht zuzulassen.

Der Rechtskonsulent J. Decker in Opladen ist seit Ostern verschwunden, und zwar unter Mitnahme von etwa 90,000 Mk., das Eigenthum von Kirchenkassen und von kleinen Leuten, die ihm ihre Ersparnisse zur sicheren Anlage anvertraut hatten. Decker stand seit vielen Jahren an besten Ansehen, bekleidete Ehrenämter und besaß so allgemeines Vertrauen, daß Niemand an eine Kontrole dachte. Es hat 14 Tage gedauert, bis man an das Verschwinden des Mannes glaubte.

Aus München wird uns geschrieben: Der erste Fall einer Entschädigung eines unschuldig Verurtheilten liegt in Bayern nunmehr vor. Das Justizministerium, welchem durch das jüngste Finanzgesetz die Summe von 5000 Mk. behufs Entschädigung unschuldig Verurtheilter zur Verfügung gestellt wurde, hat mit der Vertheilung von Geldern begonnen und zwar ist der erste Betheiligte ein Häusler, der im September 1883 wegen Brandstiftung zu 7 Jahren Zuchthaus verurtheilt, im Jahre 1886 aber nach Wiederaufnahme des Verfahrens freigesprochen worden war. Während der langen Haft arbeitsunfähig geworden, richtete der Häusler ein Gesuch an das Justizministerium, welches ihm eine jährliche Entschädigung von 300 Mk. vorläufig auf die Dauer der gegenwärtigen Finanzperiode (also auf 2 Jahre) bewilligte.

In den letzten Tagen sind in Hanau mehrfach Personen verhaftet worden, welche dringend verdächtig sind, bei dem Versuche, den Mörder Morlock zu befreien, betheiligt gewesen zu sein. Wie verlautet, hat die gegen Morlock geführte Untersuchung Spuren zu Tage gefördert, welche möglicherweise zur Entdeckung des Mörders des vor längerer Zeit bei Steinheim erschossenen Jagdaufsehers führen.

In Rottleberode bei Nordhausen wurde am 15. April ein gräßlicher Doppelmord und Selbstmord begangen. Der 20jährige einzige Sohn des dortigen Schulzen, Karl Fritsche, hatte ein intimes Verhältniß mit einem armen Bauernmädchen, dem ein Kind entsprossen war. Der alte Schulze wollte indeß die Vollziehung der Ehe nicht zugeben. Als nun am 15. Nachmittags der Schulzensohn auf dem Felde arbeitete, schickte die Mutter das Kind zum Vater mit den Worten: „Geh' hin zu Deinem Vater und laß Dir ein paar Groschen Geld geben." Das Kind that, wie ihm geheißen. Der junge Bauer aber wurde dadurch so aufgebracht, daß er aus dem nahegelegenen Hause eine Axt herbeiholte und das Kind erschlug. Auch die zur Hilfe herbeieilende Mutter schlug der Wütherich mit der Axt nieder, so daß sie todt hinsank. Er selbst aber eilte zu dem benachbarten Teiche, um sich zu ertränken. Allen Versuchen, ihn herauszuziehen, widersetzte er sich heftig, so daß er nur als Leiche an's Land gebracht werden konnte.

Die Schwester des kürzlich verstorbenen Sultans von Sansibar, Frau Ruete, welche in Berlin lebt, wird sich, wie mehrere Blätter berichten, demnächst in Begleitung ihrer Tochter nach Sansibar begeben. Schon einmal hatte sie, um die Auszahlung ihres Erbtheils zu erlangen, im Jahre 1885 eine Fahrt nach Sansibar unternommen. Der verstorbene Sultan Said Bargasch lehnte jedoch damals jede Versöhnung ab, bot ihr aber als einmalige Entschädigung für das zurückbehaltene Erbtheil 6000 Rupees (ca. 9600 Mk.) an, welche Summe Frau Ruete zurückwies. Mit dem neuen Sultan, ihrem Bruder Chalife, hofft Frau Ruete eine Versöhnung erzielen zu können.

Am 10. März d. J. Abends traf der Zolleinnehmer Ohnberger zu Moncourt bei Metz zwei Männer, von denen einer eine französische Fahne trug. Er nahm die Beiden fest. Die Unter-

suchung hat ergeben, daß die Angeklagten, nämlich der 26 Jahre alte Ackerer Leon Lebon aus Coincourt und der 9jährige Handlungsgehilfe Josef Delalme aus Parroy (die Orte liegen beide in Frankreich im Departement Meurthe), den 10. März in einem Wirthshause zu Coincourt gezecht, Lieder gesungen und sich sodann vom Wirth eine französische Fahne hatten geben lassen in der ausgesprochenen Absicht, dieselbe auf dem Kirchhofe zu Moncourt aufzupflanzen. Dies wollten sie während der Nacht ausführen, damit die Fahne am anderen Morgen ordentlich Furore machen könne. Die beiden „Patrioten" waren heute sehr kleinlaut, leugneten jede schlimme Absicht und wollen die Fahne lediglich aus Scherz mitgenommen haben. Das Gericht verurtheilte Lebon, welcher die Fahne getragen, zu 4 Monaten, Delalme zu 2 Monaten Gefängniß. Beide außerdem zu je 100 Mk. Geldstrafe und den Kosten.

Oesterreich. In der Debatte über das Budget konstatirte der Finanzminister im Abgeordnetenhaus, daß sich die Lage der Staatsfinanzen nicht unbedeutend gebessert habe, und daß die häufigen Klagen über den wirthschaftlichen Niedergang nicht gerechtfertigt seien. Der Minister wies auf die Steigerung der selbstständigen Gewerbebetriebe, auf die Vermehrung der Postsparkassen-Einlagen und des inländischen Bierkonsums, sowie der Betriebseinnahmen der Eisenbahnen hin. Bezüglich der Börsensteuer bemerkte der Minister, er werde gegen die neue Steuer unter den gegenwärtigen Verhältnissen keine Einwendung machen, nur müsse eine solche Steuer dem Staate wirklich ein bedeutendes Einkommen bringen, ohne gewichtige Interessen zu schädigen. Auf die politischen Seiten mehrerer Redner eingehend, erklärte der Finanzminister, er seinerseits würde freudig für ein Beamten-Ministerium eintreten, aber nach den verschiedenen Anschauungen der einzelnen Parteien glaube er nicht, daß ein Beamten-Ministerium, welches nur die laufenden Angelegenheiten erledige, eine günstige Aufnahme fände. Gegenüber der Bemerkung, jede slavische Politik müsse eine osteuropäische (russische) sein, erklärte der Minister, er selbst sei kein Deutscher, aber seine engeren Landsleute, selbst die Polen, würden ihm bezeugen, daß Niemand unter ihnen für eine andere als die westeuropäische, abendländische Civilisation und Politik sei. Der Minister bestritt, daß die Regierung ohne die Deutschen regiere, denn die Majorität der Minister sei deutsch, und in der Majorität des Reichsraths befänden sich die Herren, welche Deutsche seien. Ein Liberaler könne nicht zu dem Konservativen sagen: „Du bist nicht deutsch, weil Du ein Konservativer bist." Die Regierung wolle Niemand bedrängen, sie regiere gegen Niemand, sondern in dem Sinne, wie dieser Staat es erheische. In Betreff der äußeren Politik dauere die gegenwärtig maßgebende Richtung schon 9 Jahre, die auswärtige Bedeutung der Monarchie befestige sich, und in dem Bündnisse mit Deutschland, in welchem Oesterreich-Ungarn ein gleichwerthiges und gleichberechtigtes Mitglied sei, befindet sich die Monarchie wohl. Der Minister verwies auf die Erklärung des Führers der böhmischen Nation, daß Böhmen nur in Oesterreich sein Heil finde, daß das Interesse Böhmens mit dem österreichischen identisch sei. Wo anders sollten die nichtdeutschen Völker der Monarchie den Schutz ihrer Sprache, ihrer Individualität und Religion finden, als in Oesterreich? „Diesem Oesterreich müssen wir treu bleiben, fest aushaltend. Alle ohne Unterschied der politischen Richtung". Extreme Richtungen, von welcher Seite immer, könne keine österreichische Regierung berücksichtigen. Auf Mäßigung und gegenseitiger Achtung beruhe die Existenz dieses Staates. Da die Regierung in der Mehrheit des Hauses auf der Bahn der Mäßigung und bei Lösung so großer und wichtiger Staatsaufgaben immer noch Unterstützung gefunden habe und auch ferner zu finden hoffe, so habe sie keinen Grund, von der bisher eingeschlagenen Bahn abzuweichen, vielmehr beabsichtige sie im Vertrauen auf diese Unterstützung, mit aller Achtung für die Gegner, aber mit aller Beharrlichkeit auf derselben fortzuschreiten. (Beifall.) Abg. Vichler (Deutscher Klub) betonte, die Deutschen verstehen unter der von den Czechen erträumten „böhmischen Krone" die vollständige Vernichtung ihres Staates in Deutsch-Böhmen. Der Krönungshügel, auf dem der böhmische König gekrönt werden soll, sei das Hochgericht, auf welchem Deutschthum, politische und religiöse Freiheit an's Kreuz geschlagen werden soll. Weicharty (Jungczeche) griff heftig die auswärtige Politik an. Das Bündniß mit Deutschland bedeute die größte Gefahr für Oesterreich. Für seine frühere Verbindung mit Deutschland empfing Oesterreich den Lohn bei Königgrätz. Es sei zu befürchten, daß Aehnliches sich wiederhole! Redner trat für eine Allianz mit Rußland ein, da auch Bismarck Rußland nachlaufe. Bismarck werde gelegentlich Oesterreich den Fußtritt versetzen. Der Generalredner der Linken, Pfriner, hielt eine große Budgetrede, in welcher er nachwies, die Regierung habe kein Recht, von „Mäßigung" zu sprechen, da sie die extrem-nationale und radikale Richtung großgezogen habe.

Ungarn. Die Donau überschwemmte die Gemeinde O-Palanka vollständig. In Uj-Palanka stehen ebenfalls fünfzig Häuser unter Wasser. Fünf Häuser sind eingestürzt; der Verkehr ist unterbrochen, das Elend groß.

Frankreich. Die boulangistischen Blätter fordern die Gesinnungsgenossen auf, sich beim ersten Eintritt Boulanger's in die Kammer jeder Kundgebung zu enthalten. Es heißt, Boulanger werde, um Kundgebungen zu vermeiden, sich durch die Rue Bourgogne zur Kammer begeben und nicht über die Place de la Concorde.

Ein nicht ganz bedeutungsloses Zusammentreffen scheint es zu sein, daß Emile Ollivier der Minister des napoleonischen Plebiszits vom Jahre 1870, an dem Tage der Wahl im Norddepartement plötzlich wieder in Paris aufgetaucht ist. Der Mann, der einst „mit leichtem Herzen" die Verantwortung für den Krieg mit Deutschland auf sich nahm, findet, wie er in einer Unterredung auseinandersetzte, die Boulangerbewegung erklärlich und berechtigt, und erwartet offenbar, daß sie erfolgreich sein werde. Vor etwa drei Jahren versuchte es Herr Ollivier, sich in Paris um ein Abgeordnetenmandat zu bewerben. Er trat damals, wenn auch nur schüchtern, mit einem Programm hervor, in welchem er sich als „cäsarischer Sozialist" bekannte. Wie es scheint, hält er jetzt die Zeit für günstig, sich wieder emporzuringen.

Der amerikanische Silberkönig Mackay läßt in Abrede stellen, daß er Boulanger Gelder für die Wahlen zur Verfügung gestellt habe. Dafür wird jetzt ein anderer Amerikaner, der Besitzer des „New-York-Herald", Herr Gordon, als Derjenige bezeichnet, dem Boulanger seine Geldmittel verdanke.

Deloncle, Pau und Belhof, Direktionsmitglieder der Patriotenliga, protestiren öffentlich gegen die Wiederwahl Derouledes zum Ehrenpräsidenten der Liga.

Paris. Doktor William Evans, welcher s. Zt. nach San Remo berufen wurde, um die nicht genügend funktionirende Canüle für Se. Majestät den Kaiser durch eine neue, nach seinem Gutachten verfertigte zu ersetzen, hat sich nach den letzten traurigen Vorgängen angeboten, sich nochmals zur Verfügung Sr. Majestät zu stellen, in der Hoffnung, daß es ihm durch eine gebotene neue Veränderung der Canüle gelingen werde, das Leiden Sr. Majestät zu mildern. — Den Gipfel der Ueberraschung könnte man einen Vorfall nennen, der am Dienstag eine anständige Familie und das Standesamt in nicht geringe Erregtheit und Verlegenheit setzte. Eine hübsche und dazu ehrbare Putzmacherin, deren Eltern ein kleines Vermögen besitzen, war seit 8 Monaten mit einem Agenten verlobt. Am Dienstag sollte die Hochzeit sein. Früh um 7 Uhr fand sich der Bräutigam ein, um seiner Braut ein prächtiges Hochzeitskleid zu überbringen. Dann übernahm er die Ausstattung derselben, die auf einen vor dem Hause bereit stehenden Wagen verladen wurde, zum Zwecke der Ueberführung in die Wohnung des jungen Paares. Bevor er ging, ließ er sich von seinem Schwiegervater noch 200 Francs geben zur Bestreitung der Wagen- und Restaurationskosten. Spätestens um 10 Uhr versicherte er, hochzeitsmäßig gekleidet wieder zurück zu sein, um seine Braut vor den Standesbeamten zu führen. Wie auf glühenden Kohlen gehend, erwartete man den braven Bräutigam bis 3 Uhr Nachmittags vergeblich — da plötzlich klingelt es; Alles stürzt schon erleichtert nach der Thüre. Hier erscheint aber anstatt des Bräutigams der Commis eines Confektionsgeschäftes, welcher unter vielen Bücklingen die Rechnung für das Brautkleid präsentirt. Nach einer leicht begreiflichen Entrüstung eilt der Vater der Braut nach der für das junge Paar gemietheten Wohnung. Auch hier ist Niemand zu finden. Man ruft den Schlosser und öffnet die Thüre gewaltsam — ein vollständig leeres Quartier gähnt den auf der Jagd nach dem Bräutigam begriffenen Männern entgegen, die nun endlich einsahen, von welcher Qualität der Schwiegersohn in spe war. — Der Henker von England, M. J. Berrey, bereist demnächst unter Führung eines Impresario die Vereinigten Staaten von Amerika, um Konferenzen abzuhalten, in denen er die Geschichte seiner sämmtlichen Hinrichtungen mit allen grausigen Einzelheiten vortragen wird. M. Berrey sind für diese „Concertreden" von Seiten seines Impresario 250,000 Frcs. Honorar zugesichert worden.

Italien. Bonghi erklärte in der Deputirtenkammer, er halte es für nothwendig, seine Interpellation in Betreff der afrikanischen Politik anstatt am 20. April erst nach der Vorlegung des Grünbuchs über die afrikanische Expedition zu begründen. Ministerpräsident Crispi stellt das Grünbuch für Dienstag in Aussicht; der Tag der Verhandlung über die Interpellation werde daher erst in der nächsten Woche festzustellen sein. Toscanelli interpellirte Crispi über dessen Gespräch mit dem Correspondenten des „Figaro." Crispi beantragt Sinmonatliche Verschiebung der Interpellation, wonach Toscanelli dieselbe zurückzog.

Schweiz. Seit einiger Zeit herrscht unter den Nihilisten, die aus Rußland gekommen, sich in Lugano niedergelassen und einen Geheimbund bilden, eine fieberhafte Thätigkeit. Es ist ein fortwährendes Kommen und Gehen, ein plötzliches Auftauchen und ebenso plötzliches, geheimnißvolles Verschwinden revolutionärer Persönlichkeiten. Alles deutet darauf hin, daß die seit Monaten andauernde Ruhe der Partei ihrem Ende entgegengeht, und thatsächlich ist es jetzt, wo die Reorganisation der Partei eine vollendete Thatsache ist, ein neuer Hauptschlag zu erwarten. Die Reinigung war eine außerordentliche, alle halbwegs verdächtigen, alle „lauen" Elemente wurden ausgeschieden. Jede einzelne Gruppe ist nun von der anderen vollständig unabhängig. Eine kennt nicht die Arbeit der anderen. Nur das Central-Komitee vereinigt alle Fäden in seiner Hand und unterhält innige Beziehungen sowohl mit den Kerkerlingen als bis hinauf in die höchsten Gesellschaftskreise in Rußland. Eine besondere Gruppe ist mit der Zersetzung der russischen Armee beschäftigt. Ein General-Komitee unterstützt die Fluchtversuche aus Sibirien. Auch die Flucht des in Astrachan internirten Czernischewskij wurde eingeleitet, scheiterte jedoch an seinem physischen und psychischen Zustande. Czernischewskij ist nämlich durch die Tortur vollständig verblödet.

Wie schon gemeldet, hat der Schweizer Bundesrath Eduard Bernstein, Julius Motteler, Leonhard Tauscher und Schlüter, welche sämmtlich Mitarbeiter am Züricher „Sozialdemokrat" und am „Rothen Teufel" sind, aus der Schweiz ausgewiesen. Es hieß schon vor etlichen Wochen, daß der Bundesrath auch den „Sozialdemokrat" unterdrücken werde. Die Leiter des „Sozialdemokrat" hatten sich in Folge dieser Nachricht nach Brüssel begeben, um eventuell dort das Blatt erscheinen zu lassen. Die belgische Regierung scheint jedoch wenig Neigung zu zeigen, den sozialistischen Emissären Unterkunft in Belgien zu gestatten. Von den ausgewiesenen Sozialdemokraten sind Motteler und Bernstein die bekanntesten. Motteler war in den siebenziger Jahren Reichstagsabgeordneter für Zwickau-Crimmitschau und hatte jetzt hauptsächlich die Einschmuggelung des „Sozialdemokrat" nach Deutschland zu leiten. Bernstein war schriftstellerisch ungemein thätig und präsidirte in den engeren Cirkeln der Sozialdemokraten in Zürich.

England. Das Unterhaus nahm mit 219 gegen 182 Stimmen einen Gesetzentwurf an, durch welchen die Ehe eines Mannes mit der Schwester seiner verstorbenen Ehefrau für giltig erklärt wird.

Irland. Die Verhaftung der irischen Abgeordneten O'Brien und Dillon ist wegen des Antheils erfolgt, welchen dieselben an den jüngsten von der Nationalliga anberaumten, von der Regierung verbotenen und schließlich mit Gewalt gesprengten Versammlungen genommen haben. Die „Times" ergreift zur Rechtfertigung der Maßregel das Wort, die Regierung würde öffentlich ihre Schwäche und ihren Mangel an Muth eingestanden haben, wenn sie vor der Verhaftung der beiden hervorragenden Wortführer der Nationalliga zurückgeschreckt wäre, blos mit Rücksicht darauf, daß dieselben zugleich Mitglieder des Parlaments seien. Die „Daily News" findet, daß man mit der Verhaftung auffällig lange gezögert hat, und führt dieselbe auf persönliche Gehässigkeit zurück; doch zweifelt das liberale Blatt keinen Augenblick, daß die Verurtheilung der Verhafteten erfolgen wird. Dillons Verhaftung konnte nicht eher erfolgen, bis er sich auf der Straße gezeigt hatte. Arm in Arm mit O'Brien trat er aus seinem Hause heraus, worauf er von den auf ihn lauernden Polizeibeamten sofort verhaftet und nach Drogheda abgeführt wurde. Dort wurde er vor Gericht gestellt unter der Anklage, in Collon am 8. d. M. eine Rede gehalten zu haben, worin er die Pächter Lord Massereene's zur Verweigerung der Pachtzinszahlung aufgewiegelt habe. Nach kurzer Verhandlung wurde er vor das Schwurgericht verwiesen und gegen Stellung von Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt. Die Schlußverhandlung findet am 9. Mai statt.

Rußland. Der Czar hat sich, wie aus Riga gemeldet wird, für den Minoritätsbeschluß des Reichstages, welcher dem Minister des Innern, Tolstoi, die Befugnisse zur willkürlichen Amtsentsetzung lutherischer Prediger zuertheilt wissen will, entschieden. Die neue Vollmacht wird ohne Zweifel demnächst an zahlreichen lutherischen Predigern erprobt werden.

Als der Kaiser kürzlich in Petersburg das Alexander-Newski-Kloster ohne vorherige Ankündigung besuchte, wurde er in der Klosterkirche von dem dort beschäftigten Mönch nur für einen General gehalten. Auf Verlangen nach Celebrirung einer Messe erklärte der Mönch, das ginge nicht an, da die Geistlichen schliefen. Geistliche Seminaristen hatten jedoch den Kaiser kommen gesehen, eilten in die Kirche, und bald fand sich nun auch die benachrichtigte Geistlichkeit ein, von denen mehreren jedoch anzumerken war, daß sie bei dem vorher abgehaltenen Frühstücke des Guten zu viel gethan hatten. Da der Kaiser noch mehrfache andere Unordnungen bemerkte, verließ er bald das Kloster, und setzte kurz darauf den General-Prokurator der Heiligen Synode, Pobiedonoszew, von dem Vorfalle in Kenntniß, der sodann eine größere Anzahl von Klostergeistlichen zur Strafe in mehrere weit vom Weltverkehr abgelegene Klöster verbannte. Die Angelegenheit wird vielfach besprochen. Der Kaiser soll über die Zustände im Kloster sehr erzürnt gewesen sein.

Infolge einer Verfügung des Generalgouverneurs von Warschau wurden die bisherigen in polnischer und russischer Sprache verfaßten Aufschriften und Schilder auf den Stationsgebäuden der Warschau-Bromberger und Warschau-Wiener Bahn entfernt und durch russische ersetzt. Das einsprachige System gelangt somit zum ersten Mal bei einer Verkehrs-Institution in Polen, die nicht vom Staate verwaltet wird, zur Anwendung; bisher mußten alle Aufschriften, Ankündigungen, Schilder und Anschlagszettel in beiden Sprachen ausgefertigt werden; polnisch stand unten oder zur linken Hand und russisch oben oder rechts. Selbstverständlich machte die neue Maßregel in polnischen Kreisen einen bösen Eindruck, zumal dieselben sich seit längerer Zeit mit der Hoffnung trugen, daß die Regierung angesichts der gespannten politischen Situation den Weg der Versöhnung einschlagen und zum Mindesten Maßnahmen vermeiden werde, die ihre nationalen Gefühle verletzen.

Aus Odessa wird gemeldet, daß der Generalgouverneur die Ausweisung von 4000 ausländischen Juden aus Ekrison angeordnet habe.

Allen Blättern von Petersburg ging in Folge eines Erlasses des Ministers Tolstoi der strengste Befehl zu, die Angriffe auf den Kronprinzen Wilhelm von Deutschland sofort einzustellen.

Bulgarien. Der frühere Ministerpräsident Burmow, ein eifriger Zankowist, reiste in Folge einer Berufung der russischen Regierung aus Sofia nach Petersburg.

Rumänien. Zu dem Bauernaufstand meldet man: „Am 15. hatte sich die Revolte auf 10 Dörfer erstreckt. Die Hauptstadt war direkt bedroht. Bereits sind mehrere Maires und Doripopen getödtet, die Wohnhäuser der Pächter und Mairien zerstört und die in Haufen zusammengerotteten Bauernhorden beabsichtigen in die Stadt zu ziehen. In mehreren Eisenbahnstationen wurden die Telegraphenleitungen zerstört und früher dorthin zur Untersuchung entsendete Gerichtsbeamte und staatsanwaltliche Funktionäre cernirt. Die in der Eile zur Niederwerfung aufgebotenen Territorialtruppen erwiesen sich als unverläßlich, weshalb man dieselben durch Linienregimenter ersetzen mußte. Da die Ruhe trotzdem nicht hergestellt werden konnte, so wurden in der Nacht zum 15. auf telegraphischem Wege Truppen aus der Moldau und kleinen Walachei requirirt und mit Separatzügen nach Bukarest dirigirt, wo sich die vollständige Absperrung der Stadt gegen Zuzüge von Außen vollzieht. Die Regierung will nicht blos Gewalt anwenden. Um die Bauernunruhen schneller zu unterdrücken, hat sie den Bauern die rückständigen Steuern erlassen."

Serbien. In der Skupschtina kündigte der Finanzminister eine Vorlage wegen Auflösung des Vertrages mit der Tabakmonopol-Gesellschaft an. Dieselbe beutet Serbien zu Gunsten einiger Wiener Geldleute ungehörig aus.

Amerika. In New-York begann in 79 Brauereien eine von den Arbeitgebern angeordnete Arbeitssperre. Die Brauer hatten jüngst das Bier verschiedener Brauereien „geboycotted", in die Acht erklärt, worauf die Arbeitgeber mit einem allgemeinen „lockout" (Sperre) drohten, falls der „Boycott" nicht aufhöre. Die Drohung ist nun verwirklicht worden. Durch die Arbeitssperre werden 3500 (nach einer anderen Schätzung 5000) Brauer betroffen, während in 13 nicht zur Vereinigung der Arbeitgeber gehörenden Brauereien noch 5000 Brauer Beschäftigung haben. Die verschiedenen Arbeiterverbindungen sympathisiren mit dem Boycott und die Journeymen Brewers Union wird täglich zusammentreten, um die Plätze zu bezeichnen, wo ihre Freunde Bier kaufen sollen. Die Arbeitgeber erklären jedoch, daß sie ihre Brauereien bald wieder mit Arbeitern, die dem Verbande nicht angehören, eröffnen werden. — Achtzehn italienischen Marmor-Arbeitern, welche unter Kontrakt für eine Bostoner Firma mit der „Rugia" von Hamburg in New-York eingetroffen sind, ist auf Grund des bekannten Gesetzes das Landen verboten worden und die erwähnte Firma sowie die Dampfschiffsgesellschaft sind verpflichtet, 1000 Doll. für jeden importirten Arbeiter Strafe zu zahlen.

Afrika. Nach Meldungen, welche der „All. Corr." zufolge in der letzten Zeit vom Kongo in England eingegangen sind, sollen die Europäer in einem Theile des Kongo-Staates mit furchtbarer Grausamkeit gegen die Eingeborenen vorgehen. Ein Strich Landes, welcher zwischen Matadi und Stanley Pool liegt und 200 Meilen lang und 90 Meilen breit ist, soll beinahe entvölkert sein. Die Dörfer seien verbrannt und selbst Frauen und Kinder nicht geschont worden. Der Parlamentsabgeordnete James wird an die englische Regierung die Frage richten, ob dieselbe etwas über diese Dinge wisse.

Australien. Ueber die Zustände in Samoa schreibt der „Hamb. Korresp.": „Nach den neuesten Nachrichten aus Samoa haben die bekannten Bestrebungen des amerikanischen Generalkonsuls in Apia, der Regierung Tamasese's Schwierigkeiten in den Weg zu legen, keine erheblichen Erfolge gehabt. Der Frieden unter den Eingeborenen ist ungestört geblieben, und die Zustände auf der Inselgruppe haben sich trotz jener Bestrebungen in weiterer und erfreulicher Weise entwickelt. Die Regierung Tamasese's, welche als ihren Berather einen geborenen Deutschen, den früheren badischen Artillerie-Offizier Brandeis, gewonnen hat, ist mit Erfolg bemüht, den Bedürfnissen entsprechende praktische Einrichtungen zu treffen. Auch die finanzielle Lage der Regierung ist eine recht günstige.

Feuilleton.

† Im Kgl. Hoftheater (Altstadt) gastirte vorgestern als Asylrantin für das Fach der jugendlich dramatischen Sängerinnen Frau Justine Ritter als Pamina in Mozart's „Zauberflöte". Für Pamina sind die musikalischen Qualitäten werthvoller als die dramatischen, das Naturell ist wichtiger als die Routine, und Jugend und Schönheit der Stimmmittel im Bunde mit musikalischer Bildung entscheiden das Gelingen. Zu alledem muß eine Pamina aber auch noch Stand halten, wenn man sie mit dem inneren Ohr auf ihren psychologischen Werth und Gehalt hin prüft. Im Ganzen wurde Frau Ritter diesen Anforderungen in bemerkenswerther Weise gerecht. Sie zeigte, daß ihr ein hoher Begriff von der Kunst und dem Kunstideal eigen ist, daß sie über eine vortreffliche Schule, verständnißvolle und geistreiche Phrasirung, eine schöne, auf klassische Studien gegründete Behandlung des Stiles und über eine außergewöhnlich dramatische Begabung verfügt. Das sind die großen Vorzüge des Gastes. Die Stimmmittel selbst aber stehen hiermit nicht im Einklange. Sie reichten zwar für die Partie an Umfang vollständig aus, hatten aber einen solchen Beigeschmack von Unsicherheit in der Tongebung, daß sich der Gesang fast als ein einziges großes Tremolo ergab. Im Anfang durfte dieses Erzittern und Erbeben des Tones für Befangenheit gelten, bald aber überzeugte Frau Ritter, daß man hier nicht mit Zufälligkeiten zu rechten hatte. Ist Frau Ritter in der Lage, in ihren weiteren Gastrollen zu beweisen, daß sie frei von dieser Schwäche zu sein vermag, so wäre ihr in Aussicht stehendes Engagement nur zu befürworten — den Tremolokünsten aber das Wort zu reden, wird sich bei uns in Norddeutschland wohl Niemand finden, der es mit der Kunst und der Bedeutung des dramatischen Gesanges ernst nimmt. H. St.

† Die heutige Vorstellung von „Kabale und Liebe" im Königl. Hoftheater (Altstadt) findet zu ermäßigten Preisen statt. Der Anfang ist ausnahmsweise auf halb 7 Uhr angesetzt.

† Uebermorgen, Sonntag, wird im Königl. Hoftheater (Altstadt) Gluck's heroische Oper „Armide" wiederholt; im Neustädter Hause gelangt am selben Tage auf allgemeinen Wunsch das reizende Vaudeville „Der Nachbar zur Linken" zur Aufführung. Dem Stücke geht die „Amazone" voran.

† Im Residenztheater greift man, nach einer kurzen Geschmacksverirrung im Repertoir, wieder zu Moore's Volksstück „'s Nullerl" zurück.

† Die Musikakademie von B. Rollfuß veranstaltet nächsten Sonntag Vormittags 11 Uhr in Weinhold's Sälen eine dritte Produktion ihrer vorgeschrittenen Schüler. An der Matinée betheiligen sich die Herren Kammermusiker Frohberg, Göring und Bürchl.

† Am 21. d. M. kehrt zum vierhundertsten Male der Geburtstag Ulrich von Huttens, des hochherzigen, vaterlandisch gesinnten Helden der Lieder und des Schwertes wieder. Wie ein leuchtender Komet war er am deutschen Geisteshimmel emporgestiegen, funkelnd und strahlend; aber nur allzufrüh ward er den Augen entrückt. Jahrhunderte lang vergessen und verkannt, ward er nur dann und wann erwähnt, bis Herder nachdrücklich auf ihn aufmerksam machte: Auf ihn, der dem durch Luther neu erstandenen Geistesfrühling als ein luftreinigendes Gewitter voranging, welches das überlebte Alte vernichtete und die Geister von der mittelalterlichen Schwüle und Unnachtung befreite. Er war für seine Zeit eine gleich groß bedeutende Erscheinung als Dichter, Glaubenskämpfer, Streiter für das Deutschthum, als Held der Freiheit und Werber für die Reformation. Zugleich war er der glänzendste und bedeutendste Vertreter des deutschen Humanismus, und wiewohl sich sein Ruhm vorzugsweise auf seine lateinischen Schriften gründet, die seine wenigen deutschen Werke an Werth weit überwogen, so muß ihm doch eine Ehrenstelle in der Geschichte der deutschen Literatur eingeräumt werden, da er in ihr höchst einflußreich und in vieler Hinsicht geradezu bahnbrechend war. Und wenn wir jetzt aller der Errungenschaften, der Segnungen der Reformation, der Früchte des Humanismus, der Einheit des Deutschen Reiches in Frieden genießen, so sollten wir auch Dessen ehrend und dankbar gedenken, der sie alle vor Jahrhunderten kühn versucht: unseres Hutten! Als Festgabe zu seinem bevorstehenden 400jährigen Geburtstage ist in letzter Zeit manches Buch geschrieben worden, das Hutten in seiner Bedeutung ehrt und feiert. Zu den beachtenswerthesten Festgaben gehört ein von Karl Boden (ein geborener Dresdner) verfaßtes Werkchen „Ulrich von Hutten, als Rittersmann und Volksmann, als Dichter und Schriftsteller" betitelt. Das im Verlage von O. Spamer in Leipzig erschienene Buch giebt ein ausführliches und spannendes Bild seines Helden.

† Heute und morgen ist im Atelier des Herrn Bildhauer H. Bäumer — Mathildenstraße 35 —, das Thonmodell der „Zitavia" für Jedermann zur Besichtigung ausgestellt. Bekanntlich wurde der genannte Künstler mit der Schöpfung des Zierbrunnens, den sich die Stadt Zittau errichtet, beauftragt und schon vor Monaten waren mehrere zu dem Brunnen gehörige allegorische bildnerische Darstellungen ausgestellt, die sämmtlich allseitigen Beifall fanden. Die jetzt im Modell vorhandene „Zitavia" ist die dem Brunnen krönende Figur. Dieselbe ist lebensfrisch aufgefaßt, in den weichen Formen der schönen Glieder pulsirt Leben und alle akademische und hergebrachte Steifheit ist glücklich abgestreift. Von besonderer Anmuth erweist sich auch der Kopf. Schade, daß diese schöne Erscheinung nicht in Marmor festgehalten werden soll; sie wird in Erz ausgeführt und der Guß in Braunschweig vorgenommen.

† Die am Deutschen Landestheater in Prag beabsichtigte Aufführung von Ibsen's „Gespenster" ist vom Intendantur dieser Bühne untersagt worden.

† Nach Berichten des „Leipziger Tageblattes" hat Frl. v. Chavanne bei ihrer Mitwirkung im 5. Liszt-Vereins-Concert in Leipzig einen großen und schönen Erfolg erzielt.

† Die Eröffnung des neuen Wiener Burgtheaters ist neuerdings auf den 1. Oktober festgesetzt.

† Gestern vor 300 Jahren starb einer der größten Maler der Renaissancezeit, Paul Cagliari, bekannter durch den ihm von den Zeitgenossen gegebenen Beinamen, der Veronese. Paul Veronese wurde 1528 zu Verona geboren.

† Freunden der schlichten Poesie sei ein Heftchen Gedichte, „Deutsche Volks- und Zeit-Gedichte" betitelt, empfohlen, welches Herr Carl Gottlieb Hauptmann in Sebnitz bereits in der 18. Auflage (im Verlag von C. E. Böhme in Sebnitz) hat erscheinen lassen. Der Verfasser, ein einfacher Weber, aber ein dichterisch begabter Mann, hat darin Gedanken religiösen, patriotischen und die Natur verherrlichenden Inhalts niedergelegt. Ein Theil des Reinertrags der Gedichte ist für wohlthätige Zwecke bestimmt.

* Der bekannte amerikanische Elektriker Elisha Gray soll einen Apparat erfunden haben, welcher nach seiner Ansicht bald das Telephon vielfach verdrängen dürfte. Das von ihm „Telautograph" benannte Instrument vermittelt nämlich auf weite Strecken alles Geschriebene und Gezeichnete. Während Jemand an dem einen Endpunkte der Leitung beispielsweise einen Brief niederschreibt, bewegt sich am anderen Ende ein Stift des Apparats und bringt genau dieselben Schriftzüge zu Papier, so daß die neue Erfindung weniger zu Irrthümern Anlaß giebt, als das Telephon.

Dr. med. R. Koenig, Am See 31, 1. (Dippoldiswald. Platz). Sprechst. f. **Geschl.-, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9—½3, Sonntags nur 9—½12. Dienstags u. Freitags auch Abds. 8—9.

Dr. med. **Blau,** hom. u. hydr. **Specialarzt,** heilt (5j. Erf.) **Syphilis, Ausfl., Folgen d. Onanie, Pollut., Unterleibsl.** und alle and. **Krankheiten. Arme** w. berücksichtigt. S. 10—1, 7—8.

Dr. med. **R. Engelmann,** Schöfferg. 9, II. 11—4 Uhr. Geheime Leiden u. Frauenkrankheiten. Hierüber mein Buch für 1 Mk.

Dr. Clausen, Spezialarzt f. **Syphilis,** Geschlechts- u. Hautkrankheiten, **Harnröhrenflüsse, Pollut., Schwäche** ꝛc., **Pragerstr. 31, 1.** Sprechst. v. 9—½3 u. 5—8 Uhr. Ausw. briefl.

Für sämmtl. Geschlechtskrankh. u. deren Folgen ꝛc. d. männl. u. weibl. **Geschl.,** sowie für **Blasenl.,** Oberarzt a. D. **Tischendorf,** prakt. Arzt. Zu spr. v. ½9—½4 u. Abds. 7—8 Uhr. Neustadt, An der Dreikönigskirche 8, 2 Etage, auswärts briefl.

Dr. med. Fodor, an d. Wiener Universität approbirt, **Specialist** für **Ohren-, Hals-** u. **Kehlkopfkranke: Dresden, Struvestraße 7, 1.** Sprechst. von 10—12 und 4—5 Uhr.

Heilmagnetiseur **Hoirichter,** Schloßstraße 28, 1. (9—1.)

Wittig, Scheffelstr. 16, 2., heilt **geheime** Krankheiten, frische und ganz veraltete **Harnröhrenausflüsse,** Blasenleiden, **Weißfluß** u. **alte Beinschaden.** Zu spr. v. 8—5, Abds. v. 7—8.

M. Schütze, Humboldtstr. 1 (Ecke Annenstr.) 10-2, 4-8. Sonnt. 10—4, heilt **alle** männl. **Geschlechtsleiden** u. d. Folgen (frische oft in 5 Tag.), Onanieleiden, Pollut., alte Ausfl. ꝛc. Ausw. brfl.

Bötticher, gr. Brüderg. 28, 1 heilt gründlich **Geschlechtskrankh. u. Syphilis,** die bös. **Folgen d. Onanie, Gesichtsausschl., Hautkrankh.** u. **Flechten** aller Art. 8—5, Abds. 7—8.

A. P. K. Schmidt's Naturheilmethode, Steinstr. 20.

Goselinsky, Pillnitzerstr. 9, 3, heilt durch langj. Erf. **Syphilis, Geschl.-, Hals-, Hautkr.** 10—4 und 6—8 Abends.

Bandwurm (Radikalkur [auch brieflich]) **Straube,** Schevelstr. 1.

Die Quellen, aus welchen der Stoff zu den einzig in ihrer Art dastehenden **Sodener Mineral-Pastillen** gewonnen wird, haben ärztlicher Erforschung zufolge durch ihren höheren Kochsalzgehalt den Vorzug, daß sie bei Erzielung der wohlthätigen Wirkung auf katarrhalische Zustände weniger leicht erhitzen und also milder wirken als die concurrirenden Quellen u. Brunnenpräparate der berühmtesten Kurorte. Aus München wurde uns berichtet: Mit Vergnügen bezeuge ich, daß der Gebrauch der **Sodener Mineral-Pastillen** auf katarrhalische Zustände eine überraschend wohlthätige Wirkung hervorbringt. Schlosser, Opernsänger. Alle Apotheken haben davon Verkaufsstellen, à 85 Pfg. pro Schachtel, eingerichtet.

Künstl. Zähne, Reparaturen, Umarbeit., Plombiren ꝛc. Mäßige Preise. **W. Klitzig,** Marienstr. 24, vis-a-vis dem Portikus.

Nähmaschinen-Fabrik **H. Grossmann,** Waisenhausstr. 2.

Sammet und **Seidenwaaren** zu Fabrikpreisen (nur anerkannt solide Qualitäten) bei **Wilh. Nautz,** Altmarkt 1.

„Pietät" gediegenste, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau u. Sargmagazine N.: Am See Nr. 5, N.: Bautznerstr. 19. — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", am See 35.

Gestern verschied nach längeren Leiden im 87. Lebensjahre unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der Privatus Herr

Carl Gotthelf Zschockelt.

Die trauernden Familien
Zschockelt und **Knobloch.**

Dresden und National City, Californien, den 18. April 1888.

Die Beerdigung findet Sonnabend Vormittag ½11 Uhr vom Trauerhause, Wolfnitzstraße Nr. 18, nach dem inneren Friedrichstädter Kirchhofe statt.

Hierdurch die traurige Mittheilung, daß unser lieber treusorgender Gatte, Vater und Bruder, Herr

Carl Gotthelf Schütze,

heute Vormittag 11 Uhr im 55. Lebensjahre sanft verschieden ist. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterlassenen.

Dresden, den 19. April 1888.

Die Beerdigung findet Sonntag den 22. ds. Vormittags ½11 Uhr vom Trauerhause, Güterbahnhofstr. 12, aus statt.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß am 18. April früh 5 Uhr unser guter, treusorgender Gatte, Vater und Bruder, der Baugewerke

Paul Pietzsch

nach langen schweren Leiden im 44. Lebensjahre sanft entschlafen ist. Dies seinen zahlreichen Freunden und Bekannten nur hierdurch zur Nachricht.

Dresden, den 19. April 1888.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, am See 40 aus, nach dem Trinitatisfriedhofe statt.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute Nacht ½1 Uhr unsere liebe gute Mutter, Schwiegere, Große und Urgroßmutter, Frau

Johanne Christ. verw. Fleischermeister Thieme geb. Hahneseld,

früher in Klotzsche, zuletzt in Döltzschen,

im 82. Lebensjahre (in meiner Wohnung, wo sie sich zum Besuch aufhielt) sanft entschlafen ist. Um stilles Beileid bitten im Namen sämmtlicher Hinterlassenen:

Dresden, den 19. April 1888.

Carl Gebauer,
Emma Gebauer geb. Thieme,
Annenstraße Nr. 2.

Das Begräbniß findet Sonntag den 22. April, Mittags 12 Uhr, von der Parentationshalle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Für die vielen wohlthuenden Beweise liebevollen, herzlichen Theilnahme, sowie die zahlreichen Blumenspenden bei dem Hinscheiden unserer unvergeßlichen, nun in Gott ruhenden Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin, der Frau

Flora Amalie Uhlemann

geb. Schmidt,

ingleichen die ehrende Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte versichern hiermit, tief ergriffen, ihnen **innigsten Dank**

die trauernden Hinterlassenen.

Dresden, Marienberg und Wolkenstein, den 19. April 1888.

Für die vielen Beweise der Theilnahme beim Hinscheiden meines innigstgeliebten Gatten, Herrn

Bruno Alfred Polster

sage hierdurch meinen **tiefgefühltesten Dank.**

Die tiefgebeugte Wittwe **Louise Polster.**

Für die überaus zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Tode meiner lieben Frau,

Emilie Louise Geissler

geb. Göllnitz,

sage ich hierdurch Allen, Allen meinen tiefgefühltesten herzlichen **Dank.**

In tiefer Trauer

Otto Geissler,
Stadtbez.-Inspector.

Hiege, Altar, Grab.

Verlobt: Margot v. Bresler, Dresden, mit Referendar Dr. jur. Konrad v. Geldern-Crispendorf, Tharandt.

Aufgeboten: Ludw. Herzfeld, K. B. Leutnant a. D. u. Affecuranzbeamter, mit Ch. Leitring, Kaufmanns T., Plauen b. Dresden.

Eheschließungen: Hauptmann u. Compagnie-Chef Blüche mit Henriette Knapp, Straßburg i. E.

Gestorben: Oberlehrer Clemens Henichel, Schneeberg, 15. Pastor emer. Julius Wallenstein (82 J.) Meißen, 16.

Die glückliche Geburt eines **Knaben** zeigen an

Carl Butzmann u. Frau.

Die Geburt eines kräftigen Jungens zeigen hocherfreut an

Dresden, d. 18. April

Gustav u. Käthe Thiele, geb. Brüger.

Die am 15. April erfolgte glückliche Geburt eines

munteren Mädchens

zeigen hocherfreut an.

Radeberg, den 20. April 1888.

Otto Demmler, Fleischermstr., und Frau geb. **Pöschel.**

Allen Verwandten und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß unsere liebe Frau und Mutter heute Morgen ½6 Uhr sanft in Gott entschlafen ist.

Der trauernde Gatte
Max Rietschel
nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. ½3 Uhr vom Trauerhause, Seknitzerstraße, aus statt.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Vater, Sohn, Bruder und Schwager **Rudolf Uhlig** am 18. April Vorm. ¼10 Uhr nach schweren Leiden verstorben ist. Die Beerdigung findet Sonnabend 2½ Uhr von der Halle des Löbtauer Friedhofs statt.

Die trauernden Hinterlassenen.

Allen Verwandten u. Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe gute Mutter, Frau

Anna verw. Grille, geb. Petzold,

verg. Dienstag d. 17. April plötzlich sanft verschieden ist.

Die tieftrauernde Tochter
Franziska verehel. Minck, geb. Grille.

Die Beerdigung findet Freitag den 20. April, Nachm. 2 Uhr auf dem Johannesfriedhof statt.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß wurde uns heute ein liebes gutes Kind entrissen. Unser innigstgeliebter

Curt,

8¼ Jahr alt, wurde Nachmittags 5 Uhr von einem Wagen überfahren und sofort getödtet. In tiefstem Schmerz bitten um stille Theilnahme

Wilh. Svarmann, Bäckermstr., nebst Frau.

Cossebaude, 18. April 1888.

Mittwoch Vormittag ½12 Uhr verschied unerwartet aber sanft und ruhig meine liebe, herzensgute Frau

Emma Günther geb. Nitzschke

im Alter von 34 Jahren. Um stilles Beileid bittet der tiefgebeugte Gatte

Hermann Günther.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 4 Uhr von der Leichenhalle des inneren Neustädter Friedhofes aus statt.

Am 18. d. Mts. entschlief unser geliebtes Söhnchen

Alfred

im Alter von 7 Jahren. Dies zeigt schmerzerfüllt an die trauernde Familie **Lüdicke.**

Todes-Anzeige.

Mittwoch, den 18. d., Mittags ½12 Uhr verschied sanft und ruhig nach kurzem, aber schwerem Leiden unser lieber Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager, der Schuhmachermeister

Carl Louis Rose,

im Alter von 46 Jahren. Dieses zeigen im Namen der trauernden Hinterlassenen an,

Dresden, den 20. April 1888.

Frau verw. **Rose** geb. Lenkauf nebst Kindern.

Die Zeit der Beerdigung wird noch speciell bekannt gemacht.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner unvergeßlichen Frau und unserer lieben Mutter, Tochter und Schwester

Auguste Engelhardt,

können wir nicht unterlassen, allen lieben Freunden und Bekannten, insbesondere dem gesammten Personal vom Neubau des Kunstakademie-Gebäudes in Dresden, für die Begleitung und den reichen Blumenschmuck, ebenso Herrn Pastor Kretschmar für die trostreichen Worte am Grabe, sowie dem Männergesang-Verein zu Leschwitz für den erhebenden Gesang unsern herzlichsten und tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Leschwitz, Stadtoeldendorf, Bautzen, im April 1888.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Für die vielen Beweise der Theilnahme, sowie den zahlreichen Blumenschmuck und die Begleitung zur letzten Ruhestätte bei der Beerdigung meiner lieben Frau sage ich Allen meinen tiefgefühltesten innigsten Dank.

Max Kunze,
Metallschläger.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Mutter

Johanna verw. Holzhausen,

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlichen, innigen Dank für den reichen Blumenschmuck und durch Begleitung zur letzten Ruhestätte bewiesene Theilnahme.

Die trauernden Hinterlassenen.
Familie **Reichelt.**

Berichtigung.

Die Beerdigung des
Herrmann Schmidtchen
findet nicht Freitag Nachm. ½3, sondern ½2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Verloren wurde vom 15. bis 16. April ein Granaten-Armband v. Schloßplatz bis Palmstraße. Abzugeben g. gute Belohn. Bischofswerda 76, 3 Etage links.

Gold. **Gliederarmband** in Mittwoch Abend v. Haidemühlgäßchen bis Antonstr. verl. w. Abz. geg. Bel. Bautznerstr. 30, 2.

Weißer Spitz, Hündin, Perlenhalsb., St.-Nr. 5292, led. Maulk., entlaufen. Geg. Belohn. abzug. Königsbrückerstr. 40 pt. l.

Ein junger rauhhaariger Hund ist am 16. ds. abhanden gekommen. Derselbe ist anzumelden Löbtau, Dorfplatz 2, Tiebel. **Vor Ankauf wird gewarnt.**

Eine graue getigerte **Dogge** männl. Geschlechts mit der Marke „Stadt Dresden 2758" ist entlaufen. Gegen g. Belohnung abzug. Circusstraße 8, 3 Etg. r.

Tüchtiger Mauerpolier gesucht d. Maurermeister **R. Th. Lehmann** in **Plauen,** Hohestraße Nr. 11.

Wir suchen per 1. Juli einen tüchtigen, gewandten

Reisenden,

welcher in der Branche einigermaßen bewandert ist und erbitten wir uns vorerst schriftl. Off. unter Angabe der bisherigen Thätigkeit.

Thiemig & Möbius,
Couverts- und Düten-Fabrik.

Geübte Stroßhut-Maschinennäherinnen

finden in und außer dem Hause bis zum Schluß der Saison Beschäftigung.

V. Kronheim,
Pillnitzerstraße Nr. 55.

Buchbinder

suchen

Römmler & Jonas.

Ein Sattler-

od. Tapeziergehilfe, guter Polsterer, wird der dauernder Arbeit gesucht bei R. Seltenreich, Kamenz i. S.

---

1 Haushälter

für mein Flaschenbiergeschäft,

1 Kellnerin

für Hotel.

Hotel König Albert
in **Königstein** i. S.

Unentgeltlich

können einige gebildete Mädchen gründlich Schneidern, Maßnehmen u. Schnittzeichnen erlernen bei einer akademisch gebildeten Schneiderin, Obergraben 2, 2.

Auswärtige billige Pension.

Ein in der Obstbaumzucht nicht unerfahrener

Gärtner,

unverheirathet, welchem gute Empfehlungen zur Seite stehen, wird in einer Villa zum sofortigen Antritt als **Hausmann gesucht.** Gefl. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche an **F. H. Loebel, Gr. Zschachwitz 16b.**

Steinmetz oder Bildhauer,

welche in Grabsteinarbeiten, besonders auch im Versetzen geübt, sowie **1 tüchtigen Schriftbauer, sucht Hermann Stein, Blasewitzerstraße.**

Lackirer

sofort gesucht bei **Schurig,** große Plauenscheitrasse 34.

Per 1. Juli suche ich einen branchekundigen

Reisenden

bei hohem Salair. Gef. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit erbeten. **H. Bruck, Hirschberg i. Schl., Papier-Groß-Handlung.**

Eine Aufwartung wird gesucht Annenstr. 45, b. M. Sohr, part.

Verkäuferin-Gesuch.

Eine mit der Manufacturwaaren-Branche gründlich vertraute und tüchtige Verkäuferin wird zu baldigem Antritt gesucht.

Robert Böhme jr.,
Georgplatz 10, 1.

Schmiede und Schlosser

gesucht in der Kinderwagen-Fabrik, **Julius Tretbar, Grimma i. S.**

Zimmerleute

werden angenommen Werkplatz Leipzigerstraße 31c.

Einen Klempnergehilfen,

guten Bauarbeiter, sucht **C. Wenzel,** Trompeterstr. 2.

Ich suche einen mit guten Zeugnissen versehenen

Markthelfer.

Gustav Sauer,
Marienstraße Nr. 30, 1.

Ein Mädch. kann das Schneid. gründl. unentgeltl. erlern., auf Wunsch auch Wohnung erhalten Grunaerstraße 21, 3. Et.

Lehrling.

Für ein Engros-Geschäft in Manufactur- und Seidenwaaren wird ein gebildeter junger Mann als Lehrling gegen Gratification gesucht. Selbstgeschriebene Offert. unter **C. A. 190** Exped. d. Bl.

Einen perfekten selbstständ. Koch

für Hotel und Restaurant engagirt bei 90 Mark Gehalt

Victoria-Hotel,
Chemnitz.

Anst. Mädchen kann Schneidern gründl. lernen Weinligstr. 5, 1.

Tischler

werden bei hohem Lohn gesucht, Kistenfabrik, Hospitalplatz 4.

Jüngerer

Arbeitsbursche

gesucht von **Aug. Schöne & Mütter,** Trompeterstraße 17.

Tüchtige

Mechaniker

werden gesucht von der Chemnitzer Telegraphenbau-Anstalt

Hermann Pöge.

Ein tüchtiger

Barbier- und Friseur-Gehilfe

sofort oder in acht Tagen gesucht von

Peter Reinhardt,
Nürnberg, Färberstraße 2.

Gesucht

zum 1. Juni, spätestens 1. Juli c. eine in den besten Jahren stehende erfahrene und gut sprechende **Kinderfrau.** Aufenthaltsort bis October Schandau, sächs. Schweiz, später Wohlau bei Breslau. Nur solche mit vorzüglichen Zeugnissen wollen sich melden und ihre Lohnansprüche angeben bei **Hasse,** Leutnant a. D., **Schandau** a. E.

Geübte Näherin

auf Tricottaillen, Kinderkleidchen und Knabenanzüge, sowie auch junge Mädchen, die dasselbe erlernen wollen, werden gesucht bei **J. B. Kämpfe,** Seestraße.

Damen-Schneider

oder

Schneiderinnen

auf bessere **Damen-Mäntel, Mantelets** ꝛc. finden dauernde Beschäftigung.

M. Fürstenheim,
Wilsdrufferstr. 4.

Ein williges **Mädchen** kann das **Schneidern** erlernen u. sof. antr. Röhrhofsgasse 11, 2.

---

1 Oberverwalter

nach Thüringen, 4 Verwalter in der Meissner, Lommatzscher, Freiberger und Bautzner,

1 Hofverwalter

in der Grimmaer Gegend, viele Volontäre und Scholaren sucht per sofort und 1. Juli

Landw. Beamten-Verein,
Postplatz, Dresden, Ecke Annenstr.

Einen Zuschläger sucht sofort **E. Hänselmann,** Leipzigerstraße 35.

Zuschneider-Gesuch.

Sofort wird ein tüchtiger **Zuschneider** für ein hiesiges **Maßgeschäft gesucht.** Nur Solche wollen sich melden, welche schon bereits im Maß-Geschäft **selbstständig** gearbeitet haben und Tüchtiges leisten können. Off. wolle man unter **U. 1515** in die Fil.-Exped. ds. Bl., große Klosterg. 5 niederlegen.

Ein fleißiger

Garten-Gehilfe,

der sich keiner Arbeit scheut, sowie ein williger **Gartenbursche** werden sofort gesucht. Näheres auf der **Post in Gorbitz.**

Agenten-Gesuch.

Eine leistungsfähige Firma in Stuhlrechtrohr sucht

tüchtige Vertreter

für Sachsen, Thüringen, Pfalz und Rheinlande, welche bei den **Möbel- und Stuhlfabriken** daselbst gut eingeführt sind. Gef. Offerten unter **J. M. 393** an **Haasenstein und Vogler** in **Stuttgart.**

Ein **Mädchen** wird für Nachmittags zu einem Kinde gesucht Weinligstr. 3, 1. Et.

Fräulein für **Contor,** in Buchführung bewandert, für Fabrik in Thüringen **gesucht.** Nur Bewerberinnen mit flotter Handschrift, welche befähigt sind, ein größeres Personal mit zu beaufsichtigen, wollen sich melden unter **M. S. 571** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Ein Vorrichter

sofort gesucht. **R. Fleischer,** Waisenhausstraße 34.

Steinsetzer

werden sofort gesucht bei **Jul. Richter,** Steinsetzmstr., Buchenstraße Nr. 9.

Ein Knabe, welcher Lust hat die

Dekorationsmalerei

zu erlernen, kann sich melden. Kost und Wohnung kann gewährt werden. **Hober & Ledig,** Weinligstraße Nr. 6, 3. Zu melden 10—12 Uhr Vormittags.

Holzdrechsler

sucht **C. Herwig,** Falkenstr. 10.

Sattlergehilfe,

guter Wagenarbeiter, wird gesucht **Oberseergasse Nr. 3.**

Tüchtiger Gasrohrleger

sucht Beschäftigung. Offert. Herm. **W. Ihle,** Farbengeschäft, Schäferstraße Nr. 74 erbeten.

Ein Bierausgeber

sucht Stellung hier od. auswärts. Kaution kann gestellt werden. Näh. am See 40, Fl. C., b. **Haubold.**

Kellner,

21 Jahr. sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, in einem Hotel oder feinem Restaurant Stelle. Eintritt kann sofort erfolgen. Gefl. Off. **F. R. 70** Exped. d. Bl.

Köchin, g. erf. Herrmädchen, Kellnerinnen, Zimmer-, Stuben-, Haus-, Küchen- u. Kindermädchen mit sehr g. Zeugn. empf. Frau **Wölfel,** Rammischeilr. 8, 2.

Kinderlose Leute, mit Gärtnerei vertraut, **suchen Hausmanns-Posten.** Gef. Offerten erb. unt. **C. O. 933 „Invalidendank" Dresden.**

Herrschaftl. Diener,

26 Jahre alt, geb. Cav., gewes. Offiziersbursche, im Besitze guter Zeugnisse, sucht zum Mai oder später Stellung als **Diener, Portier** oder **Bote.** Gef. Off. erb. unter **D. 668** postl. **Limmritz** in Sachsen.

Für Contor oder Lager

sucht ein mit der Buchführung vertrauter junger Mann per 1. Mai oder später Stellung. Gef. Off. unter **P. W. 020 „Invalidendank" Dresden.**

Betheiligung

suche mit 20—60,000 M. a. e. sehr rentablen Geschäft. Näh. **F. Kletzsch,** Schöffergasse 2, 2. Et.

Ein ehrliches, anständ. Mädchen vom Lande sucht v. 1. Mai an Stellung i. Büffet od. Bedienen d. Gäste in od. nächster Nähe Dresdens. Dasselbe ist in der Branche schon thätig gew. Off. **W. H. 320** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Agenturen

für Berlin sucht ein gewandter Kaufmann. Beste Referenz. Off. u. **G. U. 624 Haasenstein und Vogler, Berlin SW.**

Ein junges Mädchen, Hamburgerin, sucht Stellung auf einem Gut oder bei einer Dame. Näh. kleine Plauenscheitrasse 49, 3. Etg. rechts.

Ein verfekte Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung in u. außer dem Hause, würde auch a. Land gehen, Hohenthalpl. 3, H. I.

Ein prakt. tüchtiger
Zuschneider,
welcher in einem feinen Maß-Geschäft thätig war, sucht andere Stellung. Off. unt. **D. E. 945** „Invalidendank", Dresden.

Wichtig
für
Kapitalisten!

Ein Kaufmann, Inhaber eines Geschäftes in feinster Lage der Altstadt, wünscht sich mit einem Kapitalisten behufs Errichtung einer Central-Finanz-Stelle für Dresden u. Umgeg. zu verbinden. Pa. Referenzen. Basis solid. Off. unter **S. S. 3** in die Exp. d. Bl. niederzulegen. Diser. Ehrensache.

Ein echter Schweizer,
dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht sofort oder später anderweitige Stellung. Off. unter **D. D.** in die Expedition d. Bl.

Wirthschafterin,
Gutsbesitzerst. a. gut. Fam., firm in Küche u. Hausb., m. Stell. z. selbst. Führung e. ländl. Haush. b. ält. Herrn od. Ehepaar. Off. **R. R. 20** in die Exped. d. Bl.

Für Fleischer.
Ein Mädchen in den 20er Jahren sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung in einem Fleischergeschäft, wenn vorläufig auch ohne Gehalt. Adr. unter **C. L.** postlagernd **Striesen** erbeten.

Ein junger Mann
der Colonial-, Mehl-, Getreide- und Produkten Engros-Branche, mit der Buchführung u. Correspondenz vollständig vertraut, wäre nicht abgeneigt, seinen Posten unter günstigen Bedingungen zu verändern. Gef. Anträge werden unter **H. B. 100** postlagernd **Tetschen a. E.** erbeten.

Ein herrschaftl. Kutscher,
Oesterreicher, 40 J. alt, kath., led., mit gut. Zeugn. versehen, sucht Stell. bis 1. oder 15. Mai, hier oder auswärts. Näheres bei **A. W. Kretzschmar,** Sattler, Pragerstraße 50.

M. 16,700 sind sof. auf 1. ev. auch 2. Hyp. auszul. Off. erb. u. **M. 18** hauptpostlagernd Leipzig.

Ein Fräulein bittet herzlich um ein Darlehn v. 60 M. gegen monatl. Rückzahlg. Adr. erb. unter **W. 92** in die Expedition d. Bl.

100 Mark
werden auf 4 Monate geg. Zinsen u. pünktl. Rückzahlung sofort gesucht. Adr. unter **S. S. 200** an die Expedition dieses Blattes.

Eine anst. Dame bittet herzlich um ein Darlehn von 300 M. gegen pünktl. Rückzahlung. Off. **K. A. S. 100** Exped. d. Bl.

400 Mark
werden sof. gegen Sicherh. u. h. Zinsen auf 6 Mt. gesucht. Off. unter **A. T. 405** in die Fil.-Exped. d. Bl., große Klostergasse 5.

Ein j. intellig. Mann
bittet um ein Darlehn von 60 M. gegen pünktl. Rückzahlung und Sicherstellung. Gütige Offerten unter **H. D. 5** hauptpostl. hier.

Ca. 600,000 M.
von einer Behörde zu 4%, auf Landgüter 3½% **feststehend** auszuleihen. Gesuche unter **C. F. 925** nach „Invalidendank" Dresden erbet.

Ist vielleicht Jemand gesonnen, ein kleines, hübsches, freundl. **Mädchen** von 8 Monaten an Kindesstatt anzunehmen? indem die Mutter sehr arm ist. Offerten unter **„Mädchen"** in die Expedition dieses Blattes.

I. Etage,
Christianstr. 17, best. aus 8 Zimmern u. Zubehör, ist von Michaelis ab zu vermiethen. Näheres daselbst 3. Et. l. u. Lüttichaustr. 14, part.

Eine kl. Wohn., ca. 200 M., v. 2 ruh. Leut. sof. gesucht. Off. Rosenstraße 31, 3. Etage rechts.

Kleine Wohnung
von ruhigen Leuten in der Umgebung von Dresden sofort ges. Off. Amalienstr. 11, Butterg. erb.

Ein kleiner **Kellerraum** zu vermiethen Schießgr. 13 pt.

Ein Parterre,
in welchem bis jetzt Schankwirthschaft betrieben wurde, ist zu anderem Geschäftszwecken sofort zu vermiethen. Näheres bei **Becker & Kirsten,** Neugasse Nr. 34.

Sommer-Logis
in einem Luftkur- und Badeorte mit guter billiger Pension f. eine alleinstehende Dame oder auch für Kinder, Knabe oder Mädchen, ist sofort zu vermiethen u. beziehbar. Nähere Auskunft wird ertheilt Güterbahnhofstraße 7, 2 rechts.

Damen, welche zurückgezogen leben wollen, finden freundl. Aufnahme bei Frau **Lewehke,** Hebamme, **Leipzig, Bayrischestraße 38, 1.**

Eine Villa
in Bodenbach, in schöner Lage, mit Aussicht auf Schloß u. Stadt Tetschen, umgeben mit 843 □M. groß. Obst- u. Gemüsegarten, für eine Fam., die zurückgezog. leben will, passend, ist um d. festen Pr. von 7000 fl. zu verkfn. Näh. bei **B. Geßlineck,** Nietzschestr. 18.

Das Grundstück
Martin-Lutherstr. Nr. 17, Haus mit kleinem Hof, ist Erbtheilungshalber zu verkaufen. Gefl. Off. erbeten bei **Marie Angermann, Dresden-Altst., Webergasse 27, I.**

In der Oppelvorstadt
soll e. sehr umfangreiches Brauereigrundstück mit Dampfanlage sehr preiswerth verkauft werden. Dasselbe eignet sich auch zur Anlage einer größeren Fabrik. Nur Selbstreflektanten erhält Näheres
Ernst Lippmann,
Dresden, Victoriastr. 29.

Ein Haus
in Roßwein, mit Hintergebäude und Garten — beste Lage der Stadt, für jedes Geschäft passend — ist preiswerth zu verkaufen. Offerten erbet. unt. **B. K. 110** Exped. d. Bl.

Gelegenheitskauf.
Ein Gartengrundstück in der Lößnitz, nahe Bahnhof Radebeul, mit großem Garten und schönen Obst- u. Zierbäumen, sowie großer Spargelanlage, in best eingerichtetem Zustande, mit Nebengebäude, Wagenremise und Stallung, ist preiswerth unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. ertheilt **J. Findeisen,** Ober-Lößnitz, Schulstraße 57 b.

Ritterguts-Verpachtung.
Größeres Gut für 8000 Thlr. zu verpachten. Bewerbern Näh. durch d. Besitz. unt. **A. B. 8000** Exped. d. Bl.

Jagd.
Ca. 3000 Acker sofort zu pachten gesucht. Offerten unter **„Jagd"** in die Expedition dieses Blattes.

Erbtheilungsh. kann sich eine Familie durch Ankauf eines schönen **Landgrundstücks mit 2 Geschäften,** an einer Hauptstraße gelegen, mit großem Garten, Obst-, Gemüse- u. Spargelanlagen, bei 4000 Mark Anzahlung dauernde und angenehme Existenz gründen. **P. Schäfer,** Hauptstraße 15, 1. Etage.

Haus-Verkauf.
Ein größeres neugebautes Zinshaus mit Garten, in Niederlößnitz ganz vorzügliche Lage, ist unter günstigen Bedingungen zu verk. Gute Kapitalanlage. Näh. durch **Ernst Kießling,** Jalousiefabrik in **Kötzschenbroda.**

Für
Speculanten
und
Bauunternehmer.
Ein **größeres Grundstück,** direkt an Dresden, **feinste Lage,** sich **sehr gut verzinsend** und in **seinem Werthe zuverlässig steigend,** ist bei circa 6000 Thaler Anzahlung sehr billig
zu verkaufen.
Näheres auf gefäll. Adressen unter **D. T. 168** an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** erbeten.

Wassermühle
in der Nähe einer verkehrsreichen Industriestadt zu verkaufen. Off. an **Anzeiger, Finsterwalde.**

Villa-Verkauf.
Meine sehr hübsche neugebaute Villa ist zu verkaufen Kötzschenbroda bei Dresden. **Ernst Kießling,** Jalousiefabrik.

Pacht-Bäckerei
in sehr schöner Lage Dresdens, sehr schön eingerichtet, in flottem Gange, ist nur besonderer Verh. halber günstig zu verkaufen. Adr. unter **O. Z.** Exp. d. Bl.

Ein rentables
Milch- und Buttergeschäft
ist wegen anderer Geschäftsübernahme bill. z. verk. u. sof. zu übernehmen. Näher. Weißegasse, im Produktengeschäft A. Lohmann.

Mein **großes**
Produktengeschäft
wo 2—3000 Mk. nothig, will ich sofort verkaufen. Wohnung ist dabei. Offert. gef. an den Selbstbesitzer unter **E. U. 3517** an **Rudolf Mosse,** Altmarkt 2

Ein kleines
Fabrikations-Geschäft
wird bei einer Anzahlung von Mark 6000 zu **pachten** oder zu **kaufen gesucht.** Offerten unter **R. St. 516** erbeten in die Expedition d. Blattes

Gesucht
wird von einem gewandten Kim. ein rentables **Kolonialwaaren-Geschäft** in einem größeren Kirchdorfe zu kaufen oder auch zu pachten. Gefäll. Offerten unter **R. 107** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Butter- und Milchgeschäft
zu verkaufen. Näheres Gerichtsstraße 13 im Geschäft.

Gestern früh 8—9 sind von der Fleischerg. vier Zeugn. auf d. Namen Anna Fischer verloren worden. Dies. d. Fleischerg. 10 pf. abzug.

In einem großen Kirchdorfe bei Pirna ist ein gutgehendes, nicht zu großes
Woll-, Weiß- und Schnittgeschäft
Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Off. unter **P. W. 20** in die Exped. d. Bl.

Restauration.
Eine flottgehende **Schankwirthschaft** mit Garten, an der Ostraallee, ist von Michaelis ab anderweit für 800 Thlr. zu verpachten. Zahlungsfähige Reflectanten wollen ihre Offerten unter **Nr. 101 H.** in die Expedition dieses Blattes abgeben.

Holz-Schuhe

Lederschuhwerk mit Holzsohlen.

Halbhohe Schuhe mit Gummizug,
nach dieser Abbildung, für Damen und Herren von 3½ b. 6 4/5 Mk. für Kinder von 2½ Mk. an.

Galloschen,
nach dieser Abbildung Herren von 2½ Mk. an, Damen u. Kinder von 2 Mk. an,

Bei schriftlichen Bestellungen bitte die Fußlängen in Centimetern anzugeben.

Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden, Seestraße.

Hunde
werden mit Maschine aufs feinste geschoren und wie bekannt dabei gut behandelt. **Max Schotte,** Wettinerstraße 38, Gartengrundst.

Pianoforte-Magazin
u. **Werkstatt v. H. Fiedler,** am Dippoldiswalder-Platz, **Dresden.**

Achtung!
Feiner scharfer **Elbsand.** Qu.-Mtr. 1 M 40 Pf., größeres Quantum billiger, zu verkaufen Ausladeplatz Schusterhaus.
H. Richter.

Gute Gartenerde
unentgeltlich abzufahren
Freibergerstraße 19.

Ein prachtvoller kleiner
Flügel,
kreuzsaitig, mit **sehr schönem Ton,** ist **ganz billig** zu verkaufen **Seestraße 3, 1. Et.**

Dr. Klencke:
Der Nervenarzt.
Preis 1 Mark.
Zu beziehen durch jede Buchhdlg

Zur Königs-Parade.
Tribünenbillets sind vom 21. d. zu verkaufen Förstereistraße 46, Ecke Bischofsweg, in der Eierhandlung **Fr. Israel.**

Billet-Verkauf

zur Königsparade Förstereistraße 49. p., in der Haupt-Bier-Niederlage vom Hofbrauhaus Cotta, C. Kühne u. Ernst Wagner, Bischofsweg 51. Restauration. Aufgang zur Tribüne Förstereistraße Nr. 50. Höchste Tribüne des Alannplatzes.

Stettin-Kopenhagen.
A. 1. Postdampfer **„Titania",** Kapt. **Ziemke.**
Von **Stettin:** jeden **Sonnabend** 12 U. Mittags.
Von **Kopenhagen:** jeden **Mittwoch** 3 Uhr Nachm.
Dauer der Ueberfahrt 14 Stunden.
Rud. Christ. Gribel in **Stettin.**

Scheiben-Honig
feinster, hellen, Pfd. 90 Pf.,
Leck-Honig
Pfd. 80 Pf.,
Seim-Honig
Pfd. 60 Pf.,
Valparaiso-Honig
Pfd. 50 Pf.
Julius Troschütz,
Schessel-straße 31.

Eine Gattersäge,
Klippel's Patent, ist billig zu verkaufen Chemnitzerstraße 12.

Junge Zughunde, sehr wachsam, sind zu verk. Annenstr. 12, p. l.

Aufklärung
über den Charakter Jemandes durch Handschriftendeutung nach wissenschaftl. Grundsätzen ertheilt auf Einsendung einer ungekünstelten Schriftprobe der betr. Person unter Beschluß von 1 Mark in 10 Pfg.-Marken nebst Rückporto das **graphologische Institut Dresden-Briesnitz.**

Für 230 Mark ein
Pianino,
desgl. ein fast neues mit **großem Verlust** zu verkaufen
Seestraße 3, 1.

Hannoversche Zündholz-Compagnie, Hannover,

liefert besses Fabrikat **deutscher Sicherheits-Zündhölzer** von Espenholz mit **bewährter** brauner, gelber und rother Zündmasse, sowie **Sturmhölzer. Unverwüstliche** Reibflächen an den Schachteln. General-Vertreter: **Wilh. Mohr.** Specialität: **Kaiserhölzer.**

Janko-Claviatur.
Unterricht durch den Erfinder **Paul von Janko.** Victoriastraße 18, part. Sprechstunde 2—3.

Engl. u. Franz., 8 St. 3 Mk., d. i. kurz Zeit nach bester Methode e. Lehrerin. Langjähr. Aufenth. i. Auslande. Off. unter **„Times"** Exped. d. Blattes.

Kinderwagen-Höfgen,
Königsbrückerstraße 75, Zwingerstraße 8.

Wiener Damen-Schneiderin Henriette Otto aus **Wien,**
Dresden, Blochmannstr. 16, III.,
empfiehlt der geehrten Damenwelt zu beginnender Saison die **Anfertigung** ihrer hocheleganten, geschmackvollst reicher Kostüme — als Specialität: **Promenaden-Toiletten,** bestehend in Robe, Hut, Schirm aus gleichem Stoff.

Oberhemden
nach Maaß, gut sitzend, sowie jede Weißnäherei wird sauber u. billigst gefertigt Granachstraße 3, 3. l.

Damen- und Kinder-Garderobe wird gefertigt. Kinder-Kleider, Röcke u. s. w. vorräthig zu ganz billigen Preisen **Annenstr. 45** bei **M. Sohr** im Geschäft.

Mittagstisch
in d. Nähe d. Dipp.-Pl. gesucht. Off. mit Preis unter **U. 13** in die Exped. d. Bl. erbeten.

10. Quittung

über weitere, bei unterzeichneter Expedition für die hilfsbedürftigen Ueberschwemmten des Elbe-, Ober- und Weichselgebietes eingegangene Gaben.

Von F. 1 Packet. Sammlung der Gemeinde Sperndorf 171 M. 45 Pf. Von den Gästen des Hotels Stadt Wien 42 M. Expeditionsmitbenutzer M. 3 M. 60 Pf., Steiner 50. 1 Packet Sachen. M. M. 1 M. Vom Landwirthschaftlichen Verein zu Staudau 10 M. Vom Verein „Stammtisch zum Kreuz" Nr. 100 in Görlitz 45 M. 2 Pf. 1 Packet. Aus Sammlung gesammelt durch Hotelbesitzer Dreßel, Bernsdorfer Str. für die Kreuzbr. 100 M., dazu, für die Wechsel 50 M. G. Stens 1 Packet. Anna Günther 1 Packet und 3 M. Einnahme von der Sonntagsbrauerei zum Waldschlößchen als Ertrag einer Sammlung und zwar sammelten: die Kinderbierverleger und Arbeiter im Waldschlößchenbetrieb 67 M. 45 Pf., die Bierfahrer 15 M. und die Brauer 25 M. 10 Pf. Arno K. Brandmeier 1 Packet. Von Herrn W. B. 10 M. Restaurant Wolf 2 M. 60 Pf. G. B., Thurandt, 1 Packet. Unterstützungsverein der Seevorstadt. Gallus, durch Herrn Vorstand Wunderlich 20 Kistchen Wein und 20 M. T. T. 1 Packet. G. Kopher in Mannheim durch die Redaction „Das Stift" 2 M. Aus der Sammelbüchse (Zweiter Rader.) 4 M. 15 Pf. — Dritter Quittungsbetrag 600 M. 25 Pf. — Gesammtsumme 5304 M. 9 Pf. — Wir danken den edlen Gebern und nehmen weitere Geldbeträge und Packete entgegen.

Die Expedition der „Dresdner Nachrichten".

Sehr solide Preise.
Familien-Nähmaschinen
empfiehlt
die **Fabrik** von
H. Grossmann
DRESDEN
Waisenhausstrasse 2.
Handwerker-Maschinen.
Reparaturen schnell.

Wetterfest. **Anstrichfarben.** Waschbar.
Patentirt. Prämiirt.
Für Cement- u. Kalkputz, Ziegel, Stein, Zink, Holz.
Prospekte u. Muster gratis. Probebüchsen pg. Nachn. M. 2.50.
Façadenbeize, Silicat, wetterfeste Kalkfarben, Steinkitt.
Keim'sche Mineralfarben.
Wetterbest. Wandmalerei, Fabrik-Stiefeln-u. Gebäudemalerei.
Begutacht. u. empfohl. v. d. Akad. d. bild. Künste München
Vertreter: Karl G. Kunath, Dresden.

Anzüge
für **Knaben** jeden Alters habe ich aus **doppelt gezwirnten** Stoffen in reichster Auswahl vorräthig, und sind die Verkaufspreise so **auffallend billige,** daß auch hierin die frühere Selbstanfertigung gänzlich fast unterbleibt, da ich in der Wahl der Stoffe, als auch hinsichtlich der in **eigenen Werkstätten** ausgeführten Arbeit bemüht bleibe, allen Ansprüchen zu genügen.

P. Schlesinger,
37 Wilsdrufferstraße 37.
Auswahlsendungen nach auswärts bereitwilligst. — Als Maß genügt genaue Altersangabe.

Kalbfleisch,
schönes frisches, à Pfd. 45 Pf., auch Niere u. Stoß nur 45 Pf.,
ff. Ochsenfleisch,
1. Qualität, à Pfund 50—60 Pf.,
junges zartes
Schweinefleisch,
à Pfund 50—60 Pf.,
ff. Hammelfleisch,
à Pfund 45—60 Pf.,
hochfeines
Pökelfleisch,
à Pfund 65 Pf., empfiehlt
Ernst Wahl,
Fleischermeister,
21 gr. Plauenschestraße 21.

Ziegelstraße 10.

Zwiebeln, 60, von 1 Pfd. an	50 Pf.
Talg, ausgezeichnet schmelzend	50 Pf.
Schinken im Ganzen	80 Pf.
Schweinefleisch à Pfund	55 Pf.
Pökelfleisch à Pfund	60 Pf.
Blutwurst à Pfund	50 Pf.
Schmeerfett à Pfund	80 Pf.
Schmeer à Pfund	60 Pf.
Sülze à Pfund	50 Pf.

Fleischpreise:

Kalbfleisch à Pfd.	45 Pf.
Stoß und Niere à Pfd.	45 Pf.
Schweinefleisch à Pfd.	60 Pf.

8 Wettinerstrasse 8.

Schweinefleisch, Pfd. 54 Pf.

Pöckelfleisch, Pfd.	65 Pf.
Geräuch. Speck „	70 „
Schmeer „	65 „
Schinken im Ganz. „	80 „

Salzgasse 5.

Ostseebad Travemünde.

Friedensburg.
Schönster Punkt der Lößnitz, großartiges Panorama, angenehmster Aufenthalt.
Tägl. frischer Maitrank.
Hochachtungsvoll **A. Koch.**

Wachwitzhöhe
Bowle von frischem Waldmeister.

Weißer Hirsch,
reinste, stärkende Höhenluft.

Restaurant Constantia,
Cotta-Dresden,
hält sich Vereinen und Gesellschaften bestens empfohlen.

Neu! Neu! Neu!
Restaurant San Remo,
19 Schulgutstraße 19.
Großartige Wandgemälde, Bedienung in italienischer Tracht.

Vereinszimmer,
Saal, sowie kleine, separate Zimmer jederzeit frei im
Kanzleihof.

Märzen-Tafel-Bier
Radeberger Bierhalle.
11 Hauptstraße 11.

Restauration Moritz-Monument
empfiehlt günstig gelegene
Vereins-Zimmer.
Achtungsvoll **Carl Eichler.**

Eröffnung.
Empfehle mich für gut bürgerl.
Mittags-Tisch:
Suppe, 1 Gericht 50 Pf. | nach
" 3 " 75 " | Wahl.
von 12 bis 3 Uhr.
Vorzügliche Biere.
Rich. Ehrig's
Deutsche Schänke,
Marienstraße 30.

H. L. Culmbacher Export
echt bayr. Schank-Bier.
Heute Schlachtfest.

Bären-Schänke,
1115 Webergasse 1115.
empfiehlt frischen echten
Bären-Schinken
und echte
Regensburger Dürst.

NB. Neu angekommen
ein lebender
Seehund.
Dazu ladet ergebenst ein
Oswald Nustig.

PRIVAT-SPRECHSTUNDEN DR. MED. WEIHE

P. U. V.
Sonnabend den 21. ds. Abends 8 Uhr kameradschaftl. Vereinigung — Ballhaus. — Zahlreicher Besuch erwünscht. Der Vorstand.

Deutsch. Inv.-Ver. König Albert.
Sonnabend, den 21. April 1888, Abends 8 Uhr **gesell. Zusammenkunft** mit Damen, Am See 3. Billet-Ausgabe in der von den Verein. Milit.-Vereinen Dresdens stattfindenden Vorfeier d. Geburtstags Sr. Maj. König Alberts, uns. hoh. Protektors, in Siegel's Sälen. Um recht zahlreiches Erscheinen bittet **d. V.**

Punkt ½9 Uhr
Hauptprobe
i. d. 22. dies. in
Stadt Petersburg. Billetausgabe.
Allf. Erscht. bed. u. erf.

Flora.
Die geehrten angesagte **Excursion** nach **Weinböhla** findet **heute, Freitag** statt.

Der Bürgerverein für die Pirnaische Vorstadt
feiert **Dienstag den 24. dies. Monats** sein
Stiftungs-Fest
durch ein Concert mit daranschließendem Ball in
Braun's Sälen.
Beginn Abends 8 Uhr.
Programms und Eintrittskarten sind bei sämmtlichen Vorstandsmitglied. erhältlich, besonders bei Herrn Schneidermeister Tennert, Marienstraße, zu entnehmen.
Um recht zahlreiches Erscheinen bittet ergebenst
Der Vorstand.
Dr. Alfred Lehmann.

Nächsten **Sonntag**, von 7 Uhr Abends an zur
Vorfeier des Geburtstages
Sr. Majestät des Königs
Concert u. Ball
in Ziegel's Sälen,
Königstraße.
Eintrittskarten sind beim Boten zu entnehmen. Vereinszeichen sind anzulegen.
Vom „**Allgemeinen Turnverein**" werden nur zu der morgen Abend 8 Uhr in **Braun's Hotel** stattfindenden
„Hutten-Feier"
freundlichst eingeladen und sind noch eine größere Anzahl **Freikarten** überlandt worden. Dieselben sind heute Abend im Vereinslocal und morgen bei Kamerad **Weber,** Pirnaischestraße 11, part. zu haben. **D. V.**

Es!
Der unterzeichnete P.-G.-V. „Erato" erfüllt hiermit die traurige Pflicht, seine lieben a. L. a. D. und i. a. M. i. a. M. von dem Ableben seines a. H., des
Chemikers Herrn
Georg Eger,
gefälligst in Kenntniß zu setzen.
Der P.-G.-V. „Erato".
Georg Mothes,
cand. rer. techn.,
z. Z. 1. Vorstand.

Schlosser-Verein.
Sonntag, d. 22. April, **Partie nach goldne Höhe.** Sammeln 2 Uhr Planenschlag, Restaur. Kahn. Mitglieder u. Angehörige sind freundlichst eingeladen. Vereinszeichen anzulegen. Um zahlreiche Betheiligung bittet **d. V.**

„Bettelstudenten".
Heute Abend 9 Uhr
Allgemeine
Webergasse 26, I.
Vorträge—Spiele.
Gäste herzlich willkommen.
Der Gesammtvorstand.

Liedergruß.
Sonntag den 22. April c.,
Nachm. 3 Uhr,
Gesellige Vereinigung
(Vorträge und Tanzchen)
auf der
Victoria-Höhe in Loschwitz.
Alle geehrten unterst. u. activen Mitgl. werden hierdurch freundlichst eingeladen und um **allf.,** sowie wegen Reservirung der nöthigen Lokalitäten **pünktliches Erscheinen ersucht.**

Verein vorm. T. F. W.
Am 18. dss. starb unser langjähriger Kamerad **Paul Pietzsch.** Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr von der Wohnung, am See 40, 2. aus statt. Um zahlreiche Betheiligung bittet
D. V.

Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe.
Unser **Incasso-Bureau, Wettinerstr. 20, part. r.,** geöffnet von 10 bis 2 Uhr, empfehlen wir unseren Herren Mitgliedern zur recht fleißigen Benutzung. Anmeldungen zur Mitgliedschaft werden daselbst entgegen genommen.
Die Verwaltung.

Deutscher Krieger-Verein.
Das Begräbniß unseres verstorbenen Kameraden **Paul Pietzsch** findet Sonnabend Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Am See 40, aus nach dem inneren Trinitatisfriedhof statt.

Zu der **Sonntag,** den 22. April, Abends 7 Uhr stattfindenden
Geburtstags-Feier
Sr. Majestät des Königs
Albert
in **Siegel's Sälen (Königsbrückerstraße)** nur **Billets** à 25 Pf. bei den Kameraden **Lippold,** Am See 27; **Beyer,** Schuhmachergasse 5; **Selle,** Radeberger Bierhalle; **Fischer,** Kurfürstenstraße 21; **Grapp,** Zeughofstraße, und dem **Vereinsboten** zu entnehmen. Zahlreiche Betheiligung erwünscht.
Der Vorstand.

Sonntag, den 22. April findet in **Siegel's Sälen** (Königstr.) die von den **vereinigten Militärvereinen Dresdens** veranstaltete
Vorfeier des Geburtstages
Sr. Maj. des Königs
statt. Dieselbe besteht in **Instrumental- und Vocalconcert, Festcirkus u. darauffolgendem Ball.** Anfang des **Concerts 7 Uhr.** Billets für Mitglieder und deren Angehörige sind zu entnehmen beim Kamerad **Kramer,** Schanzenstraße 5, oder beim Unterzeichneten. Um zahlreiche Betheiligung bittet
der Vorstand.

Allg. Handwerker Verein Dresden.
Sonntag, den 22. April a. c.,
Abends 7½ Uhr
in Meinhold's Sälen
(Moritzstrasse)
Vorfeier
zum 60. Geburtstage
Sr. Majestät des Königs
Albert.
Billets hierzu für Mitglieder und deren Angehörige sind unentgeltlich gegen Vorzeigung der letzten Quittung, aber nur bis **Sonnabend Abend** zu entnehmen bei den Herren **Dannenberg,** Wallstraße, **Tennert,** Elbberg, und **Winter,** Körnerstraße. Programm am Eingang.
Das Comité.

Allgemeiner Turnverein.
Sonnabend den 21. April,
Abends 8 Uhr,
in **Braun's Hotel,**
1. Etage.
Hutten-Feier.
Festrede:
Oberlehrer Dr. Th. A. Hermann
Eintritt frei für Jedermann.
Der Turnrath.

Militär-Verein Kameradschaft
Monats-Versammlung
Sonnabend den 21. April, Abds. 8 Uhr, in den **Reichshallen** (Palmstraße).
Nach Erledigung der Tagesordnung, event. von 9½ Uhr an **geselliges Beisammensein** (mit erwachs. Angehörigen). Für Unterhaltung ist gesorgt. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein
der Gesammtvorstand
durch den Vorsteher.

Vereinigte Militär-Vereine Dresdens.
Sonntag den 22. April c. findet zur **Vorfeier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs Albert,** unseres hoh. Protektors
gr. Intrumental- und Vokal-Concert u. Ball
in **Siegel's Säle,** Königstraße Nr. 8, statt. Anfang 7 Uhr.
Eintrittskarten für Mitglieder und deren Angehörige sind in den von den Vereinen bekannt gemachten Stellen und bei den Vereinsboten zu entnehmen.
Die Vorsteher.

„Euphronia".
Unser langjähriges Mitglied
Paul Pietzsch,
ist Mittwoch früh 5 Uhr sanft verschieden und wird Sonnabend Nachmittags punkt 3 Uhr vom Trauerhause, am See Nr. 40, aus beerdigt, um zahlreiche Betheiligung bittet **D. V.**

Verein Dresdner Gürtler-Gehilfen.
Sonnabend den 21. April **General-Versammlung.** Tagesordnung: Vorlesung des Protokolls. Anmeldung und Aufnahme neuer Mitglieder, Bericht über Arbeitsnachweis, Vereinsangelegenheiten (Abänderung der Statuten), Fragekasten. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Verein für Kinder-Heilstätten an den deutschen Seeküsten.
In der Kinder-Heilanstalt zu **Wyk auf Föhr** finden skrophulöse, nervenkranke u. brustschwache Kinder (vom 3.—15. Lebensjahre) jederzeit Aufnahme. Prospecte zur Verfügung. **Dr. Gerber.**

M. M. aus M.
Sofortige Angabe der genauen Adresse. Sehr vorsichtig gehandelt.
E. M. in M.

Staatsanw. u. v. mit. Ich handle allein, mein. Frieden.

Die unabsichtlich ausgesprochene Beleidigung gegen Frau **Amalie Gruder** nehme ich zurück, da dieselbe aus Unwahrheit beruht.
Juliane Focke.

Hansel. Bin Montag und Dienstag in D. Bitte gefl. Brief wann und wo treffen. **Gretel.**

O. B. 100
Bitte um Nachricht.
Brief lagert.

Herzliche Gratulation dem
Max Weisse
zu seinem 12jährigen Geburtstag, daß er seine Arbeit so fortführt, wie es's bei angefangen. **E. W.,** Sporergasse Nr. 3, 1 Treppe.

Die allgemein als **vorzüglich anerkannten, hochfeinen**
Parfümerien
und **Toilette-Seifen** aus der Fabrik von **L. Jumpelt** hier, welche den theuersten franz. u. engl. Parfümerien an Güte in keiner Weise nachstehen, dagegen bedeutend billiger sind, nehmen unter den deutschen Fabrikaten dieser Art **unbestritten den ersten Rang** ein und können wir solche allen Consumenten aufs Beste empfehlen. Man findet dieselben in allen feinen Parfümerie-Geschäften.
R. D.

Schuhwaaren
(dauerhaft, zu wirklich billigen Preisen) kauft man bei **Emil Freudenberg** in **Löbtau,** neben Hrn. Restaur. Rohleder — Geschäftsloc. auch Sonnt. off. **A.**

Brautschleier
kauft man schön u. billig b. Frau **Grunner,** Amalienstr. 13 pt. **O.**

Braut-Frisuren
werden **elegant** ausgeführt von **Sidonie Kirchel,** Marienstraße 7, gegenüber den 3 Raben.

Hausfrauen
werden auf die **praktischen Wachstuch-Damastdecken** zum Schonen d. Tischwäsche aufmerksam gemacht. Zu haben Schöffergasse 7 (Linke Seite vom Altmarkt) i. Wachstuchgesch. **H.**

Velociped-Engel,
Grana-Dresden,
führt die **anerkannt besten Fahrräder der Welt** zu **billigsten Preisen.** **St.**

Auf das Gold- u. Silberwaarenlager von **Carl Hager,** Galeriestraße Nr. 6, wie auf die große **Auswahl von Kaiserbroschen** wird besonders aufmerksam gemacht. **H.**

Stoffrester
zu **Knaben-Anzügen** und **Herren-Beinkleidern** sind wieder in reicher Auswahl bei **O. G. Höfer,** Annenstraße 5, part. u. 1. Et., am Lager, worauf die Kundschaft des genannten Geschäfts aufmerksam gemacht wird. **R.**

Schlafröcke
in größter und neuester Auswahl findet man billigst in der Dresdner **Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstraße 4 u. 5.** **M. u. B.**

Nur einen Monat
getragene **Pariser Ueberzieher, Anzüge, Hosen, Jackets, Röcke, Westen, Fracks** und **neue Hüte** werden zu den **billigsten** Preisen verkauft **Dresden, Webergasse Nr. 18, 1. Etage,** bei **H. J. Krawetz.**
Dieses Geschäft wird empfohlen.
A. T.

Schlafröcke
jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 1838 im besten Ruf stehenden **Schlafrock-Fabrik** von **C. Werm, Rampischestr. 25.**

Spülkannen,
Butterspritzen und Selbstclystirer findet man in größter Auswahl b. G. Wünnert, gr. Brüderg. 24. **H. W.**

Spiegel
in großer Auswahl, **Console, Bilderrahmen** u. **Einrahmungen,** sowie **Neuvergoldungen** bekommt man zu den **billigsten Preisen** bei **Julius Krüger, Reitbahnstr. 34.** **D. O.**

Herren-, Damen- u. Kinder-
Stiefel,
sehr gut und dauerhaft, in schöner Form, kauft man zu billigsten Preisen beim Schuhmachermeister **K. Oehmig,** Freibergerplatz Nr. 22. **S. W.**

Kompl. Anzüge
für Herren, fertig und nach Maß, **Regenmäntel, Kleiderstoffe** für Damen kauft man billig und gut, auch auf **Abzahlung,** nur Wettinerstr. 7, 1. **R.**

Gute Uhren
aller Art, speciell **gold. Damenuhren,** sowie die **billigen Remontoir-Uhren** bei **H. Lorenz, Uhrmachermeister, Schössergasse 2.** Man besichtige das Schaufenster. **A. G.**

Bruno Köberling's
Filz-, Cylinder- und Kinderhüte, Mützen, Schirme 2c. bringen wie Jedermann in empfehlende Erinnerung. **Auswahl in jeder Richtung enorm!** Billigste Preise. **Schöne Formen!** Wallstraße 14. Engroslager: Wallstraße 15, 1. **Dr. G.**

Max Thürmer,
Karlsbader Kaffee.
Kaulbachstr. 23, Hof,
und **Seestrasse 6** bei **G. F. Reichelt,** im Hause **des Invalidendank."**

Die besten und billigsten **Cylinder, Filzhüte** in schönsten Formen u. Farben, **Kinderhüte, Stroh- u. Stoffhüte, Mützen** vom **Regen- u. Sonnenschirme** findet man in der altrenommirten Fabrik von
H. Buchholz,
Annenstr. 28, gegenüber der Röhrhofsgasse. **Reparaturen** prompt und billigst. **V.**

Keine Friseuse mehr!
wenn man sich bei **Leo Stroka,** Damen-Friseur aus Wien, Seestraße 5, 1. Etage, neben Panoptikum (kein Laden), einen Zopf kauft. Die Art, wie dieselben dort gefertigt werden, ermöglichen jeder Dame, sich selbst nach Belieben zu frisiren (Anleitung gratis). Damen mit schwachem Haar oder kahlen Stellen erhalten die vortheilhaftesten Neuheiten in **unsichtbaren Scheiteln und Perrücken, Stirnlöckchen** 2c. **Auch Haarketten** findet man daselbst durch Massenfabrikation wirklich billig. (Fernsprechstelle Nr. 1408.) **L. K.**

Die Hut- u. Mützenfabrik
von **W. Schäfer,** Weberg. 25, kann Jedermann bestens empfohlen werden. Große Auswahl feste, aber sehr billige Preise. Viele Käufer.

Gras-Samen,
sowie alle Sorten Sämereien in nur frischer, keimfähiger Waare und **Makart-Bouquets** in größter Auswahl kauft man billigst bei **Carl Protze, große Brüdergasse 24.** **L.**

Im Abzahlungsgeschäft
von **Wilh. Ritter und Co., Marienstr. 2, 1** (früher Falkenstr. 10, kauft man gut und billig, **ohne Preiserhöhung,** bei sofortiger Zahlung 4% Rabatt, folgende Waaren: **Herren-, Damen-, Kindergarderobe** fertig und nach Maß, Möbel echt und imitirt, Uhren und Regulateure mit 2 jähriger Garantie (da eigene Uhrmacherei), Gardinen, Teppiche, Bettzeuge, Betten, Kleiderstoffe, Leinen, Hängelampen, Kinderwagen, Spiegel u. Bilder, Nähmaschinen mit 5 jähriger Garantie. Auf jedem Gegenstand ist der Preis verzeichnet. **Marienstr. 2, 1. Zur Laterne.** **N. P.**

Kinderwagen
auf Abzahlung nur bei **Wilh. Ritter, Marienstraße 2, 1.,** früher Falkenstraße 10. **R.**

Haussegen!
pass. **Hochzeits-Geschenk,** kauft man am billigsten 39 Langestr. 39. **H. Köster.** **S.**

Hilfsmaschinen
und **Werkzeuge**
für Schlosser, Mechaniker, Klempner, Gürtler, Tischler 2c. findet man in guter Auswahl und anerkannt vorzüglichster Qualität in dem Maschinenlager von **Alfred Kunad,** Wettinerstr. 2.
T. M. Sch.

Geraer Kleiderstoffe,
schwarz und farbig, in allen Neuheiten, kauft man in **größter Auswahl** am **besten und billigsten** in der **Fabrikniederlage Geraer reinw. Kleiderstoffe** von **S. Nahmmacher, Amalienstraße 1.** Eckhaus am Pirnaischen Platz. **G. K.**

Brautschleier,
nur schön u. billig, bei **M. L. Böhme,** Altmarkt, Ecke Seestr. **H**

Bei vorkommenden Bedarf versäume Niemand, die **Schuhmacherei** von
Joh. Pietsch,
Wettinerstr. 15. zu besuchen. Man findet dort eine reichhaltige Auswahl von Beschuhungen jeder Art zu wirklich billigen Preisen bei solider Bedienung. **H. S.**

Die feinsten
Haar-Filzhüte
kauft man in allen Modefarben am besten und billigsten bei **O. Köberling,** Freibergerstr. 8 J.

Wirklich gute und empfehlenswerthe
Cigarren
versteigert man heute bei Auctionator **Stolle,** Schössergasse 21. Messalina-Cigarre besonders gut. **K.**

Theater, Concerte, 20. April.
Zirkus-Billet-Verkauf: „Invalidendank" Seestraße 6, 1.

K. Hoftheater. Altstadt.
93. Vorstellung.
Zu ermäßigten Preisen.
Kabale und Liebe.
Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.
Präsident von Walter — Hr. Wolff
Ferdinand, sein Sohn — Hr. Grunert
Hofmarschall von Kalb — Hr. Marck
Lady Milford, Favoritin — Frl. Ulrich
Ein Kammerdiener — Hr. Walther
Wurm, Hofsekretair — Hr. Jaffé
Miller, Stadt-Musikant — Hr. Stoboda
Dessen Frau — Frl. Berg
Louise, deren Tochter — Frl. Freier
Doctor, Kammerjunker — Frl. Crusius
Ein Kammerdiener — Hr. Christ
Kammerdiener d. Präsid. — Hr. Witt
Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Sonnabend: Das Röschen des Invaliden.
Sonntag: Armide.

(In der Neustadt.)
Geschlossen.
Sonnabend: Donna Diana.
Sonntag: Die Amazone. — Der Nachbar zur Linken.

Residenz-Theater.
(Fernsprechstelle 183.)
Gewöhnliche Preise.
Gastspiel des Herrn Fritz Strampfer.
Kinder um jeden Preis!
Posse mit Gesang in 1 Akt von Julius Rosen.
Hanns Sommerfeld — Hr. Raub
Lori Sommerfeld — " "
Angelika Sternecke — Frl. Sommer
Demoiselle Lorit — Frl. Enckel
Nelli, Stubenmädchen — Frl. Weil
Nesi, Wäscherin — Frau Weil
Hierauf geht vorher:
Schau vor dem Minister.
Lustspiel in 1 Akt von Dr. Schwartz.
Alphons, Minister v. Willow — Hr. Schwartz
Aug. Schön, Schulleherer
Helene, seine Schwester — Frl. Kindermann
Regina, Wirthschafterin — Frau Pätzel
Johann, Kellner — Hr. Feurd
Zum Schluß:
Theatralischer Unsinn.
Posse mit Gesang in 1 Akt von Moritzdorf.
Musik von Th. Scholz.
Kugler, ein Hausherr — Hr. Raub
Bergen, sein Sohn — Hr. Strakl
Blasel, ein Kapitalist — Hr. Mühlinger
Heim, ein Kommissär — Hr. Wolf
Zwiebeln, alter Herr — Hr. Hofmann
Stern, sein Begleiter — Hr. Schwartz
Laura, eine junge Dame — Frl. Wickermann
Therese, ihr Stubenm. — Frl. Thalia I
Radlinger, Wirth — Hr. Nitter
Florian, Kellner — Hr. Reiche
Dorothee, Zimmerkellnerin — Frl. Görlich
Brautkopf } Schau-spieler — Hr. Seele
Feierabendmüller } — Hr. Hauptmann
Lilienvogel } — Frau Höpfel
Frl. Rosenknospe } — Brautkopf — Hr.
" Sternecke, Schau. } —
Scheuerglaser, a. G.
Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Sonnabend: Gastspiel des Herrn Fritz Scheuerglaser. „'s Kuckerl.

Victoria-Salon.
Waisenhausstraße Nr. 25.
Täglich Vorstellung.
Anfang ½8 Uhr.

Zur gefälligen Beachtung.

Jeder Familienvater, dem — von allen anderen Ausgaben abgesehen — selbst die Versorgung der nothwendigsten Bedürfnisse peinlichste Eintheilung seines Einkommens zur Pflicht macht, wird sich, wenn die Frage wegen Beschaffung des **Heizmaterials** für den Winter an ihn herantritt, einer gewissen Unbehaglichkeit nicht erwehren können, namentlich dann nicht, wenn ihm die nöthigen Geldbeträge nicht augenblicklich zur Verfügung stehen. Die Folge hiervon ist, er muß entweder Kredit von Lieferanten beanspruchen, oder er **muß das** benöthigte Heizmaterial in **kleinen Quantitäten** kaufen, **deshalb theurer als nöthig** bezahlen, ganz abgesehen davon, daß er hierbei oft Waare von sehr fragwürdiger Qualität geliefert erhält. — Um zu versuchen, diesem allbekannten Uebelstand wenigstens in etwas Abhilfe zu verschaffen, habe ich mich entschlossen, **am 1. April dieses Jahres, eine Sparkasse speziell für Heizmaterial** zu eröffnen.

An dieser **Sparkasse** kann sich jeder Bewohner der Stadt Dresden durch Ankauf von **Sparmarken à Stück 50 Pf. oder 100 Pf.** betheiligen, welche bei mir und meinen Verkaufsstellen zu beziehen sind. Auf Grund dieser **Sparmarken** erhält der **Sparer** vom **1. Oktober** an gerechnet Kohlen oder Holz, oder Kohlen und Holz, je nach Belieben, zum jeweiligen Tagespreis angerechnet, **kleine** Quantitäten **unter 12 Hektoliter** in Ambulanceform zu entsprechenden Preisen **franko Behältniß, größere franko vor das Haus** in gewöhnlicher Fuhre oder auch in erwähnter Form.

Um aber dem **Sparer** eine **Vergünstigung** dafür zu gewähren, daß er überhaupt **gespart hat**, bewillige ich ihm **auf den Baarbetrag des von mir bezogenen Heizmaterials einen Rabatt von 2½ Procent.**

Ich lade auf Grund dieser kurzen Auseinandersetzung meine geehrten Mitbürger, welche meinem seit 26 Jahren bestehenden Geschäfte überhaupt Vertrauen schenken, zur Betheiligung an diesem wohlgemeinten Unternehmen ein und sichere im Voraus die bekannt solide und möglichst prompte Bedienung zu.

Sparbücher und **Sparmarken** sind **vom 1. April in meinem Comptoir, Freibergerstraße 47,** in meiner **Filiale, Bankstraße 5,** und in den morgen bekannt zu machenden **Verkaufsstellen** zu beziehen.

Dresden, im März 1888.

F. M. v. Rohrscheidt.

In meinem **Hauptgeschäft**

Wilsdrufferstrasse 12

verkaufe ich, so lange der Vorrath reicht,

vorjährige Sonnenschirme

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Julius Teuchert, Schirmfabrikant.

Milchvieh-Verkauf.

Sonnabend den 20. d. M. stelle ich einen frischen Transport der schönsten **hochtragenden Kühe,** auch welche mit **Kälbern,** im Gasthof zum **goldnen Stern** in **Pirna** zum Verkauf aus.

Ober-Oitendorf.

Ernst Nitzsche.

Eis-Schränke

in größter Vervollkommnung

Gebr. Eberstein,

Altmarkt 7.

Am 1. Mai 1888 in Wien

Ziehung der in der **Serie** herausgekommenen **1860er Lose** mit Gewinne von **Fl. 300.000, 50.000** ꝛc. sind **sehr billig** durch **Moritz Stiebel Söhne,** Bankiers in **Frankfurt a. M.** zu beziehen. Ausk. u. Pläne gratis.

Sonnenschirme

in brillanter Ausstattung,

von **Mk. 1,25** an

empfiehlt in größter Auswahl

Emil Stock, **Annenstrasse Nr. 6.**

Actien des Zoolog. Gartens

werden, soweit Vorrath reicht billigst abgegeben. 2 Actien berechtigen eine Familie von fünf Personen zum freien Eintritt.

Otto Pallas,

Kreuzstraße 4, 3.

Ein schöner, großer schwarzer Hund,

Neufoundländer Rasse, sehr wachsam, für eine Villa passend, ist an eine Herrschaft billig zu verkaufen. Näh. Rosenstr. 25, pt.

E. Fleischer.

Grauer Papagei,

ausgez. zu sprechen, von 25 Mk. an, Amazonen, fingerzahm u. sprech., Alexander-Papageien, Nymphensittige, rein weiße Reisvögel, Sperlingsfinken, Chin. Nachtigallen, sowie alle anderen Exoten empf. zu den billigsten Preisen die Zoologische **Handlung** von **Gebr. Winkler,** Wilsdrufferstraße, zum „goldnen Strauß".

Ein Oelgemälde

aus den Zeiten Ludwig XIV. ist zu verkaufen. Näheres **„Invalidendank" Dresden.**

Hochfeine Holsteinische Tafelbutter

versendet gegen Nachn. in Postkisten v. 9 Pfd. netto, der, entweder nach jedesmal. Hamburger Notirung od. festen Preisen in halbjährigen Terminen die **Meierei Bergfeld** b. **Schönwalde, Holstein.**

K. Langenheim.

Ia. frischer Spargel und Kopfsalat.

Während der ganzen Saison zu den billigsten Tagespreisen:

Ia. frischer Spargel in Postkistchen von Nr. 8 Pfund u. Körben von ca. 30 Pfund,

Ia. frischer Kopfsalat in Körben von 50, 100 ꝛc. Stück.

Conserven-Fabrik Gonsenheim b. Mainz.

Zum Verkauf

steht eine 4pferdige **Heißluft-Maschine** mit stehendem Cylinder und ist noch im Betrieb zu sehen. Wo? ertheilt B. Goldammer in Kreischa bei Dresden.

Ein Zughund

ist sofortd. z. vk. Rhänitzg. 1, Eierhdlg.

Zur gefälligen Beachtung.

Von den vielen Mitteln, welche dem Publikum zum Reinigen des Mundes und der Zähne öffentlich angepriesen werden, dürfte wohl keins so geeignet sein, die allgemeine Aufmerksamkeit in Anspruch zu nehmen, als das nach Vorschrift des Herrn Geh. Sanitätsraths Dr. Burow von dem Chemiker Herrn Dr. Scheibler bereitete Mundwasser (bei W. Neudorff u. Co. in Königsberg); denn abgesehen davon, daß Mund und Zähne auf das Vollkommenste damit gereinigt werden, wird auch das Stocken der Zähne, wie durch kein anderes Mittel, dadurch verhütet, so daß es schon allein aus diesem Grunde nicht genug empfohlen werden kann. Aber auch der Zahnschmerz wird in den meisten Fällen sofort und bei weiterem Gebrauch für die Dauer dadurch beseitigt; ebenso die Bildung des Weinsteins verhindert und der etwa schon vorhandene sehr bald entfernt. Dabei wird der Email der Zähne in keiner Weise angegriffen, ja im Gegentheil der Glanz und die weiße Farbe der Zähne erhalten.

Außerdem empfiehlt sich dieses Mundwasser seiner antiseptischen Eigenschaften wegen ganz besonders auch gegen Krankheiten des Zahnfleisches, zur augenblicklichen Beseitigung des üblen Geruchs aus dem Munde, sowie zur Wiederbefestigung loser Zähne.

Schreiber Dieses, welcher sich von der vielseitigen Nützlichkeit des genannten Mittels durch jahrelange Beobachtungen in allen den angedeuteten Fällen überzeugt hat, hält es für seine Pflicht, das Publikum noch besonders darauf hinzuweisen, und ist sich bewußt, manchen Dank dafür zu verdienen.

Berlin.

Dr. Mankiewicz,

Königl. Sanitätsrath.

Niederlagen in **Dresden** bei **Herm. Roch, Spalteholz & Bley, Ernst Bley.**

Heirath.

Ein gewandter strebsamer Landwirth von 27½ Jahren wünscht sich beim Antritt seines Erbes, e. mittleren Landgutes in guter Pflege (Werth 80 000 M.), mit e. gesund., solid. und gemüthreichen Fräulein aus guter Familie, welche i. d. Oekonomiewirthschaft erfahren ist, auch thätig ist, u. über e. Vermog. von mind. 25,000 M. verfügen kann, zu verheirathen. Auf dies offene Gesuch bezügl. Briefe mit näheren Angaben der Verhältnisse und mit Photogr., die auf Wunsch zurückgel. wird, bel. man unter **„Vertrauen"** an **Haasenstein & Vogler** in **Freiberg** zur Weiterbeförderung zu richten. Strengste Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Best gereinigten Wachholderbeersaft

empfiehlt allen Blasenleidenden

Drogerie zur „Flora",

Max Krause,

Wettinerstrasse 5.

Neue Singermaschine, hochfein, mit all. Verbess., wegen Abr. bill. z. verk. Rampeschestr. 3, 4. L.

Reisekörbe, Kinderwagen,

sowie alle Arten von Korbarbeiten in größter Auswahl im Korbwaarenlager von

C. Winter,

Neustadt, Körnerstraße 11.

Gummi-Artikel

sowie sämmtliche bekannte **Artikel** bester Qualität vers. auch nach auswärts geg. Nachnahme **R. Freiseben,** Dresden, Postplatz 1. Preise bill. als anderwärts.

Goldfische,

herrliche Farben (Engrospreise), 3 Stück große hochrothe 50 Pf., 5 „ kleinere „ 50 Pf., empfiehlt stets größte Auswahl

M. Dippner,

23 Forststrasse Nr. 23.

Landwirth,

25 Jahre alt, mit 6000 Mk. Vermögen, wünscht möglich in ein kl. Gut einzuheirathen. Ernstgemeinte Anträge erbeten an den **„Invalidendank" Dresden** unter **P. Z. 621.**

Hochzeits-Geschenke

empfiehlt zu billigen Preisen

Albert Haustein

26 Victoriastrasse 26.

Preiscourant gratis.

Kaffees,

größte Auswahl, billigste Preise.

R. Trage früher R. Albrich,

Pirnaischestr. 43, Ecke Langestr.

Ein Stamm **span. Hühner,** sowie Cochinina- u. mehrere große **Enten** zu verk. Löbtau, Plauenscheestraße 10b.

Nussbaum-Pianino,

kreuzs., Messingstimmstock, wenig gebraucht, für 110 Thaler zu verkaufen Altmarkt 15, 2. Etg.

Gutgehaltene

elegante sowie einfache Herren-, Damen- und Kindergarderoben empfiehlt billigst **F. Finke,** gr. Plauenschestraße 24, 1. Etage.

Landauer,

gebraucht, billig zu verkaufen im Komptoir Königsbrückerstraße 28.

Feinstes süss. Theebutter

mit feinstem Nuß-Aroma versendet in Kistchen, 4 Kilo enthaltend, gegen Nachnahme od. Einsendung des Betrages von 9 Mk. 50 Pf. packungs- u. portofrei der Butter-Exporteur **J. Tanczos** in **Schwanenstadt** (Ob.-Oest.)

Gummi-Artikel

aller Art, bester Qualität, empfiehlt und versendet nach auswärts gegen Nachnahme

A. H. Thelsing jr.,

8 Marienstr. 8 Antonsol. 8

Ein weißes **Damenhündchen** ist zu verkaufen Pirnaischestraße 15, 3. Etage Nr. 41.

Mehrere Hundert Centner

Speise-Kartoffeln

sowie auch gut verlesener Samen (Zwiebel) liegen zum Verkauf auf **Rittergut Koselitz,** Post Bülznitz-Riesa.

Echter Bernhardiner Hund

von seltener Größe u. Schönheit, schneeweiß, mit schwarz. Behänge, sehr gutmüthig, daher auch zu Kindern pass., sehr billig zu verkaufen. Gef. Off. u. **Y. A. 1069** in die Expedition dieses Blattes.

Verbesserte Theerseife

aus der Kgl. Bayerischen Hof-Parfümeriefabrik

C. D. Wunderlich.

Prämiirt Nürnberg 1882.

Bewährt und von den Aerzten empfohlen gegen Unreinheiten des Teints, Sommersprossen, Kopfschuppen, Grind, Flechten, Schwitzen der Füße, auch kräftiges Präservativ gegen Ansteckung und Insekten. à 35 Pfge.

Theer-Schwefelseife

à 50 Pfge., vereinigt die vorzüglichen Wirkungen des Schwefels und des Theers. Alleinverkauf in den Drogenhandlungen der Herren **Hermann Roch,** Altmarkt 10, **Alfred Blembel,** Wilsdrufferstraße 30, **Georg Haenzschel,** Struvestr. 3, **Ernst Bley,** Pirnaischestr. 39, in **Radeberg** Apoth. **Alfred Beeck.**

Altes Gold u. Silber

Münzen, Tressen, sowie photogr. Porzellanbilder, Chlorsilber Reine u. Spachteigold kauft **A. Dietze,** vorm. Münzgoldschmelzer, Schulgutstraße 11, part. Zusendungen von auswärts werden pünktlich und schnell besorgt.

Eine größ. Partie Pferdedünger ist zu verkaufen im Gasthause des Schlachtviehhofes.

Frische süße Tafelbutter

vers. täglich in Post-Kübeln netto 8 Pfd. Inhalt für 7 Mk. franco gegen Nachnahme.

Für. Wallukat jun.,

Karischen b. Rollmingken, Ost.-Pr.

Ein sehr 50—52" **Bicycle** wird zu kaufen ges. Palmstr. 41, 1.

Ein **Zweirad,** eine **Kommode** u. ein **Sopha** verk. bill. Güterbahnhofstr. 13, part. r.

Ein Schaukasten, an 3 Seiten Glas, m. Firma, 3 Mtr. l., ist b. s. verk. Schnorrstr. 3, Sout.

Eier,

frisch u. gr., werden in's Haus geliefert à Schock M. 2.40. Adr. **R. V. 918 „Invalidendank" Dresden.**

Sammetjacket, Regenmantel u. 2 schwz. seid. Kleider aus Privathand z. verk., Neumarkt 4, 2.

---

1 Tafelpiano äußerst billig zu verk., Blasewitzerstraße 14, 1.

Ein sehr gutes **Pianino** ist preiswerth **zu verkaufen, Seestraße 17, 3. Hinterh.**

Ein gebrauchter kräftiger **Handwagen,** desgl. Bincken- und Tafelwaage werden zu kaufen gesucht. Adr. erbeten unter **A. H.** Cigarrengeschäft A. E. Simon, Pirnaischestr.

Eiserner Ofen,

gebraucht, mit 3 Kochröhren, zu verkaufen **Schloßstr. 4, 1.**

Brennholz und Nutzholz

ist billig zu verkaufen: Bau Webergasse 21.

Billigste Bezugsquelle für frische feinste Tafelbutter,

netto 8 Pfund frei per Post für **Mk. 7.20.**

J. Peiser, Tilsit, Ostpr.

Kirrapparat, Badetafel und Restaurations-Möbel wenig gebraucht, billig zu verkaufen Königsbrückerstraße 81, 1 L.

Guter Lehm

kann ohne Geld abgefahren werden Planen, Falkenstraße.

Fertige Stroh-Säcke,

schweres Jute-Leinen, 100 breit, 200 Ctm. lang, Stück 1¼ Mark, 115 breit, 200 Ctm. lang, Stück 1½ Mk. franco gegen Nachnahme. Bei Abnahme von 25 St. 10 % Rabatt. **A. Blum, Leipzig.**

---

1 hübsches **Sopha,** 2 gute **Matratzen** u. starke **Bettstelle,** Kastenform und 2 **Fauteuils,** neu, sehr bill. Marienstr. 19, p.

---

1 schönes Sopha, braun, Matratze, 2 mod. Faut. b. Schreiberg. 19, 3.

Zither,

gut im Ton, billig zu verkaufen, Pillnitzerstr. 13, im Hofe links.

---

1 neues Pianofort

mit schwarzem Gehäuse u. **etliche Rohrstühle** sind **preiswerth zu verkaufen, Rhänitzgasse 25, II. 1.**

Omnibus.

Ein mittler Sommer-Omnibus mit Vorderteilen ist zu verkaufen. Dresden-Neust., Turnerweg

---

Einige Herrengarderobe getragen und noch gut, billig zu verkaufen Schesselstr. 1, 3. rechts.

Hochfeine gebr. **Singer-Maschine,** vorzügl. nähend, s. billig zu verkaufen Rosenstr. 21.

Ein guter Wach- u. Zughund mit Hütte zu verk. Bischofsweg 6.

Ein 52" **Bicycle** ist billig zu verkaufen. Näh. beim Portier Rosenstraße 32.

Ein sehr schönes Piano,

Metallpl., vorzügl. i. Ton, äußerst bill. zu verk. Düreerstr. 44, Hh. 3.

Frische Eier

à Schock 2 M. 40 Pf., Mandel 63 Pf., Rhänitzgasse 1. Eierhandl.

---

1 gr. j. Hund, w. sich als Zug- u. Kettenhund eignen würde, ist billig zu verkaufen Zahnsgasse Nr. 18, im Restaurant.

Singermaschine, fast neu, billig zu verkaufen Drehgasse 6, pt.

Dreirad

billig zu verkaufen Amalienstr. 8, part., bei **Bertholdt.**

Hochfeine Tafel-Butter vers. tägl. fr. gebutt. i. Postkübel von 8 Pfd. netto geg. Nachn. f. 7 M. 40 Pf. frko. **F. W. Peschkow in Karkeln,** Ostpreußen.

Eine Briefmarkensammlung

zu kaufen gesucht. Angef. Ang. über Zahl und Preis erwünscht. Nur unter **E. E. 5** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erbeten.

Heirath.

Beamter, außerhalb Dresden, Witt., mit 400 Thlr. jährl. Einkommen und etwas Vermögen, wünscht sich ein einfaches Mädchen mit 2000 Thlr. Off. unter **S. L. 36** Exp. d. Bl. Anonym bleibt unbeachtet.

Pferd

wird in sorgsame Pflege, auch z. Verkauf übernommen. Adressen **V. 150** Exp. d. Bl.

Trauer-

oder dringende Kleider fertigt mit Hülfe von ca. 20 Mädchen sofort, Costüm 8—10 M. Größte Damenschneiderei von Dresden-Neustadt, Obergraben 2, 2.

Lina Reimann.

Ein schönes Doppel-Pony steht zum Verkauf mit L. Geschirr. Näheres Rhänitzgasse Nr. 1. Eierhandlung.

Ladeneinrichtung

billig zu verk. Näh. Webergasse 39, Büritzengeschäft.

Pressbete

von vorzügl. Triebkraft empfehlen billigst **Zeh & Co.,** Kornspritzen- und Pressbete-Fabrik, **Nehau** bei **Hof,** Bayern.

Vogel's neues Kräuterpflaster,

welches sich des besten Rufes zu erfreuen hat, infolge dessen keiner großen Anpreisung bedarf, sollte bei allen vorkommenden Uebeln und Schäden, auch bei den ältesten, nicht unversucht bleiben. Für nur 25 Pf. zu beziehen in den Apotheken zu Cölln a. d. Elbe, Mohren-Apotheke, Engel-Apotheke Dresden, Döbeln, Roßwein, Glauchau, Königstein u. s. w.

Eine schöne, zarte Haut

erhält man beim Gebrauche von **A. Altmann's Glycerin-Sand-Mandelkleie.** Bestes Toilettenmittel gegen alle Haut-Unreinigkeiten. In Büchsen à 60 Pfge. echt zu haben bei: Ernst Bley, Annenstraße 39, Georg Hänichel, Struvestr. 3, G. Kretzschmar, Bismarckpl. 3, Hugo Röberlin, Ecke Victoria- und Waisenhausstraße, Gust. Lippe, Pirnaischestr. 55, Frdr. Wollmann, Hauptstr. 22.

Sonnabend den 21. April 1888
im Saale des Tivoli
Grosses Vocal- u. Instrumental-Concert
zum Besten der Wasser-Calamitosen,
veranstaltet vom **Seidel & Naumann**'schen Männergesangverein, unter gütiger Mitwirkung von:
Fräulein **Margarethe Lenk,** Declamation,
Herr Concertmeister **Paul Hein,**
Herr Kammervirtuos **Dr. Raab,** Harpa Citara.
Vollständige **Kapelle des Schützen-Regiments** „Prinz Georg" Nr. 108.
Männergesangverein **Sängerkreis**
und andere künstlerische Kräfte.
Direction die Herren Musikdirector **G. Keil** und Tonkünstler **Rich. Beyer.**
Einlaß 7 Uhr. Anfang pünkt 8 Uhr.
Eintrittspreis 50 Pf. ohne der Mitwirkung Schranken zu setzen. — Billets im Vorverkauf à 40 Pf. haben gütigst übernommen: Herren **Th. Dietrich,** Frauengr., **L. Wolf,** Postplatz u. Altmarkt, **Thomas & Sohn,** im Tivoli, **S. Werner,** Pragerstrasse 50, Neustadt bei Herrn **Hildebrand,** an der Augustusbrücke und **M. Kelle,** im Rathhaus.

Victoria Salon
Vorletzte Woche!
Täglich grosse Specialitäten-Vorstellung.
Anfang 8 Uhr. **A. Thieme.**
Schluss der Saison: Montag, 30. April cr.

Welt-Restaurant
Société.
29 Waisenhausstraße 29.
Heute u. folgende Tage Ausschank des unübertrefflichen
Wiener Märzenbieres,
die Krone der Gebräue vom **consolidirt. Feldschlösschen,**
à Glas 20 Pf.
Täglich
2 Extra-National-Concerte
mit neuem Programm
der vortrefflichen Tiroler Sänger-Gesellschaft
Jacob Schöpfer
aus Telfs in Tyrol.
Nachmittags 4½ Uhr. Eintritt 10 Pf. Abends 8 Uhr.
Sonntags 20 Pfennige.
Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Eintritt frei. Eintritt frei.
Kunze's Etablissement,
Altmarkt 8.
Hochfeine Biere, gute, allrenommirte Küche.
Heute Grosses Concert.
(Wiener Besetzung.) Direction: Curt Krause.
Anfang 7 Uhr. Empfiehlt E. H. Kunze.

Kanzleihof.
Schössergasse, Ecke der Sporergasse,
Straße direkt vom Alt- und Neumarkt.
Erlaube mir meinen anerkannt **vorzüglichen**
Mittagstisch
à la carte u. Concert à 50, 75 u. 100 Pf. nach Wahl, ferner meine aufgezeichneten, hochfeinen und flüssigen
Biere,
sowie meine rauchfreien Lokalitäten, welche einen höchst angenehmen Aufenthalt bieten, einem hochverehrten Publikum geneigtestens zu empfehlen.
Den geehrten Besuch bittet hochachtungsvoll **Emil Liebert.**

Rathskeller
Neustadt.
Heute Mittag und Abend fein gepökelte
Schweinsknöchel mit Klößen.
Gleichzeitig empfehle ich meine anerkannt **vorzügliche Küche** mit reichhaltiger **Tages- und Abendspeisenkarte** in ganzen und halben Portionen, sowie täglich frisches **Stamm-Frühstück u. Stamm-Abendbrod** nach Wahl. Für **hochfeine echt Culmbacher, Münchner, Böhmische u. Lagerbiere** ist bestens gesorgt. Hochachtungsvoll **W. Kranke.**

Etablissem. Felsenkeller
am Eingang des Plauenschen Grundes
empfiehlt sich bei Beginn der Saison einem hochverehrten Publikum geneigter Beachtung. **ff. Biere direkt v. Faß (ohne Apparat).**
Specialität: Münchner Bier.
Achtungsvoll **E. Weichelt.**

Residenz-Theater.
Freitag, 20. April 1888 Gastspiel des Herrn Felix Schweighofer. Zum letzten Male: **„Schon vor dem Minister."** **„Kinder um jeden Preis."** Zum Schluß: **„Theatralischer Unsinn."** Sonnabend, 21. April Gastspiel Felix Schweighofer. Auf vielseitiges Verlangen **„'s Nullerl",** Volksstück mit Gesang in 5 Akten von C. Morró. Sonntag, 22. April 2 Vorstellungen. Nachm. 4 Uhr. Ermäß. Preise. **„Der Vice-Admiral."** Abends 7¼ Uhr Gastspiel F. Schweighofer. Montag, 23. April Gastspiel Felix Schweighofer. Zum letzten Male: **„'s Nullerl."** Dienstag, 24. April Gastspiel Felix Schweighofer. Zum ersten Male: **„Frau Räthin",** Volksstück mit Gesang in 3 Akten von C. Morró, Verfasser des „Nullerl." Das Gastspiel Felix Schweighofer's schließt am 30. April.

Meissen. Meissen.
Nur zwei Tage.
Heute Freitag den 20. und morgen Sonnabend den 21. April c. sind die für die **Münchner**
Kunstgewerbe-Ausstellung
vorbereiteten Gegenstände gegen ein
Eintrittsgeld von 25 Pf,
zum Besten der Nothleidenden in den Ueberschwemmungsgebieten
in Augenschein zu nehmen.
Königliche Porzellan-Manufactur in Meissen.

Ausstellung.
Das **Thonmodell** der auf den Brunnen für Zittau bestimmten Figur **„Zittavia"** ist **Freitag den 20. und Sonnabend den 21. April** von 9 bis 6 Uhr im Atelier, **Marienstraße 35,** ausgestellt.
H. Bäumer.

Hotel und Restaurant
Amalienhof,
Telephon 1573. **Amalienstrasse 16.**
Montag den 23. April
Zum Geburtstag Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen
Grosses Festessen,
verbunden mit **patriotischem Concert.**
Zeichnungsliste liegt im Restaurant aus.
Hochachtungsvoll **Robert Räde.**
Gleichzeitig empfehle meinen guten **Mittagstisch** à Couvert nach Wahl von 75 Pf. an aufwärts, sowie Abendkarte in ½ u. ¼ Portionen zu mäßigen Preisen.
ff. Culmbacher, Münchner, Böhmisch u. Lagerbier. D. O.

Münchner Hof.
Täglich grosses Concert
unter Leitung des Musikdirektors Herrn **R. Baade.**
Anfang ½8 Uhr. Eintritt 10 Pf. **D. Seifert.**

Aster's Restaurant.
Heute **selbstgepökelte** Schweinsknöchel mit Klößen, dasselbe auch als Stammessendbrod.
Biere wie bekannt vorzüglich.
Culmbacher Rizzi, Würzburger Hofbräu, Pilsner Actienbrauerei, Felsenkeller-Lager.
Fritz Angermann.

Weinhandlung
C. Thamm.
Telephon 198. **Dresden,** Telephon 198.
29 Waisenhausstrasse 29.
Maitrank
von frischem rheinischen Waldmeister und Moselwein in ½ und ¼ Flaschen.
Comptoir: Waisenhausstraße 29 im Hofe.

Otto Major, Schössberg. 25,
empfiehlt seine neu eingerichteten
Wein- u. Frühstücksstuben
zum gütigen Besuch. Reichhaltige Speisenkarte, gute Weine in Gläsern, halben und ganzen Flaschen.
Geöffnet bis Nachts 12 Uhr.

Weltschänke Striesen,
A-Strasse Nr. 31.
Heute Freitag **Schweineschlachten. Clemens Höppner.**

Blättertabake
bei Carl A. Thiele,
Dresden-Neustadt, Heinrichstrasse Nr. 16.

Bad Elster Mineralwasser
(Eisensäuerling, Glaubersalzsäuerling)
in frischester Füllung zu haben in **Dresden** bei den Herren **Dr. P. Rönnefahrt,** Kronenapotheke, **Gebr. Stresemann,** Mohrenapotheke, **Weiss & Henke,** Schloßstraße.

Panorama International,
Marienstraße Nr. 22, 1. (Drei Raben), geöffnet v. 9 V. bis 10 Abds. Neu! Diese Woche II. Cyclus: **Amerika.** Panorama von **St. Paul,** herrliche Gebirgsformation. Aufbahrung **Kaiser Wilhelms** im Dom. Eine Reise 20 Pf., Kind unter 12 Jahren 10 Pf. Ab. 8 Reisen 1 M., **100 St. 10 M. Hertha-Reise** nach Ostasien inc. **Musikübertragung.** Telephonoptikum **gratis.** — Jede Woche andere Länder.

Strehlen, „Goldene Krone,".
Heute Freitag Schlachtfest!
Wellfleisch, Wurst und **Suppe,** auch **außer dem Hause.**
Achtungsvoll **H. E. Hebenstreit.**

Königs-Parade!
In der in direktester Nähe der **höchsten** und **allerhöchsten Herrschaften** errichteten **Tribüne, Bischofsweg 28** bei bei Herrn **Köhler,** sind **Billets** in Altstadt zu haben bei Herrn Friseur **Freiesleben,** Postplatz 1, Promenade.

Königliches Bad Oeynhausen.
Haltestelle für sämmtliche Züge der Bahnlinien Berlin-Köln und Löhne-Vienenburg. Saison vom 15. Mai bis 1. October. Thermalbäder vom 1. Mai ab. **Natürwarme kohlensaure Thermalbäder, Soolbäder aus kräftigen Soolquellen, Sool-Inhalatorium, Douchen, Wellenbäder, Gradirluft, Massiren, Orthopädisch-gymnastisches Institut.** Bewährt gegen Rückenmarksleiden, Lähmungen, Rheumatismus, Nervenleiden, Anämie, Herzleiden ꝛc. **Bade- und sonstige Einrichtungen ersten Ranges.** Die Kurkapelle besteht vom 1. Juni bis 1. September aus 35 Musikern. Amtliches Nachweisungs-Bureau für Wohnungen im Kurgarten. **Prospekte gratis.**
Königliche Bade-Verwaltung.

Jeder Herr
lasse sich die **neuesten Kammgarn- und Streichgarnmuster von Paletot-Anzug und Hosenstoffen** kommen. **Luckenwalder Waare anerkannt, feinstes haltbarstes Fabrikat** versende auch an **Consumenten** direkt **zu Fabrikpreise** jedes Maß. Neueste geschmackvolle Muster franko.
Herm. Rosin, Luckenwalde, Wilhelmstraße.

Böhmische Bettfedern,
Daunen, grön- u. isländische Eiderdaunen, Bettfedern in größter Auswahl in sehr vielen schönen daunenreichen, weichen Sorten, fertige Betten das ganze Gebett von 25 Mk. an, Bettinlets, Steppdecken und Daunendecken ꝛc. empfiehlt sehr billig
Louis Grossmann,
Webergasse 35, Eckhaus der Quergasse.

Milchvieh-Verkauf.

Montag, den 30. April stelle ich einen großen Transport ganz **hochtragender Kühe u. Kalben,** sowie springfähige **Bullen in Dresden** im Milchviehhof zum Verkauf.
Dresden, Grenadierstraße 11. **Eduard Seifert.**

Saison 1. Mai bis 15. Oct. **BAD NEUENAHR** Rhein-Station linksrheinisch.
Altbeliebte Therme im schönen Ahrthale zwischen Bonn und Koblenz, wirksam und zugleich belebend. — Nur das mit allem Comfort eingerichtete Curhotel, immmen bei Parkanlagen, liegt mit Bädern, Recreationshallen u. Telefaxl in direkter Verbindung. Bor- u. Nachsaison erwägte Preise. Neuenahr-Plombenbrunnen, Salz und Pastillen zu beziehen durch die Niederlagen und die Direction.

Einzig.
Frau Kublinski,

Zahnkünstlerin.
Künstliche Zähne
gänzlich schmerzlos.
Feder-Gebisse
neuester Constructionen.
Plombirungen etc.
17 Amalienstrasse 17,
neben Hotel Amalienhof. **W. Kublinski,** Zahnarzt.

Norddeutscher Lloyd.
Post- und Schnelldampfer
von **Bremen** nach
New-York, Brasilien, Ostasien, Baltimore, La Plata, Australien.
Prospekte und Fahrpläne versendet auf Anfrage
Die Direction des Norddeutschen Lloyd oder deren General-Agent **C. A. Opelt,** Dresden, Schulgutstr. 16, General-Agent **E. Kohlmann,** Leipzig, Brühl 7.

Von Deutschland nach England
reist man am schnellsten und besten über
Vlissingen (Holland) – Queenboro.
Die **grössten Canaldampfer,** prächtig eingerichtet, fahren auf dieser Route
zweimal per Tag.
Durchgehende Wagen.
Directe Billete } auf allen Hauptstationen **nach London.**
Abfahrt von Dresden 2.25 Nachm. u. 4.15 Vorm.

Herrschaftliche Wohnung,
6 Zimmer und **Zubehör, I. Etage,** sofort oder 1. Juli zu vermiethen **Struvestrasse 28.** Preis 1300 Mark. Näheres daselbst beim Hausmann, Souterrain.

Redacteur für Politisches: **Dr. Emil Bierey.** Verantw. Redacteur **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Papier der Vereinigten Pauhner Papierfabriken.
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- u. Fremdenblatt 20 Seiten.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig Markt Nr. 14, Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. **Quellmalz & Adler.**

Lokales und Sächsisches.

— In der Zeit vom 1. Juli 86 bis 1. Juli 87 haben sich die obererzgebirgischen und voigtländischen Frauenvereine, deren Gesammtanstalt bekanntlich unter der Oberleitung Ihrer Majestät der Königin steht, wiederum vermehrt. Es sind da als neu entstanden die 5 Frauenvereine Geringswalde, Reißland, Pockau im Marienberger Bezirke, sowie Mülsen St. Jacob und Mülsen St. Niclas im neugebildeten 10. Bezirke Glauchau zu nennen. Es giebt nun 160 selbstständige Frauenvereine mit 16,906 Mitgliedern, bei einer einbezogenen Bevölkerungszahl von 483,860 Köpfen in 47 städtischen und 202 ländlichen, überhaupt also in 249 Gemeinden bez. selbstständigen Gutsbezirken. Aus dem Centralausschuß flossen 14,080 Mk. und 1580 Mk. directe Unterstützungen Ihrer Majestät der Königin den 160 Orts-Frauenvereinen zu. Die Einnahmen der sämmtlichen Vereine bestanden aber weiter in: 79,350 Mk. 42 Pfg., wovon 53,015 Mk. 87 Pfg. Beiträge der Frauenvereinsmitglieder, 21,317 Mk. 33 Pfg. außerordentliche Einnahmen und Capitalzinsendungen und 4987 Mk. 22 Pfg. Zinsen von anhaftenden Capitalien sind. Dagegen erreichten die Gesammtausgaben an Unterstützungen die Summe von 84,210 Mk. 75 Pfg. Diese Unterstützungen wurden nach den maßgebenden statutarischen Grundsätzen geleistet mit 54½ Proz. in Gestalt von Nahrungsmitteln, 27½ Proz. in Gestalt von Bekleidungsgegenständen, 9½ Proz. in Gestalt baarer Beihilfen und 8½ Proz. zur größeren Hälfte in Unterstützungen bei der Krankenpflege, zur Erziehung und Ausbildung, zur kleineren Hälfte dagegen in Hilfeleistung anderer Art (wie z. B. Saatkartoffelbeschaffung, Heizmaterial, Miethzinsbeihilfen und dergl.). Zugeflossen sind die Unterstützungen 1825 Ehepaaren mit 4706 Kindern, 215 verwittwet, geschiedenen oder getrennt lebenden Männern mit 297 Kindern, 1913 verwittwet, geschiedenen oder getrennt lebenden Frauen mit 3576 Kindern, 480 einzeln stehenden Männern, 559 einzeln stehenden Frauen, 634 einzeln stehenden Kindern (Waisen), überhaupt also 18,010 Personen.

— Das zum Besten der von der Urkerschwemmung Betroffenen veranstaltete Concert der Kreuzbrüderschaft im Gewerbehaussaale erlitt, ehe es zur Ausführung kam, eine schwere Krisis. Herr Pianist Lehmann-Osten sagte, wie man das von diesem Herrn bei Wohlthätigkeitsgelegenheiten schon gewöhnt ist, öffentlich ab und Herr Kuster meldete seinen sonst so wohllautenden Bariton heiser; Frau Dr. Karchow-Lindner erklärte „nicht vor Tischen" singen und sprechen zu wollen, kurz, die Kreuzbrüder hatten ein schlimmes Kreuz zu tragen. Wahrscheinlich werden sie für künftighin solch' große und darum auch gewiß anspruchsberechtigte Künstler wie Herrn Lehmann-Osten und Frau Karchow-Lindner nicht mehr auffordern, ein Scherflein dem guten Zwecke zu opfern. — Die Concertdarbietungen verliefen übrigens ganz normal. Herr Kapellmeister Schubert eröffnete dieselben mit der Don Juan-Ouvertüre und dem Marsch aus der Oper „Auf hohen Befehl" in vortrefflicher Weise. Hierauf sprach Frl. Schiffel (Schülerin der Frau S. Baand) eine Dichtung „Aus Tagen der Noth" von Julius Hirschberg. Der Erfolg war ein ungekünstelt großer; die Zuhörerschaft nahm die tiefergreifende Schilderung der Noth aus einem der Wechsel naheliegenden Gebiete mit dem wärmsten Interesse auf. Noch Frl. Schiffel betraten zwei anmuthige Damen, die Frls. Lona und Elsie Schomburg das Podium, um eine Sonate für 2 Pianofortes von R. Krause zu spielen, der später eine Polonaise von Kirchner folgte. Herr Lehmann-Osten würde sicher entzückt gewesen sein, hätte er gehört, welch' feinsinnige, künstlerisch gebildete und dabei so leichtbeseitende Vertreterinnen seinen Platz ausfüllten. Frau Karchow-Lindner sang drei Lieder, darunter Hartmann's „Und als endlich die Stunde kam" so geschmackvoll wie ihre Toilette wirkte: rosa Atlas, weißer Illusionstuff, schwarze Spitzenschleppe. Bewundernswerth deklamirte Frau Karchow-Lindner. Schade, daß wenig junge Damen anwesend waren. Sie hätten wirklich Gelegenheit gehabt von einer gewiegten Künstlerin die Feinheiten der Rhetorik und der Tonlichtbeschattung zu lernen. — Frau Kunzer-Paynak sang mit augenscheinlich kräftiger Stimme (die Dame gehörte früher dem Chorgesammtchor des Hoftheaters an) die Arie der Elisabeth aus „Tannhäuser" und das Lied der Mignon aus „Mignon". Bei dem letzten Vortrage fühlte man den Wunsch der Mignon „in das Land der Citronen zu ziehen" lebhaft mit, der größte Theil des Publikums verließ noch ihm den Saal und nur ein geringes Häuflein wartete das Finale aus Lohengrin, das die Schubert'sche Kapelle zum Schluß des Concertes mit Bravour spielte, ab.

— Die Lehrlingsarbeiten der Fachschule der Dresdner Konditoren-Innung, welche gegenwärtig in der Konditorei des Herrn G. Pollender, Hauptstraße 27, öffentlich ausgestellt sind, legen ein rühmliches Zeugniß ab für die große Sorgfalt, welche die genannte Innung in opferwilligster Weise der Ausbildung ihrer Lehrlinge auf dem Gebiete der den Konditoren jetzt so unentbehrlichen Kunst des Modellirens angedeihen läßt und bestätigen vom Neuem die Thatsache, daß sich die Fachschule der Dresdner Konditoren einer vorzüglichen fachmännischen Leitung zu erfreuen hat. Die ausgestellten Arbeiten, bestehend in Marzipan, naturgetreu nachgebildeten und ebenso naturgetreu farbig geschmückten Blumen und Früchten verdienen es, der Beachtung weiterer Kreise empfohlen zu werden. Bei der bereits erfolgten Preisvertheilung erhielten in der die feineren Arbeiten umfassenden Abtheilung den ersten Preis Fritz Hesse aus Dresden (Lehrherr Konditor Richard Hülsert), sowie Adolf Göring ebendaher (Lehrherr Konditor G. Pollender), welche beide eine dreijährige Lehrzeit überstanden haben und den zweiten Preis Edmund Mühle aus Grüllenburg (Lehrherr Konditor Rich. Stürzel), nach vierjähriger Lehrzeit. In der die weniger vorgeschrittenen Leistungen veranschaulichenden Abtheilung wurde Curt Muhlberg aus Meißen (Lehrherr Konditor Arch) und Curt Hentschel von hier (Lehrherr Konditor Hülsert) nach zweijähriger Lehrzeit mit ersten Preisen und Paul Seling aus Schönfeld bei Leipzig (Lehrherr Konditor G. Pollender) nach zweijähriger Lehrzeit mit dem zweiten Preis ausgezeichnet.

— Morgen hält der Allgemeine Turnverein Abends 8 Uhr in Braun's Hotel eine Gedenkfeier des 400jährigen Geburtstages Ulrichs von Hutten ab. Die Festrede hält Herr Dr. A. Herrmann.

— Schon früher hatten wir Veranlassung genommen, unsere Leserinnen zu warnen, auf die Anzeigen böhmischer Händler zu reflektiren, welche Bettfedern zu außerordentlich billigen Preisen anbieten. Die gelieferte Waare ist fast regelmäßig selbst den niedrigsten Preis nicht werth und gar nicht zu verwenden. Diese Mittheilung erstatten wir jetzt wieder bezüglich der von Sigmund Lederer in Wodnian in Böhmen bezogenen Federn.

— In der Guttentag'schen Sammlung Deutscher Reichs- und Preußischer Gesetze erschien nachstehendes neues Bändchen: Das Reichsgesetz, betreffend die Unfallversicherung der bei Bauten beschäftigten Personen. Text-Ausgabe mit Anmerkungen und Sachregister von L. Magdan, Magistrats-Assessor zu Berlin, Taschenformat; cartonnirt. Preis 1 Mk. 25 Pfg. Das „Bauunfallversicherungsgesetz" hat ein praktisches Interesse nicht nur für die Baugewerbetreibenden und die Behörden, welche Bauten ausführen lassen, sondern auch für jeden Bauguthmann, welcher einmal einen sogenannten Ziegelbau unternimmt. Die vorliegende Ausgabe giebt eingehende Erläuterungen zu den einzelnen Paragraphen, beleuchtet auch unter Hervorhebung der vom Reiche und in Preußen erlassenen Ausführungsvorschriften. Ferner erschien in demselben Verlag die dritte Auflage vom Unfallversicherungsgesetz und Gesetz über die Ausdehnung der Unfall- und Krankenversicherung vom 28. Mai 1885. Text-Ausgabe mit Anmerkungen und Sachregister von E. von Woedtke, Kaiserl. Geh. Regierungsrath. Taschenformat; cartonnirt. Preis 2 Mk.

— Während in den letzten Jahren die Zahl der Weinhandlungen und Weinstuben sich wesentlich vermehrt hat und dieselben meist im Innern der Altstadt aufgeschlagen worden sind, ist nun auch die altrenommirte, fast 100jährige Firma Joh. Heinrich Hantzsch, die seit etwa 30 Jahren aus der großen Plauenschen Gasse etablirt ist, insofern wieder zur inneren Stadt zurückgekehrt, als sie gestern auf der König-Johannstraße 15 eine Filiale, verbunden mit einer Probirstube, eröffnet und durch einen überaus inhaltreichen Weinkatalog diese Geschäftserweiterung angezeigt hat. Das Stammhaus war ursprünglich auf der Webergasse. In den 20er und 30er Jahren, wo wir noch kein Lager- und Bayrisch-Bier hatten, kehrte der Bürger und Meister, wenn seine Mittel es ihm erlaubten, am Sonntage nach dem Vormittagsgottesdienste oder an Wochentagen, wenn er etwa einen Gang nach dem Rathhause oder zu dem Obermeister u. dergl. gehabt hatte, zu einem Labetrunke in einer bürgerlichen Weinstube ein. Hantzsch auf der Webergasse hatte große Kundschaft. Damals war es auch vielfach Sitte, daß, wenn bei den Communalgarde-Kränzchen und Bällen, bei dem Hauptquartal- und Meisterstück-Schmäusen, wie sie in manchen Innungen üblich waren, eine gemeinsame Tafel abgehalten wurde, die Theilnehmer sich den Wein von Hantzsch mitbrachten und nun an den Wirth 4 bis 6 (alte) Groschen pro Flasche „Stöpselgeld" zahlten. Aber freilich so viel Sorten Wein, fast aus allen Zonen und Erdtheilen, wie die jetzige Preisliste aufzeichnet, gab es damals nicht. In bürgerlichen Kreisen wurde bei Familienfesten außer Landwein höchstens „Würzburger" getrunken. Wer etwas ganz Apartes geben wollte, brachte zum Dessert einige Flaschen „Bocksbeutel" zu Tage, die womöglich noch mit Spinnweben umgeben in's Zimmer gebracht wurden, um ihr Alter zu dokumentiren. Der Burgunder wurde als der Erreger des Podagra in vielen Häusern verpönt; die verschiedenen Sorten Bordeauxweine wurden erst seit Mitte der 30er Jahre eingeführt, vorher trank man in Gesellschaften meist „blanken" Wein. Es machte Aufsehen, als im Bürger-Casino der erste Champagner getrunken worden war. Die heutige Preisliste von Hantzsch bringt 28 verschiedene Sorten Champagner und über 50 Sorten französische Rothweine.

— Eine ansehnliche Gabe für die Ueberschwemmten geht uns von Herrn L. Hetschel in Herrnskretschen, dem Besitzer des dortigen, allen Touristen wohlbekannten Gasthofes zu. Selbst hart betroffen durch die letzte Hochfluth, schreibt Herr Hetschel, können wir das große Unglück unserer Leidensgefährten mehr als jeder Andere ermessen. Herr Hetschel und die Stammgäste seines Hotels haben diese menschenfreundliche Empfindung durch Uebersendung von 150 Mark bestätigt.

— Geradezu empörend ist es, mit ansehen zu müssen, wie die immer mehr in Dresden überhand nehmenden Raubvögel, die Dohlen und Krähen, welche hauptsächlich im Thurme der katholischen Kirche, im Schloßthurme und im Zwinger nisten, ihr Räubergeschäft mit Fleiß betreiben und uns so der lieblichsten Sänger, der Singvögel, berauben. Würde denn von keiner Seite irgend welche Veranstaltung zu treffen sein, diese Räuberbrut durch Vertilgung ihrer Jungen einigermaßen im Zaume zu halten.

— Seit einigen Wochen macht sich auf der Straße durch Briesnitz ein reges Leben bemerkbar. Zu beiden Seiten derselben wird gehackt, geschaufelt, gekarrt, nivellirt und gepflastert. Zu nahe an die Straße heranstretende Landmauern werden abgetragen und Erddämme abgestochen, um die nöthige Breite für den Verkehr zu gewinnen. Es war aber auch die höchste Zeit. Mancher Fuhrmann hat einen leisen Seufzer ausgestoßen, der mit schwerbeladenem Wagen die Straße passiren mußte; besonders in den gelinden Tagen des Februar war sie für den Verkehr ein wahres Bab-el-Mandeb. Ein Glück, daß zu dieser Zeit die Bier-, Most- und Weinkäfer ihre Massenfluggezeit nicht hatten, sonst wäre wohl mancher mit einem grauen Harnisch in sein Heim zurückgekehrt. Diese Gefahren werden nun beseitigt. Die Gründlichkeit, mit welcher der Bau vorgenommen wird, läßt hoffen, daß sowohl für den Wagenverkehr als auch für die Fußgänger ein der Ruhe einer Großstadt entsprechender Weg hergestellt wird.

— Die Sammlungen für das neue Kinderkrankenhaus in Leipzig, welche in sehr erfreulichem Fortgange begriffen sind und einschließlich der versprochenen, aber noch nicht eingezahlten Beiträge die Höhe von etwa 200,000 Mk. erreicht haben, erhielten soeben eine hochherzige Förderung. Ein geborener Leipziger, Herr C. A. v. Hoffmann in England, hat dem Verein zur Errichtung und Erhaltung eines Kinderkrankenhauses in Leipzig ein Geschenk von 50,000 Mk. zum Besten seines Unternehmens gemacht. Ohne allen Zweifel wird im nächsten Frühjahre mit dem Bau begonnen werden können.

— Aus Eibau schreibt man uns Folgendes: Der vor Kurzem in den Zeitungen gemeldete 70jährige Carl Pohlisch von hier ist am Montag im Schönkunitzer Walde bei Bautzen von einem Jäger todt aufgefunden worden. Der Mann war ein solcher Sonderling, daß wohl darüber zu reden ist. Er lebte als Junggeselle wie ein Einsiedler in einem kleinen Stübchen, schlief in keinem Bett, aß und trank fast nichts; er nährte sich vorzugsweise von trockenem Brod und trockenen Kartoffeln, sowie Kaffee. Selbst im strengen Winter feuerte er nur früh und kochte dabei seinen Kaffee. Um kein Licht anzubrennen, legte er sich bei Anbruch des Abends schlafen. Seine Schlafstelle war ein altes Kanapee. Dieser Geizhals hinterläßt ein Vermögen von weit über 120,000 Mk. In der Absicht, einen Hypothekenleiher zu besuchen, fuhr er am dritten Ostersonntag nach Dresden 4. Klasse und begab sich von da nach Kreischa; dort übernachtete er im Freien und wurde von der Polizei ausgehoben, um in Nummer Sicher die Nacht zu verbringen. Von Dresden weg hat er zurück nicht die Bahn benützt, sondern wollte mit Gelegenheit per Rückfuhrwagen nach Hause fahren, und kam auch auf diesem Wege nach Bischofswerda. Von da ist er gelaufen und ist auch in mehreren Dörfern gesehen worden, ebenso ist bemerkt worden, daß er in der Nacht im Freien kampirt hat, da er im Gasthof für ihn zu viel gekostet hätte. Jedenfalls ist es im Walde erfroren oder verhungert. Obwohl er gegen sich so geizig war, hat er für seine Mitmenschen stets ein edles Herz gehabt, und hat er sich in der Gemeinde selbst ein schönes Denkmal gesetzt, indem er 20,000 Mk. zu einer neuen Orgel, 6000 Mk. dem Gustav-Adolph-Verein, 6000 Mk. dem Albertverein und 6000 Mk. für innere Mission testamentarisch vermacht hat.

— Das Stadtverordnetenkollegium von Wurzen hat zum Bau einer Kaserne für die Jäger-Garnison 415,000 Mk. bewilligt.

— Am vorigen Sonntag wurden in die Mulde in Glauchau zwischen den beiden oberen Wehren 6 Stück laichfähige amerikanische Schwarz-Barsche eingesetzt, während einige zwanzig Stück kleinere Fische dieser Art in einen der mit Muldenwasser gespeisten Teiche des Herrn Otto Bönnack vorläufig eingesetzt wurden. Diese Fischart wurde vor ca. 3 Jahren in Deutschland eingeführt und soll in unseren Gewässern vorzüglich gedeihen, sich sehr stark vermehren und im Wohlgeschmack der Forelle gleichkommen.

— In Betrunkenheit stürzte in Neuschönefeld ein 30jähriger Maler G. über das Geländer der 4. Etage durch die Wendeltreppe in die Hausflur. Er starb nach einigen Stunden. Er hinterläßt Frau und Kind.

— In Meißen ist die Rede davon, daß in einigen Jahren die Franziskanerkirche — deren Inneres jetzt theils als Zollniederlage, theils als Turnsaal benützt wird — für Museumszwecke eingerichtet wird. Es soll da zunächst die schon vorhandene Sammlung des „Vereins für Geschichte der Stadt Meißen" Aufnahme finden, dann sollen überhaupt vorwiegend Meißner Alterthümer gesammelt bez. erworben werden. Auch ist es nicht unmöglich, daß die Stadt das bekannte und sehr interessante naturwissenschaftliche und geographische Schaufuß'sche Salvator-Museum, welches gegenwärtig in Meißen aufgestellt ist, käuflich erwirbt. Der Werth desselben wird mit 120,000 Mk. bezeichnet.

— Amtsgericht. Der gerechtfertigten Anordnung des Uebergangswärters Renner vom schles. Bahnhof kam der schon außerordentlich oft vorbestrafte Handarbeiter Ernst Friedrich Jentzsch, geboren am 19. Mai 1846, nicht nach, als ihm der Uebergang über die Geleise gelegentlich der Rangirung eines Zuges am Abend des 29. Jan. auf das Entschiedenste von dem Eisenbahnbeamten untersagt wurde. Der Zug war am Ankommen begriffen. Renner warnte vor dem Uebergang durch Zuruf und Signal. Jentzsch wurde aber äußerst ungezogen und unter seinen Beleidigungen ist das Wort „Teufel" noch als eine Höflichkeitsfloskel anzusehen. Ferner griff der Angeklagte den Eisenbahnbeamten mit der Faust derart an, daß R. nach Angabe des ärztlichen Attestes einige Zeit dienstunfähig wurde. Angeklagter will noch durch die übliche, aber keinesfalls stichhaltige Ausrede vor Gericht, an dem betreffenden sich Abend sinnlos betrunken gewesen zu sein, entlasten und schildert die Anklage bedeutend geringfügiger. Die Beweisaufnahme deckt den Schuldbeweis auf das Evidenteste und erkennt das Schöffengericht wegen Beamtenbeleidigung und Widerstands auf 10 Wochen Gefängniß. — Die schon mehrfach vorbestrafte Marie Ernestine Schuppe, 1859 zu Meißen geboren, besitzt ein Sparkonto, daß sie sich auf dessen Details nicht mehr zu erinnern vermag. Es war am Spätabend des 24. März, als sich die stadtverwiesene Angeklagte in äußerst verdächtiger Weise bei der Pulvermühle herumtrieb, weshalb ein Schutzmann aus Löbtau ordnungsstörend gegen dieselbe einschritt. Mit einem Wasserkrug wollte die Schuppe den Diener der hl. Justitia todtschlagen, von welcher Handlungsweise sie durch entsprechende Vornehmungen allerdings abgehalten wurde. Die Angeklagte wird wegen intensiven Widerstands und Beleidigung zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt. — „Es war mir ganz anderlich als ich raus kam" entschuldigt sich der Handarbeiter Hermann Jul. Peege, 1868 geboren, der in Gesellschaft seines Stiefbruders mehrere Löbtauer Kneipen frequentirte und in der Nacht zum 25. März mit dem Schutzmann Rauschenbach in Berührung gelangte, der ihn auffordert, sich auf der Straße als civilisirter Mensch zu benehmen. Angeklagter brach nunmehr die Gelegenheit vom Zaune, mit dem Polizeibeamten auf die bedenklichste Weise anzubändeln, trotzdem er in anerkennenswerthester humanster Weise aufgefordert wurde, sich anständig zu verhalten. Mit Hand und Fuß stieß der Angeklagte gegen das Sicherheitsorgan, das sich schließlich veranlaßt sah, zur Zähmung des Widerspänstigen anderweitige Hilfe in Anspruch zu nehmen. Die ordinärsten Redensarten wechselten mit den thätlichen Angriffen in bedenklichster Art ab und erkennt daher das Schöffengericht, unter Vorsitz des Herrn Amtsrichters Brückner, dem Antrage des Herrn Amtsanwalts Schramm entsprechend, auf die empfindliche Gefängnißstrafe von 4 Monaten und eine 3tägige Haft.

— Landgericht. In dem Prozeß gegen Bruno Thümmel und Genossen wegen Betrugs dauerte gestern, verbunden mit abwechselnder Vernehmung der Angeklagten, das Verhör der Zeugen fort und wurden bis zum Abend ca. 40 derselben abgehört. Die letzten Zeugen werden im Laufe des heutigen Tages zur Vernehmung gelangen. Wesentlich neue Momente für die Anklage kamen nicht zum Vorschein. Die einzelnen Fälle gleichen in der Hauptsache wie ein Ei dem andern in Bezug auf ihre Ausführung und bestätigen allenthalben nur die Annahme, daß es den Angeklagten, in erster Linie Thümmel, darum zu thun gewesen ist, die Lieferanten in der ausgedehntesten Weise zu betrügen. — Von der Berufungsinstanz — Strafkammer 2 unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirector Kurtz — wurde gestern der Kaufmann Karl Eduard Penckert aus Rothenfurt, Mitinhaber der Firma Penckert und Kühn in Wilsdruff, von der Anklage des Betrugs freigesprochen. P. hatte im Mai v. J. dem Ziegeleibesitzer Höfert in Helbigsdorf und dem Bäckermeister Büttner 11,000 Kilogramm Mittelkohlen geliefert, die in mehreren Waggons verladen, von Potschappel aus auf der Sekundärbahnstrecke nach Wilsdruff bis zur Station Grumbach befördert und von dort aus mittelst Fuhrwerk den Bestellern zugeführt wurden. Nach der Anklage sollte nun P. eine Fuhre Kohlen und zwar die fünfte, nicht an die Besteller abgeliefert, sondern dieselbe anderweit verwendet haben, wodurch Höfert und Büttner zusammen um etwa 18 Mk. geschädigt worden seien. Das Schöffengericht zu Wilsdruff hatte den Angeklagten für schuldig befunden und denselben unter Annahme mildernder Umstände zu einer Geldstrafe von 60 Mk. und Tragung der Prozeßkosten verurtheilt, während sich das Landgericht nicht von der Schuld P.'s zu überzeugen vermochte. — Die Tischler Josef und Johann Loreck erwiderten bei Gelegenheit eines Streites den thätlichen Angriff eines gewissen Gretzschel und wurden darauf hin wegen Körperverletzung zu 3 Wochen bez. 10 Tagen Gefängniß verurtheilt. Beide Angeklagten legten Berufung ein und auf Grund der anderweiten Beweisaufnahme wurde gestern das Strafverfahren gegen Johann Loreck eingestellt. Andererseits nahm man an, daß sich Josef Loreck in dem Moment, als er seinen Gegner mit einem Bierglas auf den Kopf schlug, zwar im Zustand der Nothwehr befunden, die Grenzen der letzteren aber überschritten habe. Die erstinstanzlich ausgesprochene Strafe von 3 Wochen Gefängniß wurde für ihn auf eine Woche herabgesetzt.

— Klempner-Innung. Die im kleinen Saale des Gewerbehauses abgehaltene ordentliche Innungsversammlung war von 93 Mitgliedern besucht; außerdem waren während der ersten Punkte der Tagesordnung viele Väter und Vormünder der aufzunehmenden und lossprechenden Lehrlinge anwesend. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der vorsitzende Obermeister, Herr Hofklempner Lange, in tiefergreifender Rede des vor Monatsfrist erfolgten Ablebens Sr. Majestät des allverehrten Kaisers Wilhelm, zu dessen Verfügung auch die hiesige Klempner-Innung auf erfolgte Einladung eine Deputation entsendet hatte, wobei das neue Innungsbanner, umflort, das erste Mal seit dessen Weihe entfaltet wurde. Hierauf geschah die Einführung und Verpflichtung von 3 neu eingetretenen Innungsmeistern, der sich die Aufnahme von 28 Lehrlingen anschloß. Die ausgestellten, unter Controle des Lehrlingsausschusses angefertigten Gesellenstücke gaben Zeugniß, daß die 31 Ausgelernten ihre Lehrzeit gut benutzt hatten, so daß 11 mit Prämien, wovon die erste in einem geometrischen Werke, die anderen in Werkzeugen bestehen, bedacht werden konnten. Hr. Eichebach übergab darauf in Erinnerung daran, daß er vor 25 Jahren seine Lehrzeit begonnen, dem Obermeister 200 M., wovon alljährlich 50 M. in Prämien bez. Unterstützung bedürftiger Ausgelernter Verwendung finden sollen, und versprach weitere die Summe nach Verausgabung wieder zu ergänzen. Letzteres bestimmte er auch für eine früher gemachte Stiftung. Der Dank der Anwesenden wurde Herrn Eichebach für diesen hochherzigen Akt in jubelnder Weise bethätigt. Herr Schmiedemeister Berg erstattete seinen Kassenbericht über das abgelaufene Schuljahr, wonach der Gesammtaufwand für die Schule 916 M. 91 Pfg. betragen hat. Nach 10jähriger Verwaltung dieses Amtes legte er dasselbe nieder und wurde dem Scheidenden der innigste Dank für die pflichtgetreue Erfüllung seines Amtes ausgesprochen. Als Nachfolger hat Herr Müller sich bereit finden lassen. Die von der Innung bestellten Sicherheitsgarde mit Leine waren in betrübtlicher Anzahl von der Firma Schöne, Schmetzmühle, angelegt und fanden schnelle Abnahme. Ebenso waren Hängeleitern angestellt, und wird eine für nächste Zeit geplante Excursion nach genannten Geschäfte viel Belehrendes bieten.

— Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste. Bei der Postverwaltung ist ernannt worden: Emil Oskar Weil, seither Postassistent, als Postverwalter in Pockau. — Kultus und öffentl. Unterricht. 1) Gymnasien: Schneeberg; a) am Königl. Gymnasium: Prof. Dr. Kurt Bernhardi, bisher Oberlehrer am Kgl. Gymnasium in Leipzig als interimistischer Leiter mit dem Prädikat „Rektor"; Dr. A. R. Fritzsche, bisher Oberlehrer am Kgl. Gymnasium in Chemnitz, als Oberlehrer; M. Roßsig, bisher Oberlehrer an der Realschule in Schneeberg, als Oberlehrer; Dr. Paul Joh. Vogel, bisher Oberlehrer am Kgl. Gymnasium in Dresden-Neustadt, als Oberlehrer; Dr. L. O. Uhlig, bisher Oberlehrer am Progymnasium in Schneeberg, als Oberlehrer; Dr. Albin Bruno Bergmann, bisher Oberlehrer an der Realschule in Schneeberg, als Oberlehrer; Dr. Karl Friedrich August Pirnitz, bisher Oberlehrer am Progymnasium in Schneeberg, als Oberlehrer. b) An dem mit dem Kgl. Gymnasium daselbst zur Zeit noch verbundenen Realkursen: Fr. H. Kupfer, bisher Oberlehrer an der Realschule in Schneeberg, als Oberlehrer; O. J. Köhler, bisher Oberlehrer am Progymnasium in Schneeberg, als Oberlehrer; A. H. Weinhold, bisher Oberlehrer an der Realschule in Schneeberg, als Oberlehrer; P. L. M. Uhde, bisher Oberlehrer am Realgymnasium in Plauen, als Oberlehrer; Franz Hornickel, bisher Oberlehrer an der Realschule in Schneeberg, als Oberlehrer. Dresden-Neustadt: Dr. R. A. Hille, bisher Oberlehrer am Gymnasium in Plauen, als Oberlehrer. Leipzig (Königliches): Dr. Simon Zipleih, bisher Oberlehrer am Gymnasium in Bautzen, als Oberlehrer. Leipzig (Thomas-): Dr. G. R. Holland, bisher Hilfslehrer, als ständiger Lehrer mit dem Prädikat Oberlehrer. Bautzen: Dr. Paul Arras, bisher Oberlehrer am Königl. Gymnasium in Leipzig, als Oberlehrer. Dresden (Kreuzgymnasium): Dr. R. A. Wagner, bisher provisorischer Lehrer, als ständiger Lehrer mit dem Prädikat „Oberlehrer". 2) Realgymnasien. Dresden-Neustadt: Dr. H. B. Günne, bisher provisorischer Lehrer, als ständiger Lehrer mit dem Prädikat „Oberlehrer". Plauen: Dr. O. U. Meier, bisher Oberlehrer an der Realschule in Werdau, als Oberlehrer; Dr. E. Reubner, bisher provisorischer Oberlehrer, als ständiger Lehrer mit dem Prädikat „Oberlehrer". 3) Realschulen. Meuselwitz: Dr. phil. R. Th. P. Geike, bisher Direktor der Realschule in Stollberg, als Direktor; Dr. phil. H. M. Hildebrand, bisher Hilfslehrer, als ständiger Lehrer. Stollberg: Hans Rd. v. Brause, bisher Realschuloberlehrer in Leipzig, als Direktor. Meerane: E. G. Wolff, bisher provisorischer Lehrer, als ständiger Lehrer mit dem Prädikat „Oberlehrer". Glauchau: E. R. E. Hutzle, bisher provisorischer Lehrer als ständiger Lehrer. Leipzig: Th. Francke, bisher Hilfslehrer als ständiger Lehrer. 4) Seminare. Dresden-Friedrichstadt: F. A. A. Nitzschke, Oberlehrer am Freiherrl. v. Fletcher'schen Seminar in Dresden, als Seminardirektor; Oswald Piermayerth, Lehrer in Zittau, als ständiger Seminarlehrer. Freiherrl. v. Fletcher'sches Seminar in Dresden: O. H. Petter, Oberlehrer an der Realschule in Dresden-Friedrichstadt, als ständiger Oberlehrer. Grimma: F. H. Kunschdach, Hilfslehrer am Seminar in Borna, als ständiger Seminarlehrer. Nossen: J. G. Stephan, Candidat des höheren Schulamts und C. E. Leonhardt, Vikar, als ständige Seminarlehrer. Hierüber ist den ständigen Seminarlehrern Viertschneider in Nossen, Zemm in Schneeberg, Stäbler in Löbau, Schmidt in Borna und Dr. Brätz in Dresden das Prädikat „Oberlehrer" verliehen worden.

— Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten. Montag den 23. April. Kamenz: Friedrich August Liebel's Gartennahrung in Bulleritz, 7290 M. Dienstag den 24. April. Mügeln: Friedrich Hermann Mierisch's Grundstück (Gasthaus, Schmiedewerkstatt, Holzschuppen und Stallgebäude und Gärtchen) in Niedergraulchwitz, 2730 M. Mittwoch den 25. April. Annaberg: Friedrich Anton Fischer's Grundstück in Buchholz, 28,250 M. Hainichen: Gustav Bruno Arnold's Hausgrundstück daselbst, 8315 M. Freiberg: Bruno Hermann Stein's Grundstücke in Großschirma: 1) Bauerngut, 23,520 M., 2) Feld- und Wiesengrundstück, 1501 M. Löbau: Anna Lange's Grundstück in Maltitz, 600 M. Zittau: Christian Friedrich Walther's Hausgrundstück daselbst, 18,970 M., ebendieselben Grundstücke daselbst: 1) Gartengrundstück 980 M., 2) Hausgrundstück 9900 M.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: A. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 19. April. Auf ungünstige Berichte über das Befinden des Kaisers verkehrten die heutigen Börsen, in Berlin sowohl als hier, in schwacher resp. abwartender Haltung bei etwas niedrigeren Coursen. Credit 134,50—135. Franzosen 89,50—90,10. Disconto 187,75—188,30. Die Grundtendenz ist aber eine ruhige, denn nirgends macht sich dringendes Angebot geltend und es ist auf fast allen Gebieten Geschäftsstille zu beobachten. Die heutige Auktion für Industriepapiere konnte demgemäß nur beschränkte Umsätze zu Stande bringen. Gut beachtet blieben Zimmermann 86,50—85,75, Gilde 68—67,75. Leuchhammer 88 reip. 116—116,75 und Stickmaschinen 104,75—104,50. Von Tiverlen wurden Bautzner Mühlen 45—44,75 und Lederfabrik 200—201,50 mehrfach umgesetzt. Industriepreferitäten fest. In sächsischen und preußischen Fonds fand wenig Geschäft statt. Auch Banken anderen unlustlos. Oesterreichische Noten 160,40.

Bank-Diskonto in Dresden 3%. Lombardzinsfuß 3½%. Leipzig 3%. London 3½%. Berlin 3%. Lombardzinsfuß 3½%. Amsterdam 2½%. Brüssel 4%. London 2%. Paris 2½%. Petersburg 6%. Wien 4%.

Leipzig, 19. April.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere	Beck	20.50	Chemn. Bank	106.10	Pr.-Anz. 1. Pf.	99.50
4% Sächs. Rente	81.60	Beckmannsch.	82.00	Sächs. Bank	109.75	P. Nordd. Grdl.	101.80
D. 1888 3%	97.00	Germania	101.50	Dresdn. Bank	133.50	Pfälzer Prioritäten	72.30
D. 1887 4%	102.10	Gotharer	133.00	Leipziger Bank	61.00	G.-Rente in.	—.
D. 1885 3½%	101.25	Hartmann	132.00	Zwickauer	114.50	do. Pr.-Obl. c.	—.
D. 1880 3½%	101.00	Hetze	74.00	Deut. Bankact.	160.20		
Sächs. Bdkr.	110.00	Schgnberg	261.00			**Wechsel.**	
Leipz. Anl.	104.00	Solbrig	90.00	**Prioritäten.**		Amsterdam	169.00
Landeskrdt.	99.00	Sondersh. Stier	—.	Pr.-Trdb. 4%	102.50	London kurz	20.38
Dresd. Anl. 4%	104.25	Wiede	60.00	Anh.-Dessl. 4%	103.25	do. 3 Monat	20.28
Grdl. 4% Pfb. gt.	103.90	Zimmermann	87.00	Reichl.	85.10	Paris	80.80
Braunschw. T.	240.00	Leipz. Credit	174.50	do. Gold	104.60	Wien K. S.	164.10
Bautzr St.-A.	96.10	Leipz. Bank	126.00	Dux-Bod. A.	84.75	do. 3 Monat	158.95

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Effekten. Gewährung von Darlehen auf Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. Schloßstraße 30 (Ecke Sporergasse)

Dresden, 19. April.

%	Staatspap. u. Fonds.	Geld*
	Reichs-Anl. à 5.	
4	2 u. 1 Mille	107.90
4	do. à 500 u. 200 M	107.90
3½	do.	101.30
	K. S. Staatspap.	
3	Rente à 5 Mille	91.05
3	do. à 3 Mille	91.05
3	do. à 1 Mille	91.05
3	do. à 500 M	91.70
3	von 1855	97
4	von 1847	102
4	1852/68 gr.	103
4	1852 u. kl.	103
4	von 1869 gr.	105
4	von 1869 kl.	105
4	v. 1870 Alb.-B.	105
4	v. 1867 gr.	105
4	v. 1867 kl.	105
4	Lpz.-Dr. Pr.	102.90
4	S.-Schles. Eisb.	111
3½	Lb.-Kult.-Ges.	101
4	Lb.-Kult.-Ges. L.-B.	104.50
3½	Landr. Br. gr.	100
3½	Landr. Br. kl.	100
4	Landeskult.-R.	104.75
3½	Preuß. conf. A.	101.30
4	Preuß. conf. A.	107.20
4	Dr. Porzellan	101.75
4	Dr. Organanleihe	103
4	Dresd. St.-Sch. 69	101.30
4	do. do. 1871	104.70
4	do. do. 1875	101.70
3½	do. do. 1876	100.75
3½	Hyp. D. Bank N. D.	96.50
4	Bauen. St.-Anl.	—
4	Chemn. Anl.	103.75
4	Chemn. Anl.	103.75
4	Freib. Stadtanl.	103
3½	S. Erbl. Landbr.	100.30
4	do. do.	103.70
4	A. D. Cr.-Pfdbr.	—
4	do.	—
	[illegible]	—

%		Geld*
5	Russ. Or.-Anl. 1. E.	—
5	do. do. 2. E.	—
5	Russ. Or.-Anl. 3. E.	—
4	do. Gold-A. 80	—
6	Russ. Gold-A. 83	—
4	do. Gold-A. 84	—
5	Russ. Pb.-Cr.-Pf.	—
5	Serb. amort. Rente	—
5	do. St.-E.-B.-O.	—
4	Spanier	—

Div.	Bank- u. Cred.-A.	
8½	Allg. D. C.	175
9	B. Cr. A.	148
6	Chm. B. B.	—
7	Darmst. B.	141.70
8	Dtsch. Cr.	—
10	Disc. Com.	—
7	Dresd. B.	123.25
	Dr. Bkverein	—
3	Gewerbb.	—
6½	Ver. B. u. C.	—
	Leipz. B.	—
	Ober. B.	—
6½	Oest. C. 1860	—
	Oest. C. alt.	—
5	Schaaffh. B.	—
4	Sächs. B.	109
5½	S. Pfgl.	—
4½	S. Disc.-B.	80
0	Wien. B.	—
7	Zwick. B.	115

%	Eisenb.-Prioritäten.	
4	Aussig-Teplitz	103.25
4	Böhm. Nordbahn	101
5	Buschtiehrader	88.25
5	Buschtiehr. v. 1871	88.25
5	Buschtiehr. v. 1872	88.25
4½	do. Gold-Pr.	—
5	Dux-Bodb. v. 69	86
5	Dux-Bodb. v. 71	84.25
5	Dux-Bodb. v. 74	—
4½	Carl-Ludwb. 1881	—
4½	do. do. 1882	—
4	Franz-Jos. B. 1. E.	—
4	K. Elisab.-B. 1872	—
4	K. Elisab.-B. 1878	—
	[illegible]	—
4	do. Salzkammerg.	100
	[illegible]	—
4	do. do. Gewerbsb.	—
5	Leoben Vordernb.	—
	Mähr.-S. Ctr. 1. E.	40
5	Mähr. Grenzb.	—
3	Oest.-Staats alte	80.50
3	Oest.-Staats neue	—
5	Oest.-Fr. Ergänz.	—
3	Oest.-Fr. Erg. 86	—
5	do.	—
5	do. Gold	—
4	Oest. Loc. E. B.	84.70
4	Oest. Nordwestb.	—
5	do. Lit. B.	—
4	Pilsen-Priesen	—
5	Prag-Duxbahn	—
5	do. do.	89
3	Südöst. Lb. alte	—

%		Geld*
3	Südöst. Lb. neue	—
5	do.	102.60
4	do. Gold	—
5	Ungar. Nordostb.	—
5	Ungar. Ostbahn	—
5	Ung.-Gal. Verb.	—
4½	Zwang. Dombr.	—
4	Russ. Nicolaib.-O.	—
3	Transkauk. Gar.	—
4	Wladikawkas	—
3	Südital. (gar.)	—

Wechsel.	
Amsterdam, k. S.	168.80
do. 2 M.	—
Belg. Bankpl. k. S.	80.40
do. 2 M.	80.10
London, k. S.	20.38
do. 3 M.	20.28
Paris, k. S.	80.45
do. 2 M.	80.15
Wien, k. S.	160.15
do. 2 M.	168.75
20-Francs-Stück	—
Oestr. Banknoten	160.40
Russische Banknoten	—

%	Prioritäten.	
4½	Balborns Brau.	102.40
4½	Bauhner Brau.	—
5	Bair. Brauh.	—
5	Bautzen Nat.-Br.	104
4½	Felsenkeller Br.	—
5	Gent. Feldschlößch.	104
5	Hamburgs Br.	101.50
4½	Hofer Br. Br.	—
4	Haldenbrauerei	102.50
4	Holzbrauhaus	—
4	Plauensch. Lagerk.	102.75
5	Radeberger Br.	—
4	Reisewitzer Br.	103.25
4	Societäts-Br.	102.75
	Ver. Brauer.	102.75
5	Greitzig. Papier.	103
4	Dresdn. Papier.	102
5	Friedrichsthaler	103
4	Leipziger Papier.	101.50
4	Thode'sche Pap.	102
4	Bauhner Pap.	—
4½	Weißenborn do.	103.50
5	Penigerer Lederer	—
5	Ar. Kur. Hütte	—
5	Germania	—
5	Gerl. Masch.	102.50
5	Landhammer	100
5	Jacobi	103
6	Oberschlesische	—
4½	Sächs. Gußstahl	100
4½	Dr. Akt. Maschin.	101
4½	Chemn. Akt.-Sp.	104
4	Lpz. Kamm.-Sp. u. Fb.	101
4	Dr. Schlachth. Ob.	103
4½	Dr. Dampfmühle	104.75
5	Erdmannsdorfer	103
1	Kriegs-Hofmann	—
5	Sächs. Steinkb.	100
4½	Wendel. Conm.	103.75
5	Zwickau. Kohlenw.	101.50
5	Z. Oberhohndorf	103
4½	Z. Riebeck. Ol.	—
4½	Weißh. Kettenstg.	102.50

Zinsterm.	Div. 86	Div. 87	Bankgesellschaften.	Geld.*
4	8	7	Dr. Bank	130
5	8	7	Sächs. B. A.	182
		6	do. Terr.-Ges.	—
			Industrie-Aktien. Papier-Fabriken.	
4	7	6½	6 Chemnitzer	—
6		6½	6 do. St.-Pr.	123
4	7	11	10 Greitziger	—
4	7	4	Hasberg	102
4		5	Leipz. Bergh.	—
4	1	15	15 Radeberg	—
4	7	6½	4 Penig. Bat.	96
			[illegible]	

Zinsterm.	Div. 86	Div. 87		Geld.*
4	1	10	8 Bey	—
4	10	28	20 Reileck	480
			[illegible]	

[Die übrigen Kurszettel der Industrie-Aktien (Brauereien, Mühlen, Maschinenfabriken u. a.) sowie der Berliner Börse sind im Scan weitgehend unleserlich.]

Berlin, 19. April. [illegible]

Wien, 19. April. [illegible]

Frankfurt a. M., 19. April. Effekten-Sozietät. Oesterr. Credit 215.00. Staatsbahn 170.25. Lombarden 68.50. Silberrente 64.50. 4% ungar. Goldrente 77.70. Dresdner Bank 120.80. Galizier 156.00. Egypter 79.75. Goldrente 89.20. Wechsel auf London 20.358. Wechsel auf Wien 160.05. Spanier 67.70. Fester.

Leipzig, 19. April. (Produktenbörse.) Wetter: Warm. Weizen loco M. 160—165, fremder 165—158, still. Roggen loco M. 121—128, ruhig. Spiritus loco M. —.—, 70er 31.90, 50er 50.60, unverändert. Rüböl loco M. 46.25, ruhig.

Berlin, 19. April. Produktenbörse. (Schluß.) Wetter: Warm. Weizen loco M. 160—176. April-Mai M. 170.00. Mai-Juni M. 170.75. Juni-Juli 172.25. September-October M. 175.25. — gek. — matt. Roggen loco M. 117.00. April-Mai M. 119.50. Mai-Juni M. 121.25. Juni-Juli 123.25. Sept.-Okt. 129.25. — gek. — matter. Spiritus loco M. 97.70, per 32.50 per 51.25, [illegible] April-Mai M. 96.60, Juni-Juli 98.50. [illegible] M. 46.00. April-Mai M. 46.00. September-October M. 46.60. fest. Hafer loco M. —. April-Mai M. 117.00. Juni-Juli M. 118.50. ruhig.

Hamburg (Getreidemarkt). 18. April. Weizen loco fest, aber ruhig, holst. loco 166—172. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 124—128, russischer loco ruhig, 100—110. Hafer fest. Gerste still. Rüböl ruhig, loco 46. Spiritus still, per April 20 Br., per April-Mai 20 Br., per Mai-Juni 20 Br., per Juni-Juli 20½ Br. Kaffee matt. Umsatz 3000 Sack. Petroleum fest. Standard white loco 6.65 Br. 6.45 G., per August-December 6.75 Br. — Wetter: Veränderlich.

Liverpool, 18. April. Baumwolle (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 10.000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 4000 Ballen. (Schlußbericht.) Umsatz 12.000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Stetig. Middl. amerikanische Lieferung: April 5¹⁹⁄₆₄ Verkäuferpreis, April-Mai 5⁵/₆₄ do., Mai-Juni 5⁵/₆₄ do., Juni-Juli 5⁵/₆₄ Werth. Juli-August 5⁵/₆₄ Käuferpreis, August-September 5⁵/₆₄ do., September 5⁵/₆₄ do., September-October 5⁵/₆₄ do., October-November 5⁵/₆₄ do., November-December 5⁵/₆₄ do., December-Januar 5⁵/₆₄ do.

New-York, 18. April. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 9⅞, do. in New-Orleans 9⅝, Raff. Petroleum 70% Abel Test in New-York 7¼, do. in Philadelphia 7¼, rohes Petroleum in New-York — D. 6¼ C., do. Pipe line Certificates — D. 81¾ C., fest. Mehl 3 D. 20 C. Rother Winterweizen loco 94, per April —, per Mai 93⅞, per Decbr. — D. 93¾ C. Mais (New) 69. Zucker (Fair refining Muscovados) —. Kaffee (fair Rio) 14¼, Rio Nr. 7 low ordinary per Mai 10.77, do. do. per Juli 10.07. Schmalz (Wilcox) 7.90, do. Fairbanks 8.00, do. Rohe and Brothers 7.90. Kupfer per Mai 16.77. Getreidefracht nominell.

Preisnotirungen für Petroleum am 19. April (mitgetheilt von Wachs u. Flößner, Dresden-A.): New-York: Raff. Petroleum 7¼, Philadelphia 7¼, und rohes Petroleum 6¼, Pipe line Certificates 81⅝. Bremen: Standard white loco 6.25 Br.; Hamburg: ruhig, Standard white loco 6.55 Br., 6.45 G., pro August-December 6.75 Br.

Die Sächsische Kammgarnspinnerei Harthau hielt jüngst eine Aufsichtsrathssitzung ab, in welcher die Aussichten für die Rentabilität des mit Ende ds. Mts. ablaufenden Betriebsjahres durchgesprochen wurden. Wie bereits bekannt, hat im ersten Semester ein Gewinn nicht erzielt werden können, da seit Anfang Mai vor. J. in der Kammgarnbranche die Konjunktur eine leider rückgängige Bewegung eingeschlagen hatte. Im zweiten Semester hat sich diese indessen noch verschärft und periodisch waren Verkäufe des Fabrikats überhaupt nur mit effektivem Verlust ausführbar. Die Schuld hierfür trifft mehr oder weniger jedes Mitglied der Kammgarnbranche und alle gemeinsam, wie dieselben auch ohne Ausnahme die Leiden davon zu tragen haben, und resultirt aus einer leider vorhandenen Uneinigkeit der Interessenten, welche man vor etwa Jahresfrist durch gepflogene Vereinbarungen auf Produktionsverringerung als behoben erwarten konnte. Ueberproduktion, wenn auch nur periodisch, durch fast allgemein stattgehabte Fabrikvergrößerungen und damit Hand in Hand gehender Preisdruck der Fabrikate von gewissen Seiten war die Signatur dieser Zeit. Es erhellt dies am besten aus den wenigen Zahlen, daß Garnpreise eine Ermäßigung bis zu 17 Prozent erfahren haben, während das Rohmaterial, Wolle und Zug, nur eine ganz vorübergehende Abschwächung von nicht mehr als 5 Prozent erlitt. Aus diesen geschilderten Verhältnissen, die sich jedenfalls gegen jedes Erwarten und Voraussicht bei Anfang des Betriebsjahres leider herausgebildet haben, wird es bei der in Rede stehenden Gesellschaft, die mit ihrem Betriebsjahr vom 1. Mai bis 30. April ganz in diese Periode der ungünstigen Konjunktur fällt, jedenfalls unmöglich sein, eine Dividende zur Vertheilung zu bringen. Die der anderen Gesellschaften, welche mit dem Kalenderjahr rechnen, vorhandenen Betriebsgewinne resultiren zum größten Theil aus der allergünstigsten ersten Periode des Jahres 1887, deren Ergebnisse aber bei der Sächsischen Kammgarnspinnerei bereits beim Abschluß des Vorjahres am 1. Mai 1887 zur Verrechnung gekommen sind. Uebrigens wird mitgetheilt, daß in der Verwaltung bereits die Frage ventilirt wird, das Geschäftsjahr wie bei anderen Gesellschaften der gleichen Branche auf das Kalenderjahr zu verlegen, um dadurch ganze Konjunkturperioden, wie sie mehrfach in die Zeitsumme ihres Betriebsjahres gefallen sind, nicht einem einzelnen Betriebsjahr allein schädigend zu belasten, und auch einen besseren Vergleich mit den Verhältnissen anderer Gesellschaften ohne Schen zu ermöglichen, da bei Abrechnung per Kalenderjahr jedenfalls regelmäßig eine Dividendenvertheilung hätte stattfinden können.

The Nobel Dynamite Trust Company, limited. In der in London stattgefundenen Versammlung der Direktoren wurde beschlossen, der nächsten Generalversammlung eine Dividende von 7½ Prozent frei von Income tax zur Vertheilung vorzuschlagen, bei einem ungefähr gleichhohen Gewinnvortrage wie im Vorjahre.

Die Königin-Marienhütte zu Cainsdorf b. Zwickau hat einen bedeutenden Auftrag auf Lieferung von Kanalisationsröhren seitens der Stadt Zittau erhalten.

Generalversammlungen. Den 20. April: Keile, Deutsche Elbschifffahrtsgesellschaft, Nachm. 1 Uhr im Saale der hiesigen Fondsbörse. D. 21. April: Landwirthschaftlicher Creditverein im Königr. Sachsen, Mittags 1 Uhr in Meinholds Saal. — Sächsische Lederindustriegesellschaft in Döbeln, Vorm. 10 Uhr im Saale der hiesigen Fondsbörse. — Dürer Kohlenverein in Teplitz. D. 23. April: Dresdner Nähmaschinenfabrik, Nachm. 4 Uhr, Blumenstr. 25 hier. — Aktiengesellschaft Dresdner Gaswerke, Vorm. 10 Uhr im Stadt Weimar, hier. — Maschinenfabrik Germania (Schwalbe) in Chemnitz. — Schloßbrauerei Brauerei in Chemnitz. D. 25. April: Leipziger Mühlen Aktiengesellschaft in Leipzig. — Vereinigte Radeberger Glashütten in Radeberg. — Aktiengesellschaft Mainkette in Mainz. D. 26. April: Dresdner Creditbank Gesellschaft für Landerwerb, Vorm. 11 Uhr im Bureau der Herren Günther u. Rudolph. — Bauverein Zelaumstadt zu Dresden, Nachm. 5 Uhr im Bureau der Herren Gebr. Arnhold. D. 27. April: Aktienbierbrauerei zu Reisewitz, außerordentliche Nachm. 4 Uhr im Restaurationsgebäude zu Reisewitz. D. 28. April: Sächsische Nähfadenfabrik (Heidenreich), Nachm. 4 Uhr im Saale der hiesigen Kaufmannschaft. — Dresdner Dynamit, Nachm. 4 Uhr im Bureau der Gesellschaft, Moritzstraße 29. — Norddeutscher Lloyd in Bremen. — Allgemeine Rentenkapital- und Lebensversicherungsbank Teutonia in Leipzig. D. 30. April: Aktiengesellschaft für Leder-, Maschinenriemen- und Militäreffektenfabrikation, Nachm. 4 Uhr im Saale der hiesigen Kaufmannschaft. — Chemnitzer Baugesellschaft.

Handelsbericht von Gehe & Co. (Schluß.) Die zunehmende Sprödigkeit fast aller Länder in Bezug auf die Zulassung fremder Konkurrenz liegt freilich zu sehr in der Richtung des neuerdings fast überall adoptirten handelspolitischen Systems, als daß dieses Endergebniß sehr in Verwunderung setzen könnte. Hat doch unter allen europäischen Staaten fast nur England, mannigfachen Anregungen in gegentheiliger Richtung zum Trotz, das Prinzip des Freihandels im vollen Umfange aufrecht erhalten. Neuerdings scheint sich aber auch dort eine Wandlung anzukündigen, die um so mehr Beachtung verdient, als sie sich unter einem ganz unverfänglichen Namen verbirgt. Wir meinen die „Merchandise Marks Act" vom 23. August 1887, welche, namentlich in der durch die Ausführungsverordnung der Commissioners of customs vom 22. Dezember 1887, sowie durch verschiedene Commentatoren gegebenen Auslegung ihres zweideutigen Inhalts, weit über Das hinausgeht, was der Titel vermuthen läßt. Dieselbe bezweckt nämlich keineswegs blos den Schutz von Firmen, Trade marks und Mustern englischer Unterthanen, sowie der Angehörigen der durch die Pariser internationale Uebereinkunft vom 20. März 1883 zum Schutze des industriellen Eigenthums verbundenen Staaten, zu denen, beiläufig bemerkt, das Deutsche Reich nicht gehört, sondern sie erklärt zugleich im Geiste der älteren „Sale of Food and Drugs Act" dem Gebrauche von „false trade descriptions" den Krieg, sehr im Sinne und Interesse des soliden und loyalen Handels, wenn nicht die Auslegung, welche den, wie gesagt, zweideutigen Bestimmungen des Gesetzes durch die Commentatoren gegeben würde, und der Geist der Handhabung, welchen die schon erwähnte Ausführungsverordnung athmen läßt, die Befürchtung wachrufen möchte, daß sich an diesem makellosen Produkte der neueren Zeit gar bald der Zaf bewahrheiten könnte: „Vernunft wird Unsinn, Wohlthat Plage". Oder was soll man dazu sagen, wenn Punkt 18 der fraglichen Verordnung den Zollbeamten den Sinn der „false trade descriptions" in Bezug auf den angegebenen und wirklichen Ursprung der Waaren an folgendem Beispiele deutlich zu machen sucht: Es könne zwar den Zollbeamten im Allgemeinen nicht zugemuthet werden, falsche Bezeichnungen, durch welche die Interessen britischer Besitzungen oder fremder Staaten beeinträchtigt würden, ex officio aufzuspüren; wenn Ihnen aber Waaren, welche als Produkte eines bestimmten Landes altbekannt seien, aus einem anderen als dem Ursprungslande zugeführt würden, z. B. Xereswein aus Belgien, so müßten dieselben, „in Ermangelung des Beweises, daß sie wirklich an dem Platze oder in dem Lande, dessen Namen darauf angegeben sei, gemacht oder erzeugt seien, angehalten werden." Diese Instruktion geht sonach von der Voraussetzung aus, daß jeder Kaufmann, namentlich jeder ausländische, von vornherein als Fälscher und Betrüger anzusehen sei, er vermöge denn sich von diesem Verdachte in jedem einzelnen Falle durch beweiskräftige Urkunden zu reinigen. Sie negirt einfach das Dasein jedes Zwischenhandels und stellt Prinzipien auf, die, wenn von anderen Staaten in der gleichen Weise angewendet, dem englischen Zwischenhandel, dem bedeutendsten der Welt, geradezu den Todesstoß versetzen müßten. Es ist bekannt, mit welcher Heftigkeit über die Berechtigung oder Nichtberechtigung des französischen Systems erhöhter Besteuerung der indirekten Einfuhr mittelst Erhebung einer „Surtaxe d'entrepot" gestritten worden ist. Aber was will dieser verhältnißmäßig geringfügige Zollzuschlag bedeuten gegenüber dem hier von den englischen Behörden in Anspruch genommenen Rechte, nicht direkt aus dem Ursprungslande kommende Waaren in Ermangelung eines befriedigenden Ursprungszeugnisses auf Grund angeblich „falscher Deskription" einfach zu konfisziren! In nicht minder gewaltthätiger Weise als mit den fremden Waaren springt das neue Gesetz, oder vielmehr die Praxis, die man auf Grund desselben einzuführen versucht, mit der Person der fremden Konkurrenten um. Das Gesetz selbst begnügt sich mit der Verurtheilung der Fälschung in Bezug auf Qualität, Menge, Ursprungsland und Handelsmarke, gleichviel von wem und gegen wem sie geübt werde. In den sich daran knüpfenden Folgerungen nimmt die Argumentation aber ganz augenscheinlich einen höchst einseitig gegen das „Ausland" gerichteten und auf deutliche Bevorzugung des britischen Kaufmanns und Fabrikanten gerichteten Charakter an. So wird schon der Gebrauch der englischen Sprache durch den Nichtengländer zu einem Versuche, das Publikum über den Charakter der Waaren zu täuschen, gestempelt. Jeder Artikel, auf dem das Wort „Patent" steht, ist nach der Ansicht eines Commentators, der zwar in der Vorrede zu seiner Arbeit dieser den offiziellen Charakter abspricht, dessen Stellung als Advokat beim Zollamte aber seinen Worten jedenfalls ein erhöhtes Gewicht verleiht, des Betrugs verdächtig, denn „Patent" sei ein englisches Wort! Das Nämliche gelte von dem Gebrauche englischer Maaße oder der dafür üblichen Abkürzungen. Zugleichen sei Jagd zu machen auf alle englisch klingenden Firmen. Diese Jagd soll sich auch erstrecken auf alle Zusätze, welche einer Firma einen englischen Anstrich zu geben geeignet seien, namentlich auf die Bezeichnung „& Co." Eine andere Lesart begnügt sich mit der Verurtheilung der Formel „and Co." Daran ist doch wenigstens noch ein grammatikalischer Sinn. Aber das lateinische Zeichen „&", welches älter ist als die englische Sprache, zu einem spezifisch englischem Ausdrucke zu stempeln, übersteigt denn doch alles Glaubliche. Im Allgemeinen liegt für die Engländer die Versuchung gar zu nahe, die eigene englische Waare, mit „echter, guter Waare" zu identifiziren, während die fremde, namentlich die deutsche Waare, als die schlechte, die verdächtige, betrügerische hingestellt wird — eine neue Auflage des famosen „Billig und schlecht!" Philadelphischen Andenkens. Mag nun diese Unterstellung auch noch so unbegründet sein, so geben die den Zollbeamten ertheilten Instruktionen und Belehrungen doch reichlich Gelegenheit zu den ärgerlichsten Vexationen, deren Tragweite um so größer werden kann, als die angeordnete Ueberwachung sich nicht blos auf die nach England eingeführten Waaren, sondern auch auf alle daselbst zu transitirenden, beziehentlich zur Umladung und Ueberschiffung gelangenden erstrecken soll. Die bloße Thatsache, daß jede den englischen Hafen passirende Kiste erbrochen werden kann, um darin auf „Patent"-Artikel, „falsche Deskriptionen" zu fahnden — eine neue Anwendung des einst unter dem Vorwand der Verhinderung des Sklavenhandels beanspruchten „Durchsuchungsrechtes" — müßten den außerenglischen Handel dahin drängen, sich der englischen Transportvermittelung wo irgend möglich zu entschlagen. Eine einseitige nativistische Ausbeutung des Gesetzes, von dem ein Bearbeiter mit Recht sagt, „daß seine Zukunft, da der Gegenstand von weit umfassender Wichtigkeit und weitreichendem Interesse sei, nicht nur von der Art und Weise seiner Anwendung im Lande, sondern auch von dem Verhalten der kolonialen und fremden Gesetzgebungen abhänge", könnte daher leicht eine den darauf gesetzten Hoffnungen diametral entgegengesetzte Wirkung haben.

Zahlungseinstellungen. Jul. Rothgießer, Fabrikant, Berlin. J. u. Th. Delling, Oekonomie- und Getreidehändlers-Eheleute, Branneberg. Joseph Ammann, Kaufmann, Cham. A. Arnaud, Theilhaber der Firma Alfred Arnaud u. Co., Gypsfabrikant, Puttlingen. Frau A. C. Bertich geb. Engler, Danzig. Geschw. Hammann, Kleingeschäft, Düren. Oskar Krimmer, in Firma Alb. Frank Nachf., Kaufmann, Flensburg. J. M. Lehmann, in Firma Lehmann u. Lith, Buchhändler, Frankfurt a. M. Alb. Finkbeiner, Bäcker u. Kaufmann, Oberthal. Johann Franck, Kaufmann Gnoien. Max Hahn, Kaufmann, Gollnow. Firma Robeck u. Schulte, Inhaber J. Robeck u. C. Schulte, Weberbauer. Hohe-Straßen-Aktien-Gesellschaft, Menden. M. Thaler, Kaufmannswittwe, München. Oskar Steiniger, Kaufmann, Siegburg. Karl Emil Müller, Kaufmann, Ulm. Friedrich Albert Gustav Scheibe, Restaurateur, früher Pächter des Restaurants zur „Bayerischen Krone", Leipzig. Gustav Adolf Sommerfeld, Schneider, Leipzig. Hermann Rudolph Ehrhold, Treff, Kaufmann, Inhaber eines Baumwollwaarengeschäfts, Leipzig. Marie Albine verehel. Greher geb. Schneider, Holzhändlerin und alleinige Inhaberin der Firma: „E. Greher" in Dresden, Ottendorf bei Sebnitz. — Aufgehoben. Franz Anton Finsterbusch, Konditor, Burgstädt. Gustav Adolf Emmrich, Tischlermeister, Oderwan. Heinrich Louis Geldricht, Handelsmann, Oederan.

Auf dem gestrigen **Kleinviehmarkte** bestand die Summe aller zum Verkauf gestellten Schlachtthiere aus 1308 Stück, davon waren 4 Rinder, 1 Hammel, 118 Schweine, 714 Kälber und 2 junge Ziegen neu zugetrieben, während 48 Rinder, 98 Hammel und 193 Landschweine vom letzten Hauptmarkte verblieben waren. Obwohl der Markt von Stadt- wie Landfleischern mittelmäßig besucht war, wollte sich das Geschäft doch nicht in der gewünschten Weise beleben. Einem weiteren Rückgange der Preise vermochten jedoch die Händler erfolgreich Widerstand zu leisten. In Rindern und Hammeln war die Nachfrage ganz gering und deshalb der Umsatz gleich Null. Der Schweinehandel verlief derart schleppend, daß größere Posten unverkauft blieben. Für den Ctr. Schlachtgewicht von Landschweinen englischer Kreuzung wurden 45—48 M., für 2. Auswahl 40—44 M. angelegt. Der Centner leb. Gew. von Mecklenburgern stellte sich bei 16—20 Proz. Tara auf 42—45 M. Rassen ausländischer Zucht fehlten wiederholt, ein Konkurriren derselben ist bei den niedrigen Preisen für die zarten Stücke inländischer Mast geradezu unmöglich. Der Kälberhandel wickelte sich so langsam ab, daß noch in den späteren Vormittagsstunden lebhafte Angebote erfolgten. Das Kilo Fleisch bester Waare wurde mit 110 Pfg. angeboten, dagegen für das gleiche Gewicht leichterer Stücke nur 90 Pfg. beansprucht.

Chemnitzer Schlacht- und Viehhof, 19. April. Auftrieb: 42 Rinder, 396 Landschweine, 272 Kälber, 102 Hammel. Der heutige Schlachtviehmarkt bot für die Verkäufer ein wenig erfreuliches Bild, da man trotz der kleinen Auftriebe und trotz der billigen Preise nicht zur Räumung des Marktes gelangen konnte. Das Rinder- und Hammelgeschäft war langsam, das Schweine- und Kälbergeschäft mittelmäßig. Preise: Rinder: 1. Qual. 48—50 M. und 2. 44—46 M. für 100 Pfd. Fleischgew. Landschweine 100 Pfd. leb. Gew. bei 10 Pfd. Tara per Stück 11—46 M. Kälber 100 Pfd. Fleischgew. 52—54 M. Hammel 100 Pfd. leb. Gew. 28—30 M.

Seeschiffsnachrichten. Hamb.-Newy. Postd. „Wieland" hat am 17. ds. die Reise von Havre nach Newyork fortgesetzt. Hamb. Unionsd. „Polaria" wurde am 18. ds. von Hamburg nach Newyork expedirt. Hamb. Postd. „Hungaria" hat am 18. ds. die Reise von Havre nach Hamburg fortgesetzt. Hamb.-Südamerik. Postd. „Holstein", von Brasilien kommend, passirte am 18. ds. Cuxhaven. Hamb. Postd. „Ella Woermann" ist auf der Heimreise am 17. ds. in Madeira eingetroffen. Reichspostdampfer: „Sachsen" hat am 17. April die Reise von Genua nach Southampton fortgesetzt; „Bayern" ist am 17. ds. in Hongkong angekommen. Schnelld. „Elbe" ist am 17. ds. auf der Weser angekommen. Postd. „Rhein" ist am 17. April von Baltimore auf der Weser angekommen. Schnelld. „Eider" ist am 17. April in Newyork angekommen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Portulak-Suppe. Fricassée von Kalbsgekröse. Schöpskoteletten mit Blumenkohl. Dampfnudeln und Vanillensauce. Für einfachere: Schöpsenfleisch mit weißen Bohnen.

Gespickter Hecht. Man nimmt einen Hecht von 3 bis 4 Pfund, weidet ihn aus, wobei man ihn aber nicht ganz aufschneidet, hackt die Floß- und Schwanzfedern ab, und schuppt ihn ganz rein. Dann spickt man ihn fein und dicht mit Streifen Speck, rohem Schinken und Citronenschale, legt ihn in eine Schüssel, bestreut ihn mit 50 Gr. Salz und einem Theelöffel voll feinem Pfeffer, giebt den Saft von 2 Citronen (oder Pfeffersalz und 10 Gr. Citronensaft), ein halbes Pfund zerlassene Butter darüber und läßt ihn so 2 Stunden liegen. Dann wird er, so wie er ist, in eine passende Pfanne auf die Bratenleiter gelegt, und in einer heißen Röhre unter fleißigem Bepinseln drei Viertelstunde gebraten. Man giebt ihn ganz auf den Tisch, macht dazu eine holländische oder Sardellensauce, zu welcher man den Satz aus der Bratpfanne beimischt und giebt Salzkartoffeln dazu.

Ich bin **mager** und möchte wohlgenährt aussehen. Was ist das beste **Nährmittel? Echt A. Schulze's Wiener Kraft-Pulver.** Bei **Hermann Roch,** Altmarkt 5 und anderen **renommirten Drogenhandlungen** verkäuflich.

Kochgeschirr (Töpfergeschirr). Lager von Porzellan, Steingut, Thon- und Chamottedeln (eigenes Fabrikat), Setzen von Oefen und Kochmaschinen. **M. Petzold,** Töpfermstr., Görlitzerstr. 36.

Neukircher Kornbranntwein aus der Brennerei von **F. A. Günther, Neukirch,** empfiehlt die Liqueurfabrik von **Schilling & Körner,** Pfarrgasse 6, Ecke Gümbplatz. Haupt-Niederlage für Dresden und Umgegend.

Kaffee: Wiener und Karlsbader Mischungen täglich frisch geröstet, empf. **Ehrig & Kürbiss, Webergasse 36.**

Weinessig bester Qual. empf. **Köhler & Co.,** Cölln b. Meißen.

Trinken Sie Born & Dauch's Glasur-Kaffee.

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 18. April um 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barom. a. 0° u. d. Meeresspiegel red. in Millim.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius.
Kopenhagen	757	SSO	leicht	Nebel	+ 4
Stockholm	760	SO	leicht	bedeckt	+ 4
Haparanda	760	N	leicht	wolkenlos	— 4
Petersburg	761	W	leiser Zug	heiter	— 2
Moskau	761	N	leiser Zug	wolkenlos	+ 3
Hamburg	757	SW	mäßig	bedeckt	+ 10
Memel	762	SO	leicht	halb bed.¹)	+ 6
Paris	—	—	—	—	—
München	761	W	frisch	Regen	+ 9
Chemnitz	761	SW	schwach	heiter	+ 12
Berlin	759	SSW	leicht	bedeckt	+ 11
Wien	762	—	still	wolkenlos	+ 7
Breslau	761	SO	schwach	wolkenlos	+ 6

¹) Reif.

Uebersicht der Witterung. Die Depression im Westen hat bei geringer Ortsveränderung ihren Wirkungskreis über fast ganz Centraleuropa ausgebreitet, wo bei meist schwacher südlicher und südwestlicher Luftströmung milder, vorwiegend trübes Wetter herrscht. Die Temperatur liegt an der deutschen Küste bis zu 3, im Binnenlande bis zu 5 Grad über der normalen. Ueber Westdeutschland ist meist etwas Regen gefallen. Die oberen Wolken ziehen über Deutschland aus Westsüdwest bis Südsüdwest.

Witterung vom 19. April. Barometer nach Oskar Böttger, Wallstraße 19, Nachmittags 5 Uhr: 747 Millim., 5 gefallen. (Aussicht: Veränderl. Wetter.) Thermometrograph nach Reaumur. Temperatur: höchste 12 Gr. Wärme, niedrigste 4.5 Grad Wärme. Vorm. bedeckt, Nachm. heiter. Südwest-Wind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
18. April:	+ 12	+ 152	+ 110	+ 178	+ 160	+ 102
19. April:	+ 16	+ 148	+ 114	+ 168	+ 142	+ 87

Angekommene Fremde.

Grand Union-Hotel: Graf Chotek, Großpriesen. Rent. Rothschild, Paris. Dir. v. Wölfel, Aussig. Fabrik. Guttkind, Berlin. Rent. Colton u. Frau, Sydenham. Rent. Norbell, London. Fabrikbes. Hetermann, Peine. Fabrikbes. Ohne, Magdeburg. Techn. Roth, Wien. Rent. Kliegsch, Aussig. Kfm. Voigt, Chemnitz.

Hotel zu den vier Jahreszeiten: Rent. Trinks, Neustadt. Fabrik. Remmert, Berlin. Kfm. Singewald, Chemnitz. Ing. Klein, Bonn. Dr. med. Naumann u. Frau, Lommatzsch. Rent. Koch, Frankfurt. Priv. Langer, Breslau. Chem. Hänisch, Beuthen. Kfm. Pauls, Hamburg. Kfm. Seefeld, Leipzig. Rittergutsbes. Kohlisch, Gerlachsheim.

Victoria-Hotel: Se. Durchl. Prinz Johann und Prinzessin Marie Radziwill, Rußland. Baron v. Burgk, Schönfeld. Baronesse v. Carnap, Leontinenhof. Frau v. Entreß-Fürsteneck, Markkleeberg. Frau v. d. Lancken, Leontinenhof. Rent. Rochereau, Newyork.

Hotel Stadt Rom: Rechtsanw. Friedmann, Berlin. Kfm. Genschwitz, Grünberg. Kfm. Brooks, Waldheim. Kfm. Brunner, St. Gallen. Frau Maurmen, Plauen. Kfm. Schachert, Berlin.

Hotel de France: Brauereibes. Schmidt, Culmbach. Kfm. Schindler, Berlin. Kfm. Kole, Bernhardsmühle. Kfm. Crabb, London. Kfm. Lehr, Berlin. Kfm. Mager, Hamburg. Kfm. Holzinger, Wien. Kfm. Keller, Frankfurt a. M. Kfm. Brandeis, Berlin. Kfm. Schnelle, Leipzig. Kfm. Hendlah, Paris. Kfm. Jackmus, Berlin. Fabrik. Richter u. Frau, Kfm. Kalitzke, Hamburg. Frl. Rosslan, Prag. Juwel. Goll, Frankfurt a. M.

Hotel Preußischer Hof: Kfm. Sommerfeld, Breslau. Kfm. Marcus, Leipzig. Kfm. Winther, Bensheim. Kfm. Kronwell, Nürnberg. Kfm. Helscher, Berlin. Fabrik. Thiel, Lößnitz. Kfm. Maurer, Königstein. Kfm. Rögner, Striegau. Kfm. Laudek, Kolin. Kfm. Thomas, Wilthen. Kfm. Schönfeld, Leipzig. Kfm. Ulbrich, Breslau. Kfm. Müller, Leipzig. Kfm. Noah, Berlin.

Vermischtes:

* Wegen einfachen Bankerottes und Untreue in zwanzig Fällen verurtheilte die Strafkammer von Naumburg den Bankier Kurt Thienemann von dort zu 5 Jahren Gefängniß und 5 Jahren Ehrverlust; außerdem zu 3000 Mk. Geldbuße. Th. hatte 1876 mit 45,000 Mk. Vermögen ein Bankgeschäft begründet und sich bald so tief mit Börsenspekulationen befaßt, daß er schon 1884 eine Unterbilanz von 200,000 Mk. hatte. Auch das ihm später zufallende mütterliche Erbtheil verwirthschaftete er derart, daß er im vorigen Jahre bei einer Unterbilanz von 620,000 Mk. anlangte und sich bankerott erklären mußte. Außerdem hat Th. in 20 Fällen Werthpapiere, die ihm anvertraut waren, im eigenen Interesse verwendet.

* Wegen einer Beleidigung per Telephon hatte sich am Mittwoch der Kaufmann Leopold F. zu Potsdam vor der Strafkammer des Landgerichts zu Potsdam zu verantworten. F., der nach seinem Geschäftslokal Telephonverbindung hat, glaubte schon längere Zeit zu bemerken, daß er von Seiten der Anschlußbeamten auf dem Potsdamer Telephonamt nicht prompt bedient würde. Am 3. Januar d. J. verlangte F. wiederum Anschluß mit dem Blumenfabrikanten F. in Berlin, und als ihm dieser zu lange dauerte, gab er nochmals ein Zeichen mit der Glocke, worauf der diensthuende Beamte, Postassistent Jahnke, an F. die Meldung machte, daß Freistadt in Berlin noch nicht geantwortet habe, daß er daher nicht fortwährend läuten, sondern ruhig warten möge. F. rief nun dem Jahnke per Telephon die Worte zu: „Ach was, halten Sie Ihren faulen Mund! Sie haben weiter nichts zu thun, als mich zu verbinden!" Als später F. mit Freistadt correspondirt hatte, stellte Jahnke, der, als er nicht mehr sprechen hörte, annahm, daß die telephonische Unterhaltung erledigt, die Leitung ab. F. wurde darüber sehr ungehalten, und als ihm Jahnke zurief, daß er ihm die Abstellung angezeigt, entgegnete F. telephonisch: „Ach was! das haben Sie gelogen, da müssen Sie lauter sprechen!" In diesen beiden Aeußerungen fand der Gerichtshof eine Beleidigung des Postassistenten Jahnke. Einige Telephontheilnehmer sagen aus, daß sie Ende vorigen Jahres mit den Anschlußbeamten in Potsdam nicht zufrieden gewesen, der Gerichtshof hält deshalb dem Angeklagten eine gewisse Erregung zu Gute und verurtheilt ihn zu 100 Mk. Geldstrafe ev. 10 Tagen Gefängniß. Der Staatsanwalt hatte 60 Mk. ev. 12 Tage Gefängniß beantragt.

* Die Krähe gilt als Frühlingsbote im nördlichen Sibirien. So erzählt die Gräfin Kojinski aus ihrer Verbannung: Eines Morgens hörte ich ein großes Geschrei; es waren Jubelrufe, aus denen die Worte: „Die Krähe! Die Krähe!" an mein Ohr schlugen. Plötzlich wird meine Thür aufgerissen, ein fünfzehnjähriger Bursche schreit herein: „Die Krähe! Die Krähe!" und fort ist er wieder. Ich ging nun, um mich zu überzeugen, auf die Gasse und erfuhr da: Krähen hätten sich auf den Feldern gezeigt und nun sei der Frühling unzweifelhaft nahe. (Nach deutschen Wettersprüchen heißt es bekanntlich: eine Krähe macht keinen Winter, so wenig wie eine Schwalbe den Frühling.)

* Eine Jagdgeschichte erzählt die „Thorner Ztg." aus der Kulmer Niederung: Zwei Bauern, die mit einem Handkahn über die überschwemmte Wiese fahren, sehen auf einem vorbeitreibenden Weidenstamm einen Hasen sitzen und beschließen, ihn zu fangen. Sie rudern sacht an den Weidenstamm heran, die Breitseite des Kahns dem Hasen zugewandt. Als sie dem Thiere nahe genug sind, greifen sie beide zugleich nach dem Hasen, lassen aber nur den Weidenstamm, an dem sie sich krampfhaft festhalten müssen, denn der Kahn gleitet durch das gleichzeitige Hinausbiegen unter ihren Füßen fort. Die Bauern mit dem Unterkörper im Wasser, sich fest an den Weidenstamm haltend, der Hase, der sich durch einen kühnen Sprung längst gerettet hat, stolz im Kahne sitzend und langsam abwärts treibend. Wie die Jäger befreit wurden, wird leider nicht berichtet.

* Unter den zahlreichen Concessionsgesuchen, mit denen die türkische Regierung überschüttet wird, befindet sich eines, welches ob seiner Originalität Beachtung verdient. Urheber desselben ist ein findiger Engländer, welcher — offenbar durch den guten Absatz des wunderthätigen Wassers von Lourdes veranlaßt — mit der Absicht umgeht, das Jordanwasser zu Nutz und Frommen der Gläubigen auszuführen. Derselbe macht sich anheischig, der türkischen Regierung von jeder Flasche eine Abgabe von einem Piaster zu entrichten unter der Bedingung, daß die Behörden auf jeder Flasche amtlich die Herkunft des Wassers bestätigen.

* Der wegen verschiedener in Belgien begangener Schwindeleien in Paris verhaftete „Journalist", der sich Dacosta nannte, führte zuvor die Namen Dupont, Masson und Philias. Man hat indessen ermittelt, daß er kein Anderer ist, als der Anarchist Dr. Nathan Ganz, der bereits beide Erdhälften unsicher gemacht, und in England eine 3jährige Zuchthausstrafe wegen Betrugs verbüßt hat.

* In der vom 27. März datirten norwegischen Zeitung „Morgenbladet" befindet sich folgende interessante Notiz: Der Grundbesitzer Rasmus Thorsen Malmö aus dem Kirchspiel Hedrum ist geboren, gestorben und begraben an denselben Tagen wie Kaiser Wilhelm. Der Pfarrer des Kirchspiels, welcher die Trauerandacht abhielt, gedachte in der Leichenrede dieses merkwürdigen Zusammentreffens.

Büchermarkt.

† Seit 25 Jahren übt der Name Marlitt einen eigenthümlichen Zauber auf die weiteren Lesekreise aus. Namentlich unter den deutschen Frauen und Mädchen zählt die Erzählerin der „Goldelse" begeisterte Verehrerinnen; ihr Ruf ist weit über die Marken des Reiches gedrungen und ihre Romane und Novellen sind in alle Kultursprachen übersetzt worden. Diese Thatsache beweist für sich allein, daß in den Erzählungen Marlitt ein hoher poetischer Reiz enthalten sein muß. Das Geheimniß dieses besonderen Reizes der Marlitt'schen Romane ist nicht schwer zu ergründen: man hat sie „die Muse des häuslichen Herdes" genannt, und in der That verherrlicht ihr dichterisches Talent die Gestalten, welche das bürgerliche Haus zusammensetzen: ihre Poesie verklärt uns die Prosa des täglichen Lebens. So kam es auch, daß E. Marlitt namentlich diejenigen Kreise sich gewann, welche in unseren Volks- und Familienblättern Erhebung und Erholung suchen, und jahrelang zu den beliebtesten Erzählerinnen der Gartenlaube zählte. Einem Bedürfniß weiter Lesekreise entspricht gewiß das Unternehmen der Verlagshandlung von Ernst Keil's Nachfolger, welche eine illustrirte Gesammtausgabe der Romane E. Marlitt's veranstaltet, von der die erste Lieferung mit dem Anfang des Romans „Das Geheimniß der alten Mamsell" soeben erschienen ist. In ca. 70 Lieferungen, von denen alle 14 Tage eine zum Preise von 50 Pfg. ausgegeben wird, sind hier sämmtliche Werke der beliebten Verfasserin auch und nach zu erwerben und zwar in einer Ausstattung, welche den Namen eines volksthümlichen Prachtwerkes verdient.

† Kaiser Wilhelm's Vermächtniß an sein Volk. Enthaltend seine Reden, Proklamationen, Kriegsberichte, Briefe 2c. in dem Zeitraum von Uebernahme der Regentschaft bis zu seinem Tode. Berlin, Verlag von E. Staude. Preis 1,50 M. Das große Kapitel preußischer und deutscher Geschichte während des letzten Achteljahrhunderts wird uns in dieser Buche in würdiger Weise commentirt und nur ein Gedanke geht wie ein rother Faden durch das ganze Werk, der Gedanke des großen historischen Berufs, den Preußen in Deutschland übernommen und den es erfüllen mußte. In diesen Ansprachen tritt uns auch überzeugender, als aus irgend einem Blaubuche oder Geschichtswerke die unerläßliche Nothwendigkeit der dem Schildhalter Deutschlands aufgedrungenen Kriege vor die Seele und sind uns diese edlen, ernsten Worte eine Bürgschaft dafür, daß Deutschlands Ehre und Sicherheit nicht so bald und so leicht wieder bedroht werden.

† Zur Geschichte der Annexion des Elsaß durch die Krone Frankreichs. Historische Aufsätze auf Grund erzählender Dokumente von Dr. Heinrich Rochell, Divisionspfarrer. Gotha, Friedr. Andr. Perthes. 1888. Preis 3 M. Das Ziel, welches dem Verfasser bei Zusammenstellung dieser kleinen Schrift vorgeschwebt hat, bezeichnet er am Schluß der Vorrede mit den Worten: „Elsaß-Lothringen darf nicht blos äußerlich, sondern es muß dem Wesen nach wieder echt deutsch werden, sein und bleiben." Daß das Reichsland um dem deutschen Volke durch Frankreich geraubes Blut ist, weiß jeder; weniger bekannt dürfte sein, daß in der dortigen Bevölkerung neben deutscher Sprache und Rede deutsche Gesinnung und deutsches Wesen sich so lange behauptet hat, bis ihr die letzte Hoffnung deutsch zu bleiben erloschen war. Die französische Nationalität dort ist nur eine angezogene, die deutsche dagegen eine von altersher ererbte, nur durch die Macht der Verhältnisse zurückgetretene.

† Von der Großoktav-Ausgabe von „Ueber Land und Meer" (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt) liegt nunmehr auch der zweite Band des laufenden Jahrgangs, gebunden in ganz Leinwand mit reicher Gold- und Schwarzdruckpressung auf Deckel und Rücken, vor uns. Blättern wir in dem hochmoderneleganten Bande, so erschließt sich uns alsbald eine solche Fülle herrlicher Kunstschöpfungen, durch vollendete, zum Theil in Farben gedruckte Holzschnitte dargestellt, daß wir staunen müssen, wie eine ihrer Art so unvergleichlich reiche und prächtige Ausstattung bei solcher Wohlfeilheit (der Band kostet nur 6 Mark) geboten werden kann. „Das Beste für den denkbar billigsten Preis" ist die Losung, die hier nicht mit Worten, aber durch die That ausgesprochen wird. Wie sie für den künstlerischen Theil gilt, so auch für den literarischen. Die in diesem Band enthaltenen Romane und Novellen von Rudolph Lindau, Mauthner, Rosenthal-Bonin, Klaus Johrens, Thaden, Lassen, A. Kurz-Isolani, die pikanten Skizzen, die scharf umrissenen Biographien und Charakteristiken hervorragender Männer und Frauen der Zeit, die interessanten Kultur- und Sittenbilder aus Gegenwart und Vergangenheit, die populär geschriebenen Darlegungen aus allen Gebieten des Wissens, soweit sie das allgemeine Interesse streifen, dies alles vereinigt sich mit den hunderterlei kleineren Gaben, die hier nicht aufgezählt werden können, zu einer Gesammtheit, wie keine zweite in deutscher Sprache erscheinende periodische Schrift sie in ähnlicher Reichhaltigkeit und Vollendung bietet.

Kunstgewerbehalle Pragerstr. 49

Ausstellung

eines Zimmers in japanischem Styl

von **R. Freiherrn von Seydlitz** in **München.**

Eintritt unverändert 25 Pf.

Königl. Serbische 5% Staatsrente von 1885.

Wir sind beauftragt, die am **1. Mai c.** fälligen Coupons und verlosten Stücke obiger Rente und zwar **die Coupons von 10 Mark mit Mark 10,05 per Coupon, die verlosten Stücke von 400 Mark mit Mark 402,— per Stück** bereits vom **20. d. M.** ab spesenfrei einzulösen.

George Meusel & Co.,

Wilsdrufferstrasse 47, parterre.

Landwirthschaftliche Feuerversicherungsgenossenschaft im Königreich Sachsen.

Die geehrten Genossen werden hiermit zur

15. ordentlichen Generalversammlung,

welche

Sonnabend den 12. Mai 1888,

Vormittags 11 Uhr,

in **Dresden,** im **weißen Saale** des **Helbig'schen Etablissements,** Theaterplatz Nr. 4, abgehalten werden soll, ergebenst eingeladen.

Oberlangenau, am 20. April 1888.

Der Vorsitzende des Ausschusses:
von Oehlschlägel.

Tages-Ordnung.

1. Engegennahme des Jahresberichts.
2. Bericht der Revisions-Commission und Richtigsprechung des Rechnungsabschlusses.
3. Beschluß über eine außergewöhnliche Brandschadenvergütung.
4. Beschluß über neue Satzungen an Stelle des bisherigen Statuts *
5. Beschluß über Abänderung der Allgemeinen Versicherungs- und Entschädigungsbedingungen.
6. Ergänzungswahl des Ausschusses.
7. Wahl der Revisionscommission.

* Der Entwurf der neuen Satzungen kann von jetzt ab vom Geschäftsbureau: Dresden, Marienstraße 8, bezogen werden.

Allgemeine Assecuranz in Triest

(Assicurazioni Generali)
Gegründet im Jahre 1831.

Gewährleistungsfond der Gesellschaft 35 Millionen Gulden österr. Währung.

Zu Abschlüssen von

Hagelversicherungen

in deutscher Reichswährung

bei **festen** Prämien **ohne Nachschlussverbindlichkeit** empfehlen sich als Agenten: Haupt-Agent **Louis Schumann** in **Dresden**, Zeughausstraße 1. **Emil Scheel** in **Dresden.** Maurermstr. **Moritz Hoyer** in **Wilsdruff. Georg Friedr. Batthes** in **Tippeldiswalde. R. Seeger** in **Blasewitz.** Maurermstr. **Julius Böhmer** in **Weißig. J. C. Richter** in **Königsbrück. Heinr. Peschke** in **Radeburg. Heinr. Otto Thomas** in **Döbeln**, gr. Kirchgasse. Fabrikant **F. A. Steude** in **Pennrich. Paul Nitzschke** in **Volkersdorf** bei Moritzburg. **F. Aug. Gebauer** in **Dittersbach** bei Neustadt.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß, daß gegen die **Berolina-Commandit-Gesellschaft für Patent-Verwerthung in Berlin,** nach deren System die von Herren **Gebr. Stollwerk in Köln** in den Handel gebrachten automatischen Apparate zum Verkauf von Süßigkeiten construirt sind, seitens unserer **Hamburger Stamm-Gesellschaft** die Klage wegen Patentverletzung eingeleitet ist, mit dem Antrag auf Erlaß eines Verbotes des betreffenden Vertriebes.

Wegen Ankauf und Benutzung **unserer** gesetzlich geschützten Automat-Apparate zum Verkauf von Süßigkeiten, Cigarren, Cigaretten 2c. belieben man sich zu wenden an unterzeichnete

Actien-Gesellschaft für automatischen Verkauf
in Dresden, Waisenhausstrasse 14. 1.

Lebendfrische Karpfen,

das Pfund **50 Pf.**, empfiehlt heute und morgen bis Abends

Wilhelm Weber,
Terrassenufer 16, Hinterhaus part.

Holz-Auction.

Montag den 23. April 1888 von Vormittags 9 Uhr an

soll im hiesigen Staatseisenbahn-Werkstättenbahnhofe, Lößnitzstraße 7, eine Partie **Brennholz,** von Eisenbahnwagen herrührend, gegen sofortige Bezahlung und unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Dresden, am 16. April 1888.

Magazin-Verwaltung der Kgl. Sächs. Staatseisenbahnen.
Meltzer.

Dresdner Badestühle,

billigstes Badesystem,
empfiehlt

Friedr. Lange,
Kgl. Hofklempner,
Neustadt, Hauptstraße 4,
gegenüber dem Rathhause.

Prima Ia.

Schweizerkäse

hochfein und **großgelocht,**
Pfund **80** Pf.,
alle anderen Käsesorten
billigst.

Otto Gottschalk,
18 Antonsplatz 18.

---

9 Webergasse 9.

Frischen Holländer

Schellfisch

à Pfd. 40 Pf.,
Frische **Speck-**

Pöklinge,

heute sehr billig,
kleine, 4 Stück 10 Pf.,
mittle à St. 5 Pf., 10 St. 45 Pf.,
größte à St. 8 Pf., 10 St. 75 Pf.,

Geräucherte Flundern

à Pfd. 40 Pf. (sehr billig),
Stück 15—50 Pf.

empfiehlt
C. G. Kühnel, Webergasse 9.

Neuheiten
in
Blumen,
Straussfedern,
Strauss-Aigrettes
empfiehlt zu Fabrikpreisen

Carl Hörig,
Schmuckfeder- und Blumenfabrik,
Wilsdrufferstr. 18.

Beh. Verheirathung

wünscht ein sicher junger Mann, dessen Charakter und Bildungsgrad, sowie unabhängige sichere Existenz für eine angen. sorgenfreie Zukunft bürgen, mit einer jungen, hübschen und streng soliden Dame — wenn auch vorläufig anonym — in Korrespondenz zu treten. Briefe unter **C. S. 936** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Sein reichhaltiges Lager von

Korbwaaren

in einfacher wie eleganter Ausführung bei mäßigen Preisen empfiehlt einer geneigten Beachtung.

Heinrich Schurig,
Hofkorbmacher,
Seestraße Nr. 5 und große Plauenschestraße 31.

Grosse Auswahl

garnirter **Damen- u. Kinderhüte** im Putzgeschäft v. **Minna Manke,** sowie Anfertigung eleganter **Damen- und Kinderkleider,** Wettiner- u. Zwingerstraße, zum „goldnen Strauß".

Ein zweipferdiger

Gasmotor,

liegender Construction, nur kurze Zeit im Betrieb gewesen, sowie eine **Drehbank** sind wegen Ortsveränderung **billig zu verkaufen.** Näheres auf Anfragen unter Chiffre **C. V. 283** durch Herren **Hansenstein & Vogler, Dresden.**

Goldfische von 10-40 Pf.
Schloßstraße 19, Hinterh. 3. Et.

Antrag.

Restaurateur, 36 Jahre alt, von angen. Aeuß., sucht sich wieder zu verheirathen. Mädchen o. Wittwen mit etwas Vermögen wollen ihre geneigten Zuschriften nebst Phot. bei den Herren **Haasenstein und Vogler, Chemnitz,** unter **H. 1914** niederlegen. Verschw. Ehrensache.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, Mitte 50er, mit etwas Vermögen, wünscht sich wieder zu verheirathen u. würde selbiger gern in ein Geschäft einheirathen. Landwirthschaft nicht ausgeschl. Verschw. ist Ehrensache. Gefl. Off. mit Angabe der Verh. u. **C. A. 500** Exp. d. Bl.

Für Garten-Wirthschaften

passend, habe ich einen transportablen, heizbaren

Garten-Salon

mit vorzüglicher Ventilation zu verkaufen. Derselbe ist 23 Meter lang, 6 Meter tief und steht aufgestellt bei mir zur Ansicht.

J. Bernh. Schmeitzner,
Baumeister,
Chemnitz,
Blankenauerstraße 2a.

Creton fort,

Primawaare.

best-existirende Qualität.

Creton fort ist eine starkfädige, äußerst haltbare, für **Schürzen, Haus- und Strapazir-Kleider** sehr beliebte Waare und verkaufe ich dieselbe infolge großer Einkäufe zu dem noch nie dagewesenen **billigen** Preis von

Meter 50 Pf.

bei **kolossaler Muster-Auswahl.**

Robert Böhme jr.,
Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstraße.

Butter.

Feinste Tafelbutter, täglich frisch, ff. Süß-Butter ohne Salz, à Pfd. 1 M. 20 Pf., sowie ff. schlesische Landbutter, in Stückchen (Ankunft Dienstags), Kochbutter von 90 Pf. an empfiehlt

C. Stenzel und Sohn,
6 Schreibergasse 6.
Gegründet 1840.
Wiederverkäufern billiger.

Blumen, Federn,
Gold- und Silbermyrtenkränze

größte Auswahl, billige Fabrikpreise für Modistinnen mit hohem Rabatt empfiehlt **Aug. Netto,** Wettinerstraße 23 parterre.

Große und ganz frische

Eier

à Schock Mark 2,45 verkauft **G. Kluttig,** Weißeritzstr. 12 i. Laden.

Kutschpferd,

Apfelschimmel, schön. stark. Dähne, wird f. 250 M. a. Land verkauft. 9—11 od. 2—4 Uhr Eichenstr. 2. 2. r., Straßenbahn Königsbrückerstr.

Notiz für Pfefferküchler.

Ich habe einen größeren Posten (etliche Tausend M.) Pfefferkuchen, Figuren, Jahrmarktswaare zwischen 1—25 Pf., sof. zur Lieferung per Juni bis Oktober zu vergeben. Formen werden geliefert. Off. u. **C. M. 931 „Invalidendank"** Dresden.

Junge Möpse

kleine echte Race, schön gezeichnet zu verk., Wallstr. 2, 2, L.

Tuch und Buckskin

für ganze Anzüge, Jaquets, Beinkleider u. Paletots vom einfachsten bis zum hochfeinsten Geschmack.

Neuheiten in praktischen und hocheleganten Stoffen.

Neuheiten

in **Cheviots, Zwirn- u. Strichwaare, Kammgarnstoffen, Diagonals** etc.,
Meter = Mk. 2.80 bis Mk. 15.—.

Neuheiten in **Herren-Beinkleider-Stoffen,**
Meter = Mk. 5.30 bis Mk. 14.—.

Herren-Sommer-Paletot-Stoffe,

glatte, gemusterte und melirte Neuheiten, Meter = Mk. 5.30 bis Mk. 12.—.

Schwarze Stoffe für Herren-Anzüge und Beinkleider.
Schwarz Tuch, Croisé, Satin de laine, Satin de cour, Militär-Diagonal, Kammgarn-Stoff, Meter = Mk. 5.— bis Mk. 13.—.

Grau und forstgrün Tuch
zu Joppen und Uniformen,
Meter = Mk. 5.— bis Mk. 9.—.
Jeder Artikel weist reichhaltige Sortimente auf.

Sämmtliche Stoffe sind decatirt, also nadelfertig zum Verarbeiten.

Weisse und **farbig gemusterte Piqué-Westen,**
Stück = Mk. 1.50 bis Mk. 5.50.
Vorzügliche Qualitäten. Elegante vielfältige Muster.

Muster-Collectionen, sämmtliche Stoffe umfassend, zur Verfügung.

Damen-Confections-Stoffe

für Jaquets, Umhänge, Brunnen-, Promenaden- und Regen-Mäntel.

Sämmtliche Saison-Neuheiten.

Farben und Stoffe in überraschender und denkbar reichster Auswahl.

Neuheiten in schwarzen Confections-Stoffen.
Schwarze damassirte und brochirte Stoffe. Schwarze gestreifte Stoffe. Schwarze Armure-Stoffe. Schwarze glatte Stoffe.
Meter = Mk. 2.10 bis Mk. 8.—.

Neuheiten in farbigen Confections-Stoffen.
Cheviot. Cheviot mit Schleifen. Cheviot noppé. Glatte Tuche. Glatt und gestreift Satin und Croisé. Cheviot-Beige.
Meter = Mk. 1.90 bis Mk. 7.—.

Robert Bernhardt,

Manufakturwaaren-Haus,

Freiberger Platz 24. Dresden. Freiberger Platz 24.

Pferdebahnlinie Postplatz-Löbtau. **Fernsprechstelle 241.**

Neuheiten in Kragen, Manschetten, Cravatten etc. empfiehlt Julius Kaiser, 1 Viktoriastraße I, zunächst der Bankstraße.

Dresdner
Eisenbahn- Zeitung.

Im Verlage von Siegfried Kaiser.
Beim Beginn der Bade- und Reise-Saison zum Inseriren bestens empfohlen.
Bäder und Kuranstalten, Hotels und Gasthäuser, Cafés und Restaurants, Oeffentliche Anstalten und Vergnügungslocale, Geschäfte jeglicher Art haben die im **neunten Jahrgange** täglich erscheinende

Dresdner Eisenbahn-Zeitung,

welche auf neun Eisenbahn-Stationen vor Dresden den Reisenden übermittelt wird, mit bestem Erfolge für ihre Empfehlungen benutzt.
Inseraten-Annahme: in der Expedition **Dresden, Pragerstraße 9.**

Submission.

Der Neubau **zweier Heergeräthe-Schuppen** nördlich des Arsenals zu **Dresden** soll vergeben werden. Kostenanschläge, Zeichnungen und Contractsbedingungen liegen an den Wochentagen von 9—1 Uhr im Bureau der unterzeichneten Direction (Arsenal, Administrations-Gebäude Stube Nr. 68) aus.

Die Offerten sind versiegelt bis spätestens den

30. April 1888 Vormittags 9 Uhr

anher einzureichen.

Dresden, den 19. April 1888.

Militär-Baudirection.
Portius.

Auction. Sonnabend, den 21. d. Mts., Vormittags von 10 Uhr an gelangen

Sophienstrasse 6, II. Etage

die zum Nachlaß des Maler **Michael** gehörigen Gegenstände, als:
Vormittags von 10 Uhr an Kunstwerke, **Gemälde, Skizzen, Bücher** (eine Dore-Bibel), **Farben** in Fässern und Kisten, **Lacke, Staffeleien** u. dergl. für Decorationsmaler, Baumeister und verwandte Geschäfte geeignet;
Nachmittags von 3 Uhr an alte und moderne **Möbel,** als Glas- und andere Schränke, Tische 1 Canteuse, Pfeilerspiegel ꝛc. durch mich meistbietend zur Versteigerung.

Camillo Stolle, Auctionator und Taxator.

Kaiser Wilhelm „Denkmal"
mit überlebensgroßer Figur,
für Monumente im Freien, nach verschiedenen Entwürfen, in getreuer Nachahmung des carrarischen Marmors, doch härter und wetterbeständiger als dieser, Gemeindevorständen u. Kriegervereinen empfohlen.
Terracotta-Fabrik Merzig a. d. Saar.

Wer fabrizirt
Apotheker-Schachteln?
Gefäll. Off. unter **G. B. 80** an **Rudolf Mosse, Altenburg.**

Glacéhandschuhe all. Farben v. 40 Pf. an Schefferstr. 14, I.

Versteigerung. An nachbenannten Tagen Vormittags von **10 Uhr** an gelangen **Landhausstraße 7** und zwar **heute Freitag, den 20. April,** eine große Auswahl

ff. moderner Herren-Kleiderstoffe,

morgen Sonnabend, den 21. April,

120 Mille Cigarren,

verschiedene Sorten in größeren Posten, zur Versteigerung.

Bernhard Canzler, Rathsauctionator u. verpft. Taxator.

Zwei Zweiräder,
5er, gebraucht, stehen für 100 und 150 M. zum Verkauf b. **G. W. Endlich,** Pragerstr. 32, pt.

Eine starke, in gut Zust. befindl.
Windturbine
verkauft preisw. Ritterg. Koselitz Post Wülknitz Riesa.

Pianinos,
Harmoniums, Pianos, neu und gebraucht, auch g. Ratenzahl., Miethe von 4 M. an: Altmarkt 8, 2.

Rein wollene
Beige
doppelbreit
Meter **95** Pfg.
kaufte ich einen größeren Posten in schöner, fehlerloser Waare, modernen Farben, guter Qualität.
Robert Böhme jr.,
Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstraße.

Rester
für
Kinder-Kleider, Haus-Kleider
passend,
verkaufen zu jedem annehmbaren Preis,
Wasch-
Stoffe
und
fertige Schürzen
em. schien
in großer Auswahl
(billigste Preise)
Lemcke & Dähne Nachfolger,
11 Altmarkt 11.

Prima
Stangen-Spargel,
Dose 90 und 125 Pf.,
Schnitt-Spargel,
Dose 40 und 45 Pf.,
Petits pois,
extra fein,
Dose 40, 70, 110 u. 200 Pf.,
Haricots verts,
Dose 45 und 75 Pf.,
do. Flageolets,
1-Pfd.-Dose 55 Pf.,
Prima
Schnittbohnen,
1 Pfd. 40 Pf., 2 Pfd. 60 Pf., 4 Pfd. 110 Pf.,
Brechbohnen,
Dose 45, 70 u. 90 Pf.
Steinpilze,
2-Pfd.-Dose 140 Pf.,
Macédoine
(allerlei Gemüse),
Dose 85 und 140 Pf.
empfehlen
Lehmann & Leichsenring,
Waisenhausstraße 31.

Eis-Schränke,
Vollkommenste Ausführung, wenig Eisverbrauch.
Friedr. Flach's Nachf.,
Illig & Seyfert,
9 Seestraße 9.

Bicycle 54"
vollst. neue, engl. hochfeine Maschine, vollst. vernickelt i. billig z. verk., Gutzkowstr. 22, 1. r.

Ausverkauf
von Rococo-Möbel.
Die zur Konkursmasse der Rococco-Möbelfabrik **A. Mayer**, vorm. **Reichel & Heinze** in Dresden, Trompeterstraße 15, gehörigen Vorräthe an
Rococco-Möbel in größter Auswahl und solidester Ausführung
werden zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** ausverkauft.
Rechtsanwalt **Krause,** Konkursverwalter.

Empfehle in **großartiger unübertroffener Auswahl wirklich dauerhafte** und **gut waschbare**
Strümpfe
für Kinder, Damen und Herren,
in bester **Baumwolle, Vigogne** u. **Wolle,** jede Farbe, Größe und Machart, billigste bis beste Qualitäten.
Neu! Echt schwarze Strümpfe
für Damen à 1, 1¼, 1½ Mk., für Kinder alle Größen billigst.
Handschuhe
in Zwirn, Flor, Halbseide, Reinseide
à 15, 20, 30, 40, 50, 60, 75 Pf., 1, 1½, 2 bis 4 Mk.
Größtes Sortiment, gleichmäßig sehr billige Preise!
Clemens Birkner,
Strumpfwaaren-Fabrik,
Dresden-Altstadt,
Schreibergasse 19, nur 19.
Wilsdrufferstrasse 25, nur 25,
Pillnitzerstrasse 3, nur 3.

Grundstücks- und Mobiliar-Versteigerung.
Erbtheilungshalber soll das zum Nachlasse des Gastwirths Karl Friedrich Wilhelm **Philipp** in Thorn gehörige, hypothekenfreie **Schänkengut mit Landwirthschaft,** Nr. 181 B. C. u. Fol. 45 des Gr.- und Hyp.-Buchs für Thorn, M. S., 5 Sect. 87,7 Ar (10 Acker 185 □R.) umfassend und mit 225,71 St.-E. belegt,
am Mittwoch, den 2. Mai 1888,
Nachmittags 1 Uhr
an Ort und Stelle unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.
Mit dem Gute sind die Rechte zum Branntweinbrennen, Bier- und Branntweinschank mit Bauschlachten und Halten eines Kramladens verbunden, auch ist in demselben infolge persönlicher Concession das Recht zum Beherbergen, Ausspannen und Krippensetzen seither ausgeübt worden.
Das Gut, bestehend aus dem Wohngebäude mit Schlachthaus, Tanzsaal- und Gastzimmer-Anbau, Schuppen-, Scheunen- u. Stallgebäude, Hofraum und anschließendem Garten mit Wiese, Nr. 214 und 825 des Flurbuchs, und aus den Feld- und Wiesenparzellen Nr. 358, 359, 364, 365 und 366 des Flurbuchs für Thorn, ist auf 31,425 Mark gewürdert worden.
An demselben Tage **Nachmittags** nach erfolgter Grundstücksversteigerung und nach Befinden am folgenden Tage soll ferner in gleicher Weise das zum Nachlaß gehörig, gesammte bewegliche **Inventar** an Vieh und Wirthschaftsgeräthen, Schank- und Schlacht-Utensilien und sonstigen zum Betriebe der Gastwirthschaft gehörigen Gegenständen, Vorräthen, Hausgeräthen, Kleidern, Wäsche u. s. w. gegen sofortige Baarzahlung öffentlich verauctionirt werden.
Erstehungslustige werden hierdurch geladen, zur angegebenen Zeit in dem Nachlaßgebäude zu Thorn sich einzufinden, unter Ausweis über ihre Zahlungsfähigkeit zum Bieten sich anzugeben und sodann des Weiteren gewärtig zu sein.
Die Verteigerungs-Bedingungen sowie ein Verzeichniß des zu verauctionirenden Inventars sind aus der Beilage zu den an der Gerichtstafel allhier und im Nachlaßgrundstücke befindlichen Anschlägen zu ersehen, werden auch auf Verlangen abschriftlich mitgetheilt.
Pulsnitz, am 16. April 1888.
Königliches Amtsgericht.
Hempel.

Bad Schandau a. d. Elbe.
Eisen-, Sool-, Fichtennadel- und Moorbäder. Irisch-römische- und Dampfbäder. Elektr. und pneumat. Behandlung.
Kaltwasser-Heilanstalt.
Eisenquelle. Molken. Alle **Mineralwässer** in natürlicher Temperatur. **Kefyr.** — Bewährter **Nachcurort.** — Zwischen Berlin und Schandau Sais nbillets mit 6wöchentlicher Giltigkeit. — **Prospekte gratis** durch die
Städtische Badeverwaltung.
Stadtrath **Gustav Roessler,** Vorsitzender.

Submission.
Die Lieferung von hölzernen Utensilien für Montirungskammern, veranschlagt zu 1405,20 Mk., soll in öffentlicher Submission verdungen werden. Bewerber wollen ihre Offerten bis **Freitag den 27. April 1888, Vormittags 10 Uhr,** an die unterzeichnete Verwaltung, Albertstadt, Administrations-Gebäude, Zimmer Nr. 55, woselbst die Bedingungen und Kostenanschläge zur Einsichtnahme ausliegen, einsenden.
Dresden, am 18. April 1888.
Königliche Garnison-Verwaltung.

Für Tischler und Drechsler.
Am Sonnabend, 21. d., Nachm. von 5 Uhr an, soll auf den Eiswerken am Mockritzer Teiche ein größerer Posten Erlen-, Nutz- und Brennhölzer meistbietend verkauft werden.
Dresdner Eis-Compagnie.

Ein- und Verkauf
von Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe. **Mierisch,** fr. Sonntag Alaunstraße 61, parterre.

Prachtvoll. Pianino,
kreuzsait., neu, gegen Baarzahl. zu verk. Herzogin Garten 3, pt. lks.

Sonnenschirme!
1½ Mark.
Sonnenschirme,
schwarz und bunt.
2 Mark.
Sonnenschirme,
glatt und damasse.
2½ Mark.
Sonnenschirme,
Atlas, sehr preisswerth.
3 Mark.
Sonnenschirme,
carrirt, bunt und schwarz.
4 Mark.
Sonnenschirme,
Damasse, schwarz gestreift mit Nickelgestelle.
5 Mark.
Sonnenschirme
mit ausgesuchten Grillen, feine Farben in schwarzem u. buntem Atlas, gestreifter Seide etc.
Sonnenschirme
feinster Qualität,
7, 8, 9, 10, 12, 15, 30 Mark im
Magazin zum Pfau,
Frauenstrasse 8.

Spalierweinstöcke.
Mehrere Hundert Stück frühe Leipziger und Pariser Glutedeln, sowie echte, gefüllte, schwefelgelbe Nelkenstöcke, schöne Ebenstöcke von 1—4 Meter Höhe, für Spalier oder Topfkultur, zu verkaufen Gärtnerei Louisenstraße 66.

Eine größere Partie Strohhüte
ist im Ganzen äußerst billig zu verkaufen.
Heinr. Hoffmann,
Freibergerplatz 23.

Neuheiten von Glauchauer
Damen-Kleiderstoffen zu Fabrikpreisen Annenstraße 16, 1. Et.
Burkhardt.

Wiener Schuhwaaren-Lager
Emil Pitsch

nur
Wilsdrufferstr. 36
gegenüber dem
Hotel de France.

Grösstes Schuhwaarenlager Dresdens.

Herrenstiefel:
Reitstiefel von Rindleder,
Reitstiefel von Kalbleder,
Reitstiefel von Lackleder,
Reitstiefel mit Falten,
Reitstiefel ohne Falten,
Jagdstiefel von Juchten,
Jagdstiefel zum Schnüren,
Jagdstiefel, wasserdicht,
Schaftstiefel von Rindleder,
Schaftstiefel von Kalbleder,
Schaftstiefel von Roßleder,
Schaftstiefel, einsohlig,
Schaftstiefel, doppelsohlig,
Schaftstiefel, breite Form,
Schaftstiefel, spitze Form,
Schaftstiefel von 8 Mk. an.

Herrenstiefletten:
Stiefletten von Kalbleder,
Stiefletten von Roßleder,
Stiefletten von Rindleder,
Stiefletten von Glacéleder,
Stiefletten von Chevreauleder,
Stiefletten von Lackleder,
Stiefletten mit Gummizug,
Stiefletten zum Schnüren,
Stiefletten mit Stoffeinsatz,
Stiefletten, breite Form,
Stiefletten, runde Form,
Stiefletten, spitze Form,
Stiefletten mit nied. Absätzen,
Stiefletten mit mittl. Absätzen,
Stiefletten mit hohen Absätzen,
Stiefletten von 7½ Mk. an.

Herrenschuhe:
Halbschuhe mit Gummizug,
Halbschuhe zum Schnüren,
Halbschuhe von Kalbleder,
Halbschuhe von Roßleder,
Halbschuhe von Glacéleder,
Halbschuhe von Chevreauleder,
Halbschuhe von Serge,
Halbschuhe von Lackleder,
Halbschuhe von 5½ Mk. an.

Herrenschuhe:
Halbschuhe mit hohen Absätzen,
Halbschuhe mit mittl. Absätzen,
Halbschuhe mit nied. Absätzen,
Halbschuhe, breite Form,
Halbschuhe, spitze Form,
Halbschuhe, runde Form,
Halbschuhe in hellen Farben,
Halbschuhe für Radfahrer,
Halbschuhe für Turner.

Damenstiefel:
Stiefletten mit Gummizug,
Stiefletten zum Schnüren,
Stiefletten zum Knöpfen,
Stiefletten mit hohen Absätzen,
Stiefletten mit mittlen Absätzen,
Stiefletten mit nied. Absätzen,
Stiefletten ohne Absätze,
Stiefletten, breite Form,
Stiefletten, schmale Form,
Stiefletten, spitze Form,
Stiefletten für Ballenfüße,
Stiefletten von Kalbleder,
Stiefletten von Roßleder,
Stiefletten von Glacéleder,
Stiefletten von Chevreauleder,
Stiefletten von Seehundleder,
Stiefletten von Lackleder,
Stiefletten v. Serge v. 2½ M. an
Stiefletten v. Leder v. 6 M. an.

Damenschuhe:
Halbschuhe von Kalbleder,
Halbschuhe von Glacéleder,
Halbschuhe von Roßleder,
Halbschuhe von Lackleder,
Halbschuhe mit Stoffeinsatz,
Halbschuhe von Serge,
Halbschuhe in allen Farben,
Halbschuhe von Leinen,
Halbschuhe von Chevreauleder,
Halbschuhe mit hohen Absätzen,
Halbschuhe mit mittlen Absätzen
Halbschuhe mit nied. Absätzen,
Halbschuhe ohne Absätze,
Halbschuhe mit Gummizug,
Halbschuhe zum Schnüren,
Halbschuhe zum Knöpfen,
Halbschuhe, englische Form,
Halbschuhe, breite Form,
Halbschuhe von 3 Mk. an.

Knaben- u. Mädchen-Stiefel u. -Schuhe:
Knabenstiefel mit Stulpen,
Knabenstiefel, glatter Schaft,
Knabenstiefel mit Falten,
Knabenstiefel von Rindleder,
Knabenstiefel von Kalbleder,
Knabenstiefel mit Gummizug,
Knabenstiefel zum Schnüren,
Knabenstiefel zum Knöpfen,
Knabenschuhe zum Schnüren,
Knabenschuhe mit Gummizug,
Knabenschuhe in allen Farben,
Knaben-Turnschuhe,
Mädchenstiefel zum Knöpfen,
Mädchenstiefel zum Schnüren,
Mädchenstiefel mit Gummizug,
Mädchenstiefel von Kalbleder,
Mädchenstiefel von Roßleder,
Mädchenstiefel von Glacéleder,
Mädchenstiefel von Gemsleder,
Mädchenstiefel mit Lackesatz,
Mädchenschuhe zum Schnüren,
Mädchenschuhe zum Knöpfen,
Mädchenschuhe in allen Farben,
Mädchenschuhe in allen Formen.

Kinderschuhe und Kinderstiefeln in allen Größen und Farben.

Hausschuhe:
Hausschuhe für Herren,
Hausschuhe für Damen,
Hausschuhe für Kinder,
Pantoffeln für Herren,
Pantoffeln für Damen,
Pantoffeln für Kinder,

Tanzschuhe:
Tanzschuhe für Herren,
Tanzschuhe für Damen,
Tanzschuhe für Mädchen,
Tanzschuhe von Atlas,
Tanzschuhe von Leder,
Tanzschuhe in allen Farben.

Reparaturwerkstatt! Feste Preise!

Oberschlesische Landarbeiter.

Den Herren Gutsbesitzern, w. noch Bedarf an Knechten u. Mägden haben, werden solche stets in jed. Zahl zugewies. Off. **H. 21841** an **Haasenstein und Vogler, Breslau.**

Pianofortespieler

Sonntag, 22. April, im Gasthofe zu Schenkhübel i. Klotzsche gesucht.

Wagen-Lackirer

bei hohem Lohn und dauernder Stellung **gesucht.**

Johs. Graupner,
Wagenfabrik, Chemnitz.

Tüchtiger **Bautechniker** gesucht b. Maurermeister Lehmann in Plauen, Hohestraße 11.

Ein **tüchtiger Fachmann, la Referenzen,** seit mehreren Jahren selbstständig, sucht zur besseren Ausnutzung seiner Artikel (sehr gangbare Neuheiten) einen

Theilhaber

mit ca. 1—3000 Mark. Komplete Einrichtung zur Massenfabrikation vorhanden. Offerten unter **C. L. Nr. 930 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Mädchen

wird für Damenschneiderei gesucht Annenstr. 45, part., bei M. Sohr.

Stallschweizer,

verh. u. ledige, mit guten, langen Zeugn., für große u. kl. Stellen gesucht **Leipzig,** Burgstraße 22, 1.

Gesucht verstand. reinl. Mädchen oder ält. Frau zu Kind, für Tags über, Marienstr. Näh. Off. u. **W. P. 75** i. d. Filial-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Ein Barbiergehilfe

für bald gesucht Pillnitzerstr. 17.

Musik.

Ein **Es-Piston-** oder **B-Pistonbläser** und Posaunist gesucht. Gefl. Offerten, Gage oder Theilung. **Dresden,** Mathildenstraße Nr. 37, 4 Etage rechts.

Hausbursche.

Ein kräft. Hausbursche, w. Lust zum Fahren und zu Pferden hat, bei gut. Lohn sofort gesucht Grunaerstraße Nr. 2, Bottendorf.

Goldschlägergehilfe

und einen Lehrling sucht **E. Thomas,** Leipzig, Kurzstraße 4.

Ein Schmiedelehrling

wird noch angenommen
Semlaarstraße 17.

Nachweis offener Stellen

für 1 Buchhalter, 1 Cassirer, 1 Contorist, 1 Lagerist, 2 Verkäufer, 2 Reisende, 1 Bauführer, 1 Sortirer, 2 Gärtner, 1 Förster, 2 Brenner, 2 Rechnungsführer, 1 Verwalter, 2 Maschinisten, 1 Handmann, 1 Schweizer, 1 Zuschneider, 1 Hutfilzer, 1 Wirthschafterin und 2 Verkäuferinnen.

C. H. Noack,
Wettinerstr. 39, part. r.

Schlosser u. Mechaniker

zur Anfertigung von Preßformen **suchen Karras & Co.,** Falkenstraße 20.

Verwalter-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt suche einen praktischen, zuverlässigen Verwalter mit mehr. Jahren. **Rittergut Gestorf b. Schönfeld, Dresden. Hänsel.**

Suche

für mein

Braunkohlen-Engros und Speditions-Geschäft

einen kaufmännisch gebildeten

Theilhaber

mit erster Einlage. Demselben ist eine angenehme sichere Existenz geboten. Gefl. Off. unter Chiffre **„Existenz"** postl. Zittau a. E., Böhmen.

Gesucht tüchtige:

Stuccateure

für die Werkstelle, guter Lohn, wenn passend, dauernde Stellung.

O. Damm und A. Liegert,
Leipzig, Weidefestraße **21.**

Ein Mädchen,

w. gut bürgerl. kochen k., Wäsche versteht, u. Hausarb. übern., z. 1. Mai od. langt Marienstraße 5, 1.

Ein gewandter Stallbursche,

der das Putzen der Geschirre vorzüglich versteht u. sich willig jeder Arbeit unterzieht, wird auf's Land gesucht. Off. mit Lohnansprüchen unter **J. A. 1272** Exp. d. Bl.

Lehrfräulein.

Ein Fräulein, anst. Eltern, welches sich in der Wäsche-Confection und als **Verkäuferin** ausbilden will, findet in meinem Geschäft Aufnahme. Vorzustellen Vormittags von 8—12 Uhr.

Adolf Helm,
Ecke Altmarkt und Schreibergasse Nr. 1.

Lehrling

für Metallgießerei

gesucht, wenn selbiger schon einige Zeit gelernt, bevorzugt. Offerten **A. W. 899 „Invalidendank" Dresden.**

Ein

Oberschweizer,

der in jeder Weise tüchtig und über seine bisherige Thätigkeit Zeugnisse beizubringen hat, sowie **2 Stallburschen** finden per sofort gute Stellung. Rittergut **Reinsdorf** b. Plauen i. V.

Einige tüchtige Facetten-Schleifer

finden sofort dauernde u. lohnende Arbeit. Off. **SL. 1071** Exp. d. Bl.

Tüchtige Drecher u. Schlosser

finden dauernde Arbeit auf dem Eisenwerk Gröditz bei Riesa.

Schuhmacher

für Handarbeit werden gesucht in der Schuhfabrik Wiesenthorstraße 1.

2 Maschinisten gesucht. Gesucht 2 Maschinisten für Flußschraubendampfer z. 1. Mai. Lohn mon. 100 M., Meisel, ev. verg. Zeugn. ꝛc. Ehr. Luders, Hamburg, Steinwärder.

Bautechniker,

welcher im Zeichnen gewandt, für sofort gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen an **Adolf Kaup, Baumeister** in **Bautzen.**

Wirthschafterinnen,

selbstständ. u. jüng., viele **Scholarinnen** auf Rittergüter ohne Lehrgeld sucht **Landwirthschaftlicher Beamten-Verein,** Dresden, Postplatz, Ecke Annenstrasse.

1 Stepperin sofort gesucht

Boorstr 18, 1. **W. Ullmann.**

Goldschlägergehilfen, Auslegerinnen u. Lehrlinge sucht sofort. **Herbst,** Cotta.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen

Marktthelfer,

der gründlich zu packen versteht. Nur Diejenigen, w. in Schuhfabriken thätig gewesen sind, wollen sich melden bei **Thümmler u. Meller,** Rauchgasse 17, 1.

Buchbinderlehrling zum sofort. gesucht. Näh. b. **Wilh. Thümelt,** Buchbinderei, Meißen, Meißnergasse 313.

Commis-Gesuch.

Für mein Colonialwaarengeschäft suche ich einen ehrlichen jungen Mann, welcher freundlicher **Verkäufer** sein muß, per 1. Juni c. Bündig Ausgelernte wollen sich melden unter **R. S. Z. Nr. 181** postlag. Großenhain.

1 Hausbursche

von 16—17 Jahr wird gesucht. Zu erfahren im Restaurant Daheim, Oberlößnitz, Max Schott.

1 perfecte gute Köchin

und 1 Stubenmädchen f. Hotel u. Pension werden zum 1. Mai gesucht. Näh. Circusstr. 10, 2.

1 anst. Mädchen,

womöglich vom Lande wird zum sofortigen Antritt gesucht. **Lindenaustraße 12, part.**

1 Unterschweizer

wird sofort oder zu beliebigen Antritt bis 15. Mai gesucht auf Rittergut Weigsdorf b. Zwickau. **Fiehtner,** Oberschweizer.

Achtung!

Zum Löbauer Markt den 5., 6. und 7. Mai wird eine **Singspiel-Gesellschaft gesucht. Albert's Garten,** Löbau i. S.

Linen Kürschnergehilfen,

guten Arbeiter, sucht **August Hurschberg, Kürschner,** Landhausstraße 6.

Stallschweizer,

verh. u. ledig, mit gut. Zeugn., verschafft jedem **Matuszczyk, Dresden, Ehrlichstraße 7.**

6 Kellnerinnen

mit feiner Garderobe, gut. Zeugn., von angenehmem Aeußern, empfiehlt zum sofort. Antritt **A. Luther,** große Brüdergasse 12, 1. Etage.

Ein j. Mann,

militärfrei, der Kolonial- u. Materialbranche, gegenwärtig noch in Stellung, wünscht seinen Posten unter bescheidenen Ansprüchen per Ende Mai zu verändern. Prima Referenzen stehen z. Seite. Näh. erth. aus Gefäll. H. Pius Kunzel, Kaufm., Schluckenau, Böhmen.

Ein junge Kaufmann, seither als Reisender für Deutschland u. Oesterreich thätig, beabsichtigt sich an einem **solid. Unternehmen** mit ca. **25,000 Mark zu betheiligen.** Werthe Offerten unter **D. U. 203 „Invalidendank" Leipzig.**

Ein Dampfkesselheizer,

gel. Schmied, sucht sof. Stell. Lohn 14—15 M. pro Woche. Offerten unter **S. B. 13** Exped. d. Bl.

Ein Mädchen vom Lande, welches gut plätten kann, auch gute Atteste aufzuweisen hat, **sucht Stellung** als

Stubenmädchen

in Loschwitz oder Blasewitz. Antritt wie gewünscht. Werthe Offerten erbeten unter **H. P. 100 Loschwitz** postlagernd.

Ein **Fräulein,** aus anständiger bürgerlicher Familie, welches Schneidern, Plätten, Frisiren und etwas Putz versteht, auch Liebe zu Kindern hat, **sucht Stellung** als **Bonne oder Jungfer** bis 1. oder 15. Mai. Adressen unter **C. P. 100** an **Haasenstein & Vogler** in **Greiz.**

Ein Mädchen, 18 Jahr alt, welches in den weiblichen Handarbeiten u. im Plätten bewandert ist, im Kochen jedoch wenig Erfahrung hat, sucht zur weiteren Ausbildung in einem bürgerlichen Haushalt Stellung als Stütze der Hausfrau. Familienanschluß. Gehaltsansprüche gering. Gefällige Offerten werden erbeten unter **A. M. 932 postlagernd Riesa.**

Stellungsuchende Personen für alle Branchen weist stets kostenfrei nach **Reuter's Bureau, Dresden, Reitbahnstraße 25.**

Papierbranche.

Ein strebsamer junger Mann, 25 Jahre alt, in der Papier- und Tüten-Branche bewandert, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, Stellung per 1. Juli c. event. auch früher. Offerten unt. **B. S. 915 „Invalidendank" Dresden.**

Ein junger

Kaufmann,

mehrere Jahre als Buchhalter und Correspondent in einer größeren Fabrik thätig, **sucht gestützt auf beste Empfehlungen und Referenzen anderw. Stellung.** Gefl. Off. unter **O. N. 611** an **Haasenstein und Vogler, Leipzig,** erbeten.

Mehrere Ober- und Unterschweizer

suchen bei gut. Zeugn. Stellung durch Oberschweizer **David Henggi,** Rittergut Thurm bei Mülsen.

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches gute Pension genossen, wünscht entsprechende Stellung, am liebsten Familienanschluß, in streng gesitteter Familie. Nähere Auskunft ertheilt **A. Schneider,** Nieder-Fähre bei Meißen, Gartenstr. 6. Auf Wunsch persönliche Vorstellung.

Ein junger, kräftiger Mann, verheirathet, sucht baldigst Stellung irgend welcher Art, gute mündliche Zeugnisse. Adr. Herrn Kaufmann **Kabisch,** Schreiberg.

Ein zuverlässiger **Maschinenmeister** resp. **Führer sucht Stellung.** Gefl. Off. unter **T. F. 75** erb. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Perfecter Buchhalter

der doppelten Buchführung u. Correspondent, an selbstständige Arbeiten gewöhnt, wünscht sich zu verändern u. sucht per 1. Juli a. c. oder auch früher **dauernde Stellung.** Offerten unter **B. U. 3512** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein verh. Mann, der deutsch, engl., franz. u. russisch fließend spricht, sucht Stell. als Portier od.

Geschäftsführer,

am liebsten nach ausw. Offerten unter **L. B. 108** Exp. d. Bl.

Ein j. Mann, 16 J. alt, der bisher auf d. Komptoir ein. hiesigen Blumenfabrik thätig war und das beste Zeugniß bes., **sucht** bis 1. Mai behufs weiterer Ausbildung **Stellung.** Gefl. Off. erb. unter **A. Z. 70** Exp. d. Bl.

Hausmannsposten

mit kleiner Wohnung gesucht v. jungen kinderlosen pünktlich zahlenden Leuten, zum 1. Juli. Off. an Hrn. Kaufm. Kabisch, Schreiberg.

1 Blankglaser, firm in Bilder und Bleiarbeit sucht in Glaserei, Bildereinrahmungs-Geschäft Kunsthandlung oder dergl. Stelle. Off. u. **D. 25** i. d. Exp. d. Bl.

Betheiligung.

Kaufmann, 30 Jahr alt mit besten Referenzen, aus guter Familie, sucht sich mit Kapital bis zu 30,000 Mk. an einem nachweislich lukrativen u. gut renommirten Fabrikgeschäft oder bei Verwerthung eines Patentes thätig zu betheiligen. Adr. unter P. T. 3496 an Rudolf Mosse, Dresden erbeten.

6000 Mark

Baugelder gesucht, welche als 1. und einzige Hyp. stehen bleiben können. Offerten unter **M. K.** postlagernd Klotzsche erbeten.

Eine Frau mit 1000 Mk. kann sich d. Ankauf ein. Geschäfts **(gestr. Kleidungsstücke ꝛc.)** eine **sichere, gute Existenz** schaffen. **Klein,** Wallstr. 5, 1.

135,000 Mark

sind im Ganzen oder getheilt gegen mündelmäßige Hypothek für 1. Oktober a. c. auszuleihen. Offerten erbeten unter **B. P. 913 „Invalidendank" Dresden.**

60,000 Mk.

Sparkassengelder

sind zu 4½ Prozent auszuleihen. Gesuche sind zu richten an das **Gemeindeamt Plauen** bei **Dresden.**

Zu verleihen sind geg. **gute Hypothek 10,000 Mark.** Detaillirte Gesuche erb. unt. **D. R. Leipzig postlagernd.**

Umstände halber suche ich sofort 400 Thlr. zu cediren, selbige sind Prima-Hypothek. Bartholomäistraße 7, part. rechts.

550 Mark

auf drei Monate sofort gesucht. Sicherheit: Wechsel. Jährl. festes Einkommen 3000 Mark, reichsgerichtliche Entscheidung zu meinen Gunsten. Objekt 4000 M. Offert. unter **Z. 54** Exped. d. Bl.

Fabrikraum

für **Schlosserei und Dreherei** mit Dampfbetrieb **gesucht.** Zu erfragen Pirnaischestraße 47, part.

Zu Wachwitz

ist ein möbl. Zimmer nebst Schlafkabinet (mit prächt. Fernsicht) für den Sommer zu vermiethen. Näh. daselbst, Grundweg, 60, 1.

Für

Sommerfrischler.

In meiner neuerbauten Wald-Villa, nahe an Freiberg u. „Restauration Rosine" gelegen, stehen sofort schöne Sommer-Logis zu vermiethen. Milch aus eigener Wirthschaft. Das Nähere beim Besitzer **Carl Schenk.**

In schönster Lage des Fichtelgebirges bei angenehmen und billigen örtlichen Verhältnissen u. herrlicher Luft

prächtige Wohnung

sehr billig zu vermiethen. Näh.: Wunderer, Apotheke.

1 oder 2 H. f. i. sch. L. d. Johannvorstadt m. o. ohne Kost, a. f. Schül. pass., freundl. Wohn. Näh. Ziegelstr. 29, part., i. Laden.

1—2 Stuben, Kammer u. Küche

sofort gesucht, event. in Plauen. Offert. mit Preis unt. **B. A. 901 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein möbl. Zimmer

zum Preise v. 12—15 M. in der Neust., mögl. freie Lage, wird pr. 1. Mai von einem j. Mann zu miethen ges. Off. u. **B. T. 916 „Invalidendank" Dresden.**

1 neuerbaute Fleischerei

mit voller Schlachthausgerechtigkeit, schönen passenden Räumen und in guter Geschäftslage, ist auf längere Jahre zu verpachten. Reflektirenden ertheilt mündl. und schriftliche Auskunft der Besitzer, Handelsgärtner **G. Lehmann** in Dresden-Striesen.

Zum Verkauf

im Wege

der Zwangsversteigerung

kommt am 15. Mai 1888 Vormittags 9½ Uhr vor dem Amtsgericht Kempen (Provinz Posen)

das Gut Birkenfelde,

10 Minuten **von der Kreisstadt Kempen** an der Grenze von Schlesien gelegen. Das Gut hat 1100 Morgen, wovon 750 Morgen kleeähriger Roggen- und Gerstenboden, zum Theil Weizenboden ist; 150 Morgen gute Wiesen und 100 Morgen Weiden lassen sich durch Berieselung noch sehr verbessern. Die Wirthschaftsgebäude und das Wohnhaus, am 8 Morgen groß., schattigen Park, sind neu und in sehr gutem Zustande, das lebende und todte Inventarium sind während der Zwangsverwaltung aus das Beste ergänzt worden. Das Gut, welches mit 1620 Mark Grundsteuerreinertrag und 759 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer eingeschätzt ist, dürfte in der Zwangsversteigerung zum Preise von Mark 100 per Morgen zu kaufen sein. Kempen ist Kreuzungspunkt der Breslau-Warschauer und Kreuzburg-Posener Eisenbahn. Der Sequester Herr **Gebauer** in Birkenfelde bei Kempen wird auf vorherige Anmeldung Kauflustigen die Besichtigung des Gutes gern gestatten.

Ein Steinbruch

oder ein geeignetes Grundstück in der Nähe von Dresden zu pachten oder kaufen gesucht. Off. erb. im **„Invalidendank" Dresden** unter **D. H. 907.**

In stiller Lage

in romantischer Gegend bis zu 1½ Meilen im Umkreis von Dresden wird sofort ein **Haus** zu miethen oder kaufen gesucht. Offerten mit genauer Beschreibung u. Preis unter **P. V. 919** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

In der Umgebung Dresdens w. e. kl. **Zinshaus** m. Garten sofort od. spät. zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. Beschreib. unt. **A. N. 15** in die Exped. d. Bl.

Bäckereigrundstück

nächste Nähe v. Dresden mit 8000 Mark Anzahl. zu verkaufen. Off. **R. B. 400** in die Exp. d. Bl.

Haus-Verkauf.

Kleines Haus mit schön. Garten, Balkon, **sofort** beziehbar, günstig zu verkaufen. Näheres Striesen, A-Straße Nr. 29.

Gasthof-Verkauf.

Ein Gasthofsgrundstück, in unmittelbarer Nähe d. Bahnstation **Lautenhain** bei **Geithain,** mit 14 Acker nahe gelegenem Feld und Wiese, darunter befindlichem **Kalklager** von 8—10 Acker und massiven Gebäuden, ist für den Preis von 40,000 Mk. sofort aus freier Hand zu verkaufen. Anzahlung 5000 Mark. Näheres zu erfahren beim Besitzer.

Dismembration

Ein Gut, in e. gr. Fabrikdorfe, nahe Chemnitz gelegen, mit 130 Acker Areal, Inventar. u. gut. Gebäuden, ist für 110,000 M. sofort zu verkaufen. Dasselbe eignet sich vermöge seiner Lage zum dismembriren. Selbstkäufern Näh. durch d. Beauftragten **de Foster, Dresden,** Waisenhausstraße 6.

Großer Fabrikbauplatz

mit Vollbahngleis-Verbindung in unmittelbarer Nähe Dresdens verkäuflich. Off. unter **C. L. 273** an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** zu send.

Zeitgemäß preiswerthe Güter

sind mir in allen Provinzen Preußens zum Verkauf übertragen und ertheilt **Selbstreflectanten** Auskunft die Exped. d. Bl. unter **T. M. 2591.**

Bei Dresden in Blasewitz

oder am Neuen Garten wird eine comfortable, auch im Winter angenehm bewohnbare

Villa

mit Garten im Ganzen zum 1. Juli zu miethen gesucht. Es müssen 10—12 heizbare Zimmer vorhanden sein. Offerten mit Preisangabe unter J. W. 5761 an Rud. Mosse, Berlin SW.

Gasthofs-Verkauf.

3 Gasthöfe i. d. Nähe Dresdens, mit allsonntäglichen Tanzhalten, sowie 3 kleinere in d. Nähe Dresdens, sind preiswerth zu verkaufen. Off. erb. unter **C. B. 922** im **„Invalidendank" Dresden.**

Zu verkaufen

oder zu verpachten eine gute eingerichtete **Gerberei,** unweit Dresden, direkt am ausk. fließ. Wasser, gr. Komplex, eignet sich auch zur Fabrikanlage. Off. unter **M. M. 500** in die Exped. d. Bl.

Villa-Verkauf.

12 Min. vom Bahnhof Köbschenbroda, parterre und Etage, mit gr. Obst- und Ziergarten, ruhige Lage, pass. für Kranke, Balkon, Veranda. Preis 12,500 M. Näh. Meißnerstraße 50, Köbschenbroda, neben den Bahnhof.

Gasthofs-Verkauf.

Ein massiv gebauter gutgehender Gasthof mit Tanzsaal u. Realrecht ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Restaur. **Schneckenberg,** Töpferstraße 13, Dresden.

Guts-Verkauf.

An Stadt und Bahn gelegenes **Gut,** 47 Acker Feld, gute Bodenklasse in bester Lage, schöne Gebäude und Hof, ist mit Inventar Verhältnisse halber zu verkaufen. Selbstkäufer wollen Offerten u. **F. M. 75** an **Haasenstein und Vogler, Mittweida einsenden.**

Gelegenheitskauf.

Im Hotel Boettcher in Neustadt a. Orla werden Donnerstag d. 3. Mai a. c. früh 11 Uhr unter den im Termin bekannt gemacht werdenden günstigen Verkaufsbedingungen meistbietend verkauft, 1 Wohnhaus an 2 Straßen gelegen, mit laufendem Wasser u. renommirten über 60 Jahre bestehenden Liqueur- u. Colonialw.-en-gros u. en-detail-Geschäft. 1 Fabrik mit Dampfkessel, Dampfmaschinen Spiritrectificationsapparat, Quell- u. laufendem Wasser, 48 Ar Garten, dicht am Bahnhof, zu jedem Geschäft passend. 1 Düngemittel- u. Leimfabrik 10 Minuten vom Bahnhof mit 1 Hektar Feld und Garten. Es ladet ein

Der Besitzer.

Langjähr. best. flotte. Cigarr.-Geschäft, bill. Miethe, zu verk. **Klein & Co.,** Wallstr. 5, 1.

Velociped-Fabrik

mit Dampfbetrieb vollst. Einrichtung, vorh. Material f. c. 50 Bicycle ist für den b. Preis v. 5000 M. mit ger. Anz. zu verk. od. zu verp. Der Besitzer würde sich auch mit Capital betheiligen. Reflect. bel. Adr. unter **J. 1642** in die Exp. d. Blattes abzugeben.

Für

Bandagisten!

Ich beabsichtige mein altrenommirtes Bandagen-Geschäft, in bester Geschäftslage Dresdens, baldigst zu verkaufen u. erbeten Reflekt. Näheres unter **C. G. 926 „Invalidendank" Dresden.**

Ein in schönster Lage der Altstadt gelegenes **Altwaaren-Geschäft** ist billig zu verkaufen. Adressen erbeten unter **K. B. Nr. 138** Expedition d. Blattes.

Eingerichtete Schlosserei,

am liebsten mit Dampfbetrieb, zu pachten gesucht. Zu erfragen **Pirnaischestraße 47, part.**

Kleine Tischlerei,

für Anfänger pass., in der Altstadt gelegen, ist sofort billig zu übernehmen. Off. u. **B. U. 917 „Invalidendank" Dresden.**

Sichere Existenz.

Ein gutes, kleineres Cigarren-Geschäft, langjährig. Filiale, ist Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Off. unter **A. Z. 123** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

2 gutgeh. Prod.-Gesch. bill. zu verk. Palmstr. 9, Kart.-Gesch.

Die

Korkfabrik in Prag,

Lichtgasse Nr. 28, mehrere Jahre bestehend, in vollem Betriebe, mit guter Kundschaft in der ganzen österr.-ung. Monarchie, ist Gesundheitsverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen abzugeben.

Ein seit 34 Jahren in ders. Hand befindl. nachweisl. ausgez. rentir.

Glas-, Porzellan- u. Steingut-Geschäft

en-gros u. en-detail

ist Todesfallshalber zu verkaufen und Grundstück nebst Waarenlager zu übernehmen. Für 1 resp. 2 strebsame Kaufleute ist dies eine sehr günstige Acquisition, Branche-Kenntniß nicht durchaus erforderlich, da auf Wunsch der seitherige Leiter behufs Unterweisung noch einige Zeit im Geschäft bleiben würde. Brutto-Verdienst des letzten Jahres ca. 28,000 Mark bei ger. Unkosten. Zur Uebernahme gehören 40- resp. 60,000 Mark, je nach Uebereinkommen. Gefl. Anfragen bitte an Herrn Fabrikbesitzer **Ernst Hertel, Leipzig-Lindenau** zu richten.

1 Frau zu einem Kinde gesucht Annenstraße 60, 4.

Ein tücht. Feuerschmied auf Wagenb. findet sof. oder spät. bei hoh. Lohn dauernde Arbeit Hauptstraße 13, Wagenfabrik von **Robert Lieber.**

Suche zum 1. Mai einen mit guten Zeugnissen versehenen, verheiratheten

Kutscher,

welcher in der Landwirthschaft erfahren ist. Lohn 600 Mk. und freie Wohnung nebst Garten.
Friedstein bei Kötzschenbroda.
G. Lamsbach.

Maler!

Ein Maler zum Bemalen in Oel von Photographien, welche auf Holz gezogen sind, wird für dauernde Beschäftigung gesucht. Off. mit Preisangabe u. Referenzen unter **Q. F. 16** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Einige

Gürtler und Dreher,

welche auf Gasartikel gut eingerichtet sind, erhalten dauernde Beschäftigung bei **K. A. Seifert, Wurzener** Broncewaarenfabrik.

Zwei **Oecon.-Inspectoren, viele Verwalter, Volontäre, Scholaren, Vögte, Brenner, Schweizer u. Wirthschafterinnen** (theils selbstständ.) sucht f. gute Stellen **F. Proeksch,** Margarethenstr. 1.

Eintücht. Ofensetzer

zu sofortigem Antritt **gesucht.**
Fr. Jürgel, Döbeln.

Behufs Erwerbung einer günstig gelegenen, gut eingeführten Fabrik wird ein **stiller**

Theilhaber

mit größerer Kapital-Einlage **gesucht.** Gefäll. Offerten erbeten unter **C. A. 261** an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

Zur Begründung einer Zünderfabrik

sucht ein tüchtiger Kaufmann mit disponiblem Capital, der gleichzeitig Fachmann ist, einen **thätigen** oder **stillen**

Theilhaber

mit einer **Einlage von 30,000 Mark.** Offerten mit näheren Angaben zu senden unter **L. J. Nr. 704 Zünderfabrik** an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.**

Cementarbeiter

werden angenommen im Cementbaugeschäft von
Oscar Kaul, Baumeister,
Grossenhain.

Kräftige Arbeitsfrauen

werden bei hohem Accordlohn u. dauernder Arbeit gesucht **Freibergerstraße 13.**

Mehrere

Holzbildhauer

auf Möbelverzierung verlangt für dauernd **R. Marutzki in Driesen,** Neumark.

Ein

Bautechniker

findet **feste** und **ausdauernde Stellung** bei 100—120 Mark Monatsgehalt. Bevorzugt werden unverheirathete, welche mit den Verhältnissen einer Mittel- oder Kleinstadt bekannt, mindest. eine Sächs. Bauschule absolvirt und auch in der Buchführung u. Veranschlagung Kenntnisse haben. Angebote mit **Zeugniß-Abschriften** oder vorherige Beschäftigung unter **H. B.** an **Haasenstein & Vogler** in **Wurzen** erbeten.

Kutscher-Gesuch.

Für leichtes und schweres Fuhrwerk wird ein mit guten Attesten versehener Kutscher gesucht.
Näheres **Annenstraße 7.**
Hofmann.

Gute Hosen- und Westen-Schneider
suchen **Stübmke & Sohn.**

Junge Mädchen können **Putz-Verkauf** gründlich lernen. **Trenkmann,** Bautznerstr. 12.

Nähmaschinennäherinnen

werden gesucht bei Frau **Reisenweber** in **Löbtau,** Dorfplatz 7.

Ein Barbiergehilfe

findet gute Stellung. Näh. ertheilen **Haasenstein & Vogler** in **Riesa.**

2 Malergehilfen

bei gutem Lohn erhalten Arbeit. **Emil Seyferth,** Grossenhain.

Dienst-Personal

placirt stets gut — Herrschaften empfiehlt sich das Bureau **E. Seydel,** Schönbrunnstr. 5.

Ein erfahrener Gießermeister,

für **Bronce-Feinguss,** wird bei gutem Lohn od. Accord gesucht von

K. A. Seifert,
Wurzener
Broncewaaren-Fabrik.

Vertretungen

oder **Commissionslager** von einem j. thät. Geschäftsmann in bester Lage der Stadt gesucht. Gefl. Off. unter **L. B. 62 „Invalidendank" Chemnitz.**

Verband deutscher Handlungsgehilfen Leipzig empfiehlt sich d. Herren Geschäftsinh. zur kostenfr. Besetzung v. Vacanzen.

Für 18-jähr. Mann,

bisher Seminarist, mit **schöner Handschrift u. gut. Zeugniß,** zugleich gut. Zeichner, wird Stellung möglichst in jur. Expedition gesucht. Näheres
Reitzigerstraße 42, 2, v. 1 Uhr ab.

Ein Mädchen von 20 Jahren (Gutsbesitzerstochter), welches sich im Kochen noch mehr ausbilden will, **sucht** als

Stütze der Hausfrau

zum 1. oder 15. Mai Stellung. Adressen werden erbeten an Frau **verw. Steinigen, Pirna,** Obere Burgstraße 11, 2 Etage.

Ein Privatbeamter,

kautionsfähig, im Besitz gut., langj. Zeugn., im Verwaltungs- u. Sparkassen-Verfahren nicht unerfahr., z. Zt. noch in Stellung, wünscht sich zu verändern und am liebsten als Vorsteher e. Stadt- od. Landgemeinde thät. s. f. Gef. Anerbieten unter **B. V. 261 Haasenstein und Vogler** in **Dresden** erbeten.

1 tüchtiger erfahrener

Brenner,

welcher in allen Zweigen der Landwirthsch. sowie auch mit dem landwirtschaftlichen Maschinenwesen vertraut ist, sucht zum 1. Juli als Brenner od. Verwalter anderweitig Stellung, in jetziger Stellung 3 Jahr. Off. unter **W. S. 360** postl. Kamenz i. S.

Ein anständiges Mädchen

sucht Stellung bei einzelner Dame als Gesellschafterin. Offert. unt. **R. S. 100** Exp. d. Bl.

Oberschweizer u. Unterschweizer

empfiehlt und placirt **J. Klossner,** Freibergerstraße 53.

Die Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden
(Ostra-Allee 9)

gewährt hypothekarische **Darlehne** gegen **mündelmäßige** Sicherheit. Bei pünktlicher Zinsenzahlung **keine** Kündigung. **Keine** Abschlußprovision od. dgl.

Baukgelder

auf Güter, 3½—3¾ %, feststehend auszuleihen. Off. **D. P. 3141 Rud. Mosse, Dresden.**

Herrschaftl. Wohnung, 6 geräum. Zimmer, Badezimmer, Küche ꝛc. zu vermiethen, Preis 1300 Mk., Grunaerstraße 19, part. rechts.

Heilanstalt für Nervenkranke
zu Bendorf am Rhein.
Das ganze Jahr geöffnet. Prospecte.
Dr. Erlenmeyer.

Damen finden discr., freundl. Aufnahme. Gesunde Waldl. Privatheb. **Marx,** Klein-Zschachwitz-Dresden, Laubegasterstraße 6.

Eine Dame

find. discr., gute Aufn. bei Heb. **Schupp,** Neustrielen, am Blasewitzer Park 7, Straße 470, 1. Et.

Damen, w. in Zurückgezogenheit zu leben wünschen, find. unter str. Discr. liebevolle Aufnahme bei Frau **Baumann,** Heb., Berlin, Kochstraße 20. (Bäder im Hause.)

Damen finden Pension, Rath u. Hilfe in diskreten Angeleg. bei Fr. Heb. **Bogatzki, Berlin,** Brückenstraße 4

Rittergut!

Ein mittelgrosses Rittergut mit comfortabl. Herrenhaus, schönem Garten oder Park, wird v. Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Gef. Adressen mit näher. Beschreibung u. Preis unter „A. M. 231" an Haasenstein u. Vogler in Dresden erbeten.

Bäckerei-Verkauf.

Eine flottgeh. Bäckerei in einer Garnisonst. ist anderw. Unternehm. halber für 6000 bei 2000 Thaler Anzahl. sofort zu verkaufen. Off. **U. 500** postlag. **Oschatz** erb.

Bäckerei-Verkauf.

Eine im best. Gange befindliche Bäckerei Dresden-A., mit sehr guter Kundschaft und gutem Inventar ist krankheitsh. sof. billig zu verk. u. zu übernehmen. Näh. Trompeterstraße 3, im Restaurant.

Geschäfts-Verkauf.

Veränderungshalber verkaufe mein seit 15 Jahren bestehendes, nachweislich sehr rentables Geschäft täglich großer Bedarfsartikel, besondere Kenntnisse sind hierzu nicht erforderlich. Umsatz über 50,000 Mk. jährlich, zur Uebernahme sind 3 bis 4000 Mk. erforderlich. Off. erbitte unter **B. C. 244** an **Haasenstein und Vogler, Dresden.**

Zu kaufen gesucht wird in einer Provinzialstadt Sachsens, möglichst in der Nähe von Leipzig oder Dresden, ein nachweislich rentables, kleineres

Kohlen-, Speditions- oder Fuhr-Geschäft,

wenn zu dessen Uebernahme ein Capital von Mark 8000 genügt. Meißen erhält Vorzug. Offerten unter **H. S. 1896** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Kleines Steinmetzgeschäft

in lebhaftem Vorort Dresdens, flott im Betrieb, ist wegen Aufgabe sofort billig zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **Z. R. 873 „Invalidendank" Dresden.**

Hühnerzucht-Anstalt

in größerem Umfange und flottem Betriebe soll preiswerth verkauft werden. Anfr. unter **E. M. 249** an die Exp. d. Bl.

Restaurant!

Ein kl. nachweisl. gutgehendes Restaurationsgrundstück wird zu pachten od. kaufen ges., gleichviel Stadt od. Land. Offerten bis 23. d. unter **A. Z. 123** an die Exped. d. Bl. erbeten.

In der Lößnitz,

8 Min. vom Bahnhof Radebeul ist eine reizende kleine Villa mit Veranda u. großem Garten für M. 14,000 bei ca. M. 6000 Anzahlung zu verkaufen. Off. unter **U. S. 812** postlagernd Oberlößnitz-Radebeul erbeten.

Verkauf

Ein in industrieller Mittelstadt Sachsens betriebenes Geschäft **(Zink- und Bronce-Gießerei)** ist sammt dem **Grundstück** sofort wegen Krankheit d. Besitzers **zu verkaufen.** Zur Uebernahme sind etwa 45,000 M. erforderlich. Es würde auch das Geschäft (Preis 29,000 M.) allein verkauft werden. Reflektanten wollen sich wenden an **L. F. Puttrich,** Rechtsanwalt, **Wurzen i. S.**

Ein junger Oeconom mit 18,000 Mk. Kapital und guten Empfehlungen sucht ein

Gut

mit gutem Boden zu pachten. Off. unt. **T. H. 1107** Exp. d. Bl.

GUT von 62 Scheffel kleeäh. Boden, compl. Inventar, große Gebäude, Industriegegend, unweit Dresden, ganz billig zu verkaufen Dresden, Gr. Brüdergasse 28, 1., r. Besitzer nur Sonntags anzutreffen.

Villa.

Eine herrschaftliche Villa mit Stallung, ganz in der Nähe des Kurortes „Weißer Hirsch", ist Veränderung wegen sofort billig zu verkaufen. Näh. u. **B. G. 218** d. **Haasenstein und Vogler, Dresden.**

Rittergutsverkauf
in Schlesien,

20 Min. v. d. St. u. Bahn, Milchv. n. St. 12 Pf. pro Ltr. Geschl. Areal ca. 315 Mrg. incl. 50 Mrg. 2- u. 3schür. Wiesen, 1½ Morg. Teich, 8 Morg. Garten u. Hof. Rest Aecker, durchweg bester Weizen-, Gerste- u. Rapsboden. Geb. größtenth. massiv. Wohnh. 2Röck. im Garten. Invent. leb. u. todt komplet. Das Gut ist sofort bei 50—60,000 M. Anz. preiswerth zu verkaufen. Rest kl. zu sehr bill. Zinsfuß fest stehen. Ernstl. Selbstk. ertheilt Auskunft der Gutsadministrator **F. Döring, Lauban,** Victoriastraße 1.

Villenkolonie Lössnitz
bei Dresden.

Angenehmer und gesunder Landaufenthalt für Sommer u. Winter, bequem durch die Verbindung mit der Residenz täglich einige 30 Mal binnen 10 Minuten mittelst der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Villengrundstücke mit allem Comfort eingerichtet, auch mit Wasserleitung im Hause und Garten, verkaufen zum Preise von Mk. 11,500, 19,000, 21,500, 24,500, 26,500 u. 70,000. Näheres bei

Gebr. Ziller,
Baumeister,
Postst. Oberlößnitz-Radebeul.
Eisenbahnstation Weintraube.

Meine Zins-Villa,

Löbauerstr. 20. mit großem Garten, soll billigst verkauft werden; ein hübsches Zinshaus würde angenommen und baare Zahlung geleistet werden. Näheres daselbst 1. Etage.

Für Schmiede u. Maschinenbauer.

Landschmiede, Ziegelgebäude, 2500 Thlr. Brandkasse, großes Kirchdorf, nahe Stadt und Bahn, wolkreiche Gegend, Leipziger Kreis, gute Kundschaft, 9 Scheffel festes Feld u. Wiese, soll für 5000 Thlr. bei 500—1500 Thlr. Anzahlung sofort verkauft werden. Reflektanten erfahren Näh. bei **C. A. Döbler,** Gutsbesitzer, Weißnaußlitz bei Seltschen.

Das

Rittergut Bocka

bei Kloster Marienstern,

mit 36¾ Hectar Areal, besten Feldern und Wiesen, Brauerei, 1248 St.-Einh., ein schöner, leicht zu bewirthschaftender Besitz, gelangt wegen Erbtheilung **am 30. April d. J.,** Vorm. 11 Uhr, **an Ort und Stelle** zur Versteigerung.

Haus mit Bäckerei

i. e. Stadt, a. d. Landstr. gelegen, 7080 M. Brandk., 4000 M. Sparkl., Hyp., Pr. 9000 M., soll **verkauft** oder **vertauscht** werden. **Baar Geld wird zugezahlt, auch gute Hyp. in Zahlung genommen.** Ausk. ertheilt gegen Einl. von 60 Pf. in Briefmarken **Ernst Uhlrich, Grimma.**

22. **Ein in vorz. Verkehrslage an Chaussee u. Bahn bel. Rittergut i. M. ist mir zum Verkauf übertragen. Das Gut ist im höchsten Flor und ist ca. 1050 Mrg. groß, davon ca. 950 M. prima Raps- und Weizenboden unterm Pflug. Die letzte Ernte brachte 1000 Centner Oelsaat zum Verkauf. Gebäude meist neu und massiv. Inventarien brillant. Schöne Jagd. Abgaben gering. Feste Forderung 460,000 M. Anz. ¼. Ed. Michael, Schwerin in Mecklenburg.**

Zu kaufen gesucht wird eine

kl. Wassermühle,

wenn auch nicht im Stande, aber mit ausreichendem Wasser und Areal oder kl. Gut mit Quelle oder fließendem Wasser in waldreicher Gegend. Gütige Mittheilungen an Hrn. **Rud. Mosse, Dresden** unter **T. T. 3311.**

Hôtel-Verkauf.

Ein **altrenommirtes Hotel** in einer **größeren Provinzial-, Garnison-** und **Fabrikstadt Sachsens** ist, bei 40—50,000 Mk. Anzahl., **sofort** zu **verkaufen.** Näheres auf gefl. Offerten unter **D. P. 163** an **Haasenstein u. Vogler** in **Chemnitz** erbeten.

Landgutsverkauf oder Verpachtung.

Krankheitsh. soll ein zwischen Dresden u. Meißen, linke Elbseite, gutgeleg. u. im besten Zustande befindliches

Landgut

mit 103 Acker in einem Plan vom Gehöft aus geleg. Feld u. Wiesen, guten Gebäuden u. vollständ. Inv., Maschinen u. Vorräthen, 30 St. Rindvieh, starke Schweinezucht, ausnahms- und herbergsfrei, für 40,000 Thlr. verkauft oder à Acker für 48 Mark sofort verpachtet werden. Off. von Selbstreflektanten unter **V. W. 836 „Invalidendank" Dresden.**

Ober-Loschwitz (Weisser Hirsch).

Wegen Todesfalles ist eine solid gebaute Villa, in der Nähe des Waldes, schöner weiter Fernsicht, mit großem, gut gepflegtem Garten billig zu verkaufen. Näheres beim Besitzer Wasenbaustraße 3, 1.

Schmiede-Verkauf.

mit oder ohne Handwerkszeug, massiv geb., mit schönem Garten und einigen Scheffeln Feld, auszugsfrei, guter Kundschaft, in e. großen Dorfe. Dieselbe soll veränderungshalber unter sehr annehmbaren Bedingungen sofort verkauft werden. Briefe erbittet man franco. Das Nähere ertheilt **Julius Barthe,** Königsbrück.

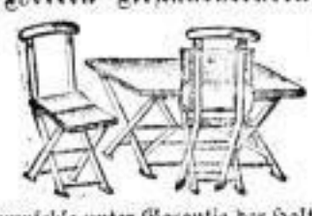
Ein **Haus- u. Gartengrundstück** in Antonstadt mit Baustelle, ca. 600 □Mtr. groß, ist b. Baarzahlung für 15,000 Mark zu verkaufen. Näheres zu erfahren Priesnitzstraße 43, 2 Etage links.

Gardinenstangen
Gardinenleisten
Gardinenrosetten
Gardinenhaken
Gardinenringe
Rouleaustangen
Rouleauschnurenhalter
Schnurenquasten
Teppichnägel
Bildernägel
Thürketten
Schlüsselettiquetten
Fußabstreicher
Placattafeln
etc.

F. Bernh. Tange
Amalienstraße 6 u. 7.

Den

Herren Restaurateuren



empfehle unter Garantie der Haltbarkeit zu Engrospreisen

Eis. Klappstühle, Klapptische,

Fr. Horst Tittel,
Leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik,
Dresden-A., Georgplatz 1.

Hunde

werden fein geschoren Blumenstr. 4.

Ein Paar große hellbraune

Carrossiers

stehen preiswerth zum Verkauf zu Schloß Sonnewalde, Niederlausitz. Kretschmer Oberinspector.

9 Bde. Meyer's Konv.-Lex.

sind wegen Todesfall sehr billig **zu verkaufen** in **Pießchen,** Dörfstraße Nr. 35, 2. Etage links.

Als Spezialität

empfiehlt zu Fabrikpreisen

Oelfarben

zum Anstrich von Thüren, Fenstern, Möbeln, Fußböden, **reinen scharftrocknenden**

Leinölfirniß,

alle trockenen

Malerfarben,

Leim,
Pinsel, Terpentinöl.

Edgar Hessel,
4 Pfarrgasse 4.

Pianinos,

Tafelp. u. Flügel, bedeut. Auswahl von 25—200 Thlr. zu verk. Zu verleihen von 4 Mk. an bei **Ed. Hoffmann,** Amalienstr. 8, 2.

Ein Pianino,

Eisenrahmen, fast neu, für 98, dsgl. elegant schwarz für 75 Thlr., auch **billig zu verleihen Amalienstrasse 8, 2.**

Bücher-Ankauf,

einzeln, sowie ganze Bibliotheken. **Goldstein's** Antiquariat, Rosenstraße 3. Briefliche Bestellungen kommen ins Haus.

Stangenverkauf.

Alle Sorten Stangen, sowie Stängeln von 12—15 Ctm. Stärke empfiehlt bei sofortiger Lieferung
Hermann Großmann
in Glashütte.

Für Restaurateure!

150 Dutz. Stühle u. Tische empfiehlt zum Verleihen u. Verkauf billigst. F. Schneider, Jakobstg. 4.

Gänzlicher Ausverkauf! 50,000 St. gepreßte

Bierseidel,

neueste Muster, verkaufe ich unter Einkaufspreis. Dresden, am See 23, Glashandlung.

Für Wiederverkäufer und Konsumenten

empfehle 40 Pf. schwed. Streichhölzer für 3 M., 35 Pf. imprägn. Streichhölzer für 3 M., Packet-Tabake à 10 Pf. Werf. 50 Pf. für 3 M., Schnupftabak gem. Carotte à Pfd. 60 Pf. **R. Trage,** Pirnaischestraße 43, Ecke Langestraße.

Vorzüglich tiefschwarzen

Leder- u. Geschirr-Lack,

eigenes Fabrikat, empfiehlt
Edgar Hessel,
4 Pfarrgasse 4.

Täglich frisch eintreffend:
Kieler und **Pommersche**

Pöklinge,

neue Pommersche

Bratheringe

in Fässern v. 40, 70 u. 80 Stück Inhalt zum billigsten Tagespreis,

Holländer Heringe

3 Stück 10 Pf., Tonne 27 Mark, **conservirte Matjesheringe, neue Malta-Kartoffeln,**

Oel-Sardinen

½ Dose 36—40 St. Inh. M. 2,70
½ Dose 18—20 St. Inh. M. —,90
¼ Dose Pelzer feiers M. —,75
¼ Dose Gustalf M. —,60

empfiehlt
E. Rädel,
Güterbahnhofstr. 20.

Kümmelkäse.

Suche noch einen zahlungsfähigen Abnehmer für dergl. in ½ u. ¼ Pfd. □Format. Probesendungen gegen Nachnahme.
H. Näther,
Bautzen, Topferstraße 24.

Streng reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann (Dampf-Wurstfabrikbesitzer), 27 J. alt, evangelisch, von sehr angenehmem Aeußern, wünscht eine hübsche, gebildete u. häuslich erzogene Dame aus achtbarer Familie zu heirathen. Vermögen erwünscht, jedoch nicht erforderlich. Ernstgemeinte, **nicht anonyme** Offerten mit Photographie u. Angabe genauer Verhältnisse z. Weiterbeförderung an die Exped. d. Bl. unter **E. V. 686** erbeten. Strengste Discretion wird zugesichert.

Einen besonders preiswerthen vom Geschmack ganz vorzüglichen **ff. grünen**

Kaffee

empfiehlt zu 105 Pf.
Hermann Kabisch,
Schreibergasse 21, Ecke d. Altm.

Kinderwagendecken

in Plüsch 5,50, in Chenille 4 M. empfiehlt in großer Auswahl
Marie Uhlig geb. Metzler,
Antonsplatz 5, Porticus.

Schmirgelscheiben

zum Kreissägen ausschleifen ꝛc. versendet pr. Stück 2,50 u. 3,50 M., per Nachnahme, **Rob. Melzer, Borstendorf i. S.**

Ein Posten vor- u. vorvorjähriger

Tapeten, Teppiche und Möbelstoffe

soll z. Selbstkostenpreise verkauft werd. **Conrad & Consmüller Nachf.,** Wallenbaustraße 13.

Schuhwaaren,

dauerhaft gearbeitet, zu wirklich billigen Preisen empfiehlt in größter Auswahl.
Emil Freudenberg,
Schuhmachermeister,
Löbtau, Wilsdrufferstraße Nr. 9, neben Herrn Rohleder.
Geschäftslokal auch Sonntags bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Kinderwagen, neue und gebrauchte, erstaunlich billig Güterbahnhofstr. 1. **Gottlebe.**

Geehrten Interessenten bringe ich hiermit zur Kenntniss, dass ich mein bis heute **interimsweise König-Johann-Strasse Nr. 9** befindliches

Zweig-Geschäft

am Montag den 16. April

ständig nach

König-Johann-Strasse Nr. 15

verlege.

Verbunden ist dasselbe mit einer vom Verkaufs-Lokale getrennten Probir-Stube.

☞ **Haupt-Geschäft, Contor** und **Kellereien** verbleiben unverändert **Grosse Plauenschestrasse Nr. 4.**

Joh. Heinr. Hantzsch,

Wein-Grosso- und Detail-Handlung.

Haupt-Geschäft: Fernsprecher Nr. 1537. **Zweig-Geschäft:** Fernsprecher Nr. 106.

Engl. Ulsters	Mk. 25–45
„ **Reise-Paletots**	Mk. 30–50
„ **Havelocks**	Mk. 20–45
Balmorals m. Pelerine	Mk. 32–50
Pat. Gummi-Mäntel	Mk. 10–30

fertig und nach Maaß

Robert Eger & Sohn

11 Frauenstr. 11, Parterre, 1. u. 2. Etage,

vis-à-vis dem Magazin **„Zum Pfau."**

Soolbad Wittekind bei Halle a. S.

eröffnet am **15. Mai** seine **Sool-, Mutterlaugen-** ꝛc. ꝛc. **Bäder u. Trinkcuren.** Romantische Lage, billiger Aufenthalt, vorzügl. curgemäße Restauration. Badearzt San.-Rath Dr. Gräte. Lager von echtem Wittekind-Mutterlaugen-Salz u. Brunnen (mit Schutzmarke) halten in Dresden die Mohren-, Hof-, Kronen- und Adler-Apotheke, die Herren **Weis & Henke** u. die bekannten Droguen-Handlungen. **Die Bade-Direction.**

Bekanntmachung.

Eine 8pferdige Dampfmaschine der Kgl. Frauenklinik mit Farcotsteuerung, Regulator und Speisepumpe

soll um's Meistgebot gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Dieselbe hat bei 230 mm Cylinderweite 360 mm Hub. Der Schwungraddurchmesser beträgt 2350 mm.

Kauflustige wollen sich behufs Besichtigung der Dampfmaschine an Herrn Maschinenwärter **Gerber** in der Königl. Frauenklinik wenden, ihre Gebote aber versiegelt und franco bis

den 3. Mai 1888 Vormittags 11 Uhr

in der unterzeichneten Bauverwalterei abgeben, zu welcher Stunde dieselben eröffnet und der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn das Höchstgebot als sachgemäß anzusehen ist. Andernfalls bleibt die Vertagung des Zuschlages vorbehalten.

Kgl. Bauverwalterei Dresden I.,

am 19. April 1888.

Grimmer.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, daß ich mein am hiesigen Platze unter der Firma:

C. A. B. Schmidt Nachfolger

geführtes **Colonialwaaren-Geschäft** unter heutigem Tage an Herrn **Otto Wenzel** käuflich abgetreten habe.

Dresden, den 16. April 1888.

Paul Wenzel.

Unter Bezugnahme auf obige Anzeige des Herrn **Paul Wenzel,** beehre ich mich hierdurch mitzutheilen, daß es jederzeit mein Bestreben sein wird, den bisherigen guten Ruf der langjährig hier bestehenden Firma, durch stets solideste Bedienung zu bewahren und bitte um geneigte Erhaltung ihres geschätzten Vertrauens.

Dresden, den 16. April 1888.

Otto Wenzel,

vorm. C. A. B. Schmidt Nachfolger.

Garten-Restaurant.

Eine größere Restauration mit sehr schönem Garten in **Freiberg** ist unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu **verkaufen** und Näheres unter Chiffre **V. Z. F.** an **Haasenstein und Vogler, Freiberg i. S.** zu erfahren.

Unübertroffen

an Haltbarkeit u. Deckkraft, dabei der billigste Oelfarbenanstrich für Fußböden, Mauerwerk, Eisen etc., sind die

patentirten, wetterfesten und wasserdichten Oelanstrichfarben

aus der

Fabrik patentirter Anstrichfarben

Huebner & Co.,

Dresden, Schäferstraße Nr. 43.

Ferner empfehlen dieselben: **Cyanite, flammenschützende Imprägnirflüssigkeit** für Holz, Gewebe, Pappe ꝛc., auch als Schutz gegen Fäulniß des Holzes.

Lapidartheer, schnell trocknend, versteinernd und in der Hitze nicht laufend, für alte und neue Dachpappe, Holzplanken und Eisen, sowie zum Ausstreichen der Dampfkessel, behufs Verhütung der Kesselsteinbildung.

Trockenpräparat zur Trockenlegung feuchter Wände. **Spachtel-, Plastic- und Glaserkitt** in vorzüglicher Qualität. Verkaufsstelle der Patentfarben in 2- und 4 Kilo-Büchsen haben die Herren: **J. W. Schwarze, Scheffelstraße. Schmidt & Gross, Neustadt, Hauptstraße. J. F. Kranich, Striesenerstraße 30.**

Farbentafeln, Prospecte und Preislisten gratis und franco!

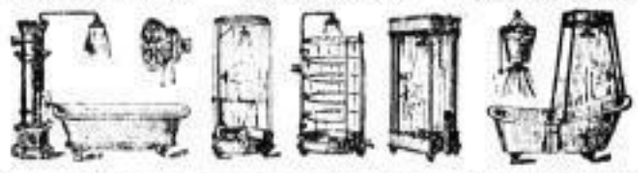
Permanente

Ausstellung und Versandt

sämmtlicher Artikel zur

Gesundheits- und Krankenpflege

König- **Knoke & Dressler,** Ecke Johann-Str. **DRESDEN** Pirnaischer Pl.



Von Sonnabend, 21. ds. an steht abermals ein **großer frischer Transport 1. Classe**

Belgischer (Lütticher) Spannpferde

in schwerem und leichteren Schlage unter bekannter Reellität und billigster Bedienung bei uns zum Verkauf.

S. Grossmann & Sohn,

Leipzig, Frankfurterstrasse 6.

Ausstellung!

Ein schöner Ausstellungsstand, für jedes Geschäft passend, ist billig zu verkaufen. Näheres Webergasse 39, Bürsten-Geschäft.

Wagen.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich alle meine **Wagen** zu herabgesetzten Preisen. **L. Veit,** Wagenbauer, **Roßwein.**

Auction.

Auf dem Rittergute **Neukirchen** bei Deutschenbora gelangen

Donnerstag den 26. April d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

30 Zuchtkühe, sowie **1 Lokomobile mit Zubehör** gegen sofortige Baarzahlung zur Versteigerung.

Wilsdruff, den 4. April 1888.

Der Ger.-Vollzieher des Kgl. Amtsgerichts daselbst.

Matthes.

Breitestraße 18 Centralgeschäft für Dresden.

Chemisch untersuchte garantirt reine kostende französische

Natur-Weine

von

Oswald Nier

Hauptgeschäft [Nº 108

BERLIN

ungegypste

Breitestraße 18 Centralgeschäft für Dresden.

Dresdner Velociped-Fabrik,

Schladitz & Bernhardt.

Alle Sorten Fahrräder auf Lager. Alleinige Vertreter der berühmten

S. S. S. Dreiräder von Singer & Co.,

Coventry England.

Spezialität: Damen-Dreiräder und Sicherheits-Maschine Germania-Rover.

Für alle bei uns gekauften Maschinen leisten Garantie.

Gersdorf & Pfeiffer

Dresden-N.,

Hauptstrasse, Ecke Obergraben.

Marquisen-Leinen

in glatt grau (naturfarben), alle vorkommenden Breiten und 2 Qualitäten! **Dauerhaftes solides Fabrikat!**

Marquisen-Leinen

(Köper)

in grau-roth, grau-blau, grau-mode, elegante breite Streifen, **garantirt echtfarbig!**

Rouleaux-Leinen

in **modernen Streifen** und **allen Breiten!**

Weisse Shirtings, Dowlas etc.

zu Zug-Gardinen!

Crême und ecru Köpers

zu Zug-Gardinen!

Neuheiten in Gartentischdecken!

Prinzip des Waaren-Hauses:

Größtmöglichste Auswahl, billigste, aber feste Preise! Geringer Nutzen!

Zu Hochzeits-, Geburtstags- und anderen Gelegenheits-Geschenken bietet mein Geschäft in hervorragender Weise bei riesiger Auswahl zum Preise von

3 Mark pro Stück:

Arbeitskasten und Schmuckkasten in Plüsch und gepreßtem Leder. Reisekoffer und Reisetaschen, Handschuhkasten und Taschentuchkasten in Leder und Plüsch. Reise-Necessaires mit Einrichtung. Große Photographie-Albums in Leder und Plüsch mit eleganten Beschlägen. Ringtäschchen in feinem Kalbleder. Cigarrentaschen und Brieftaschen in feinem Kalbleder mit Seidenstickerei und Photographie-Einrichtung. Elegante Schreibzeuge mit den Büsten Kaiser Wilhelms und Kaiser Friedrichs. Cigarren-Kasten in echtem Eichenholz mit eleganten Beschlägen. Rauchservice in echtem Cuivre poli. Schreibtisch-Gegenstände in echtem Cuivre poli als: Leuchter, Schreibzeuge, Ascheschalen, Feuerzeuge, Uhrständer, Kalender, Federschale mit Falzbein, Thermometer u. s. w. Wandteller in echtem Cuivre poli. Noch viele andere Artikel in durchweg nur guter Qualität.

Moritz Baum,

Galanterie- und Lederwaaren-Handlung, 32 Wilsdrufferstraße 32.

Braut- und Kinder-Ausstattungen.

Nur eigenes Fabrikat in anerkannt bester Ausführung. Preisbücher franco. Sämmtliche Stoffe zum Selbstanfertigen zu billigsten Preisen.

G. D. Blass,

Wäschefabrik u. Ausstattungs-Geschäft, Marienstr. 5 u. Portikus. Fernsprechstelle 1382.

M. H. Wendschuch,

Marienstrasse Nr. 21b, Bandagist u. Orthopädist, Etablirt 1862. Vorstds.-Mtgld. d. intern. Universalfachvereins.

Sachverständige Anfertigung und grosses Lager aller soliden Arten **Bruch-Bandagen, Leibbinden, orthopäd. Corsets, Geradhalter, Fussmaschinen, künstlicher Glieder, Artikel für Chirurgie, Orthopädie, Krankenpflege etc.**

Dampfkessel-Fabrikation und Kesselschweisserei

der **Lausitzer Maschinen-Fabrik** vorm. J. F. Petzold **Bautzen — Sachsen** gegründet 1846.

Fernere Specialitäten:

Dampf-Maschinen,

Dampf-Feuerspritzen, Dampf-Pumpen.

11

Neuheiten in Damen-Mänteln

für die Frühjahrs-Saison 1888.

Jaquets in allen hellen und modernen Farben von 3½ Mark an.

Jaquets in schwarz **Tricot, Soleil,** gestreiften und **Fantasie-Stoffen** von 7½ Mark an.

Fichüs, Umhänge, Dolmans vom **einfachsten** bis **elegantesten Genre** von **9** Mark an.

Regen-Mäntel in **glatten, gestreiften, carrirten Stoffen,** alle **modernen Façons,** in großer **Auswahl** vorräthig von **8** Mark an.

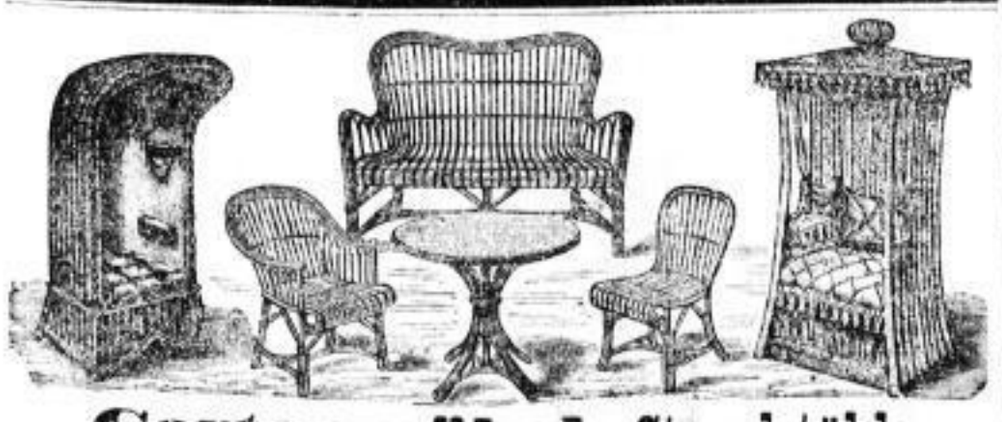
Promenaden-Mäntel in schwarzen **hochfeinen Stoffen,** mit **Moiré** und **Spitzen** garnirt, von **12** Mark an.

Mädchen-Regen-Mäntel alle **Grössen** vorräthig, von 3½ Mark an.

Ephraim & Fürstenheim 11 Wilsdrufferstrasse 11 (Hotel de France)

11

NB. Wir verarbeiten nur **gute, decatirte Stoffe** und sehen auf vorzügliches **Sitzen** unserer **Sachen.**



Gartenmöbel, Strandstühle in reichster Auswahl.

Heinrich Schurig, Hof-Korbmacher

5 Seestraße 5. Dresden. 34 große Plauenschestraße 34.

Ausverkauf wegen Konkurses

große Frohngasse 1, Eckhaus am Altmarkt.

Die zur Konkursmasse des Kaufmanns **Gustav Dinter** gehörigen

Galanterie- und Kurzwaaren aller Art,

als: allerhand Schmuckgegenstände, Portemonnaies, Cigarrentaschen, Albums, Uhrenhalter, Arbeitskästchen, Stickrahmen, Garnwinden, Knöpfe, Damentaschen, verschiedenartigste Spielwaaren, Tauf-, Trauer- und Gratulationskarten, Mey & Edlich'sche Papierwäsche, sowie eine Partie Schulranzen und Taschen werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft und sind namentlich Wiederverkäufern zu sehr vortheilhaften Einkäufen zu empfehlen. **Louis Hänsel,** Konkursverwalter.

Die Sandstein-, Syenit- und Marmorwaaren-Fabrik von

Gegründet 1829. **Hermann Stein,** Gegründet 1829.

Blasewitzerstraße 1a,

empfiehlt sich zur Anfertigung, sowie ein **reiches Lager** von

Grabdenkmälern,

Kreuzen, Platten, Einfassungen u. s. w. zu solidesten Preisen bei größter Garantie. Filiale am alten Neustädter Friedhofe.

Kladno'er Steinkohle,

grösster Heizeffect. — Absolut schlackenfrei.

Stück **125** ₰ Würfel I. **120** ₰ Würfel II. **115** ₰

per Hectoliter franco vor's Haus,

sowie **Zwickauer** und **Zaukerodaer Steinkohlen, Mariascheiner Braunkohlen, Briquettes, Brennhölzer,** gespalten und ungespalten, empfiehlt in **nur besten Qualitäten** zu **billigsten Preisen**

Hauptcomptoir: Freibergerstr. 47. Fernsprechstelle 299.

F. M. v. Rohrscheidt.

Filiale: Baukstraße Nr. 5. Fernsprechstelle 217.

Hauptverschleiss des Buschtehrad-Kladno'er Kohlenvereins Prag. Alleinverkauf der Elbe-Colliery, Mariaschein.

ALEX. FINGER

Mein Patent-Bureau

befindet sich jetzt Dresden, **Leipzigerstraße 5, an den Neustädter Bahnhöfen**

S. Kunde & Sohn,

23 Pirnaischestraße 23.

Fabrik u. Lager v. Werkzeugen z. Garten-Cultur

Gartenmesser, Gartenscheeren, Baumsägen, Baumkratzen, Baumbürsten, Gartenspritzen 2c. 2c.

Rasenmäher, Grabespaten, Grabegabeln, Rechen, Schaufeln, Hacken 2c. 2c.

Illustrirte Verzeichnisse gratis und franko.

E. PASCHKY

Heute frisch eintreffend eine Wagenladung hart geräucherter haltbarer

Holländischer Bücklinge,

Korb 300 Stück 8 Mark.
bei 5 Körben 7,70 Mk.
„ 10 „ 7,00 „
„ 25 „ 6,75 „
„ 50 „ 6,50 „

Frisch eingetroffen:

Cabeljau u. Dorsch,

Pfund **ohne Kopf** 25 Pf., bei 40 Pfd. nach auswärts 15 Pf.

Schellfisch.

Grüne Heringe. Schollen

E. Paschky,

Pillnitzerstr. 3 und Annenstr. 1.

Sonnenschirme und Zweifler in den geschmackvollsten **Farben und Ausführungen** empfiehlt die Schirm-Fabrik

Carl H. Fischer Nachf.,

Waisenhausstrasse 7 (Café König).

Schirmbezug in 2 Stunden.

Selbmann's Cacao

mit feinstem Zucker, **Pfund 140 Pfennige.** Chocoladenfabrik **Dresden-N., Grenadierstraße 5.** (Proben gratis.) **Lager bei Schmidt & Gross, Hauptstraße.**

Alt Meißner Porzellan,

antike Zinn-, Kupfer- u. Bronceegegenstände, alte Münzen 2c. kauft **A. Thieme, Langestraße 5.**

Gelegenheitskauf.

Ein Landauer, fast neu, steht bill. zu verk. b. **J. G. Mittag jr.,** Neu-Coschütz b. Potschappel.

Grundstücksversteigerung.

In Folge gestellten Antrages soll das dem hier bevormundeten abwesenden Herrn **Carl Friedrich Grundmann** in **Burkhardtswalde** gehörige **Haus- und Gartengrundstück**, Nr. 293 des Brandversicherungskatasters und Fol. 29 des Grundbuches für Burkhardtswalde, welches Grundstück ortsgerichtlich auf 2250 Mk. gewürdert worden ist,

den 27. April 1888,
Mittags 12 Uhr,

im **Damm'schen** Gasthofe in **Burkhardt'swalde** unter den im Termine bekannt zu gebenden Bedingungen versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Amtsstelle und im erwähnten Gasthofe aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Pirna, am 31. März 1888.

Königliches Amtsgericht.
Richter.

Bekanntmachung.

Bei den Freiherrlich von Burgk'schen Steinkohlenwerken im Plauenschen Grunde soll der Bedarf nachstehender, in der Zeit vom Monat Mai 1888 bis mit März 1889 anzuliefernder **Hölzer an die** Mindestfordernden, jedoch mit Auswahl unter den Licitanten, vergeben werden:

5000 Stück fichtene Stämme **von** 14 bis 19 Ctm. unterer Stärke,
6000 „ vergl. „ 20 „ 28 „ „ „
4000 „ unentrindete fichtene Stangen aus Staatsforsten von 12 bis 14 Centimeter unterer Stärke.

Unternehmer, welche sich an der Lieferung dieser Hölzer betheiligen wollen, werden hiermit aufgefordert, ihre Offerte **bis zum 24. April 1888** bei der unterzeichneten Administration, bei welcher auch die speziellen Lieferungsbedingungen einzusehen sind einzureichen.

Burgk, den 13. April 1888.

Die Haupt-Administration der Freiherrl. v. Burgk'schen Werke.

Die
Tricot-Taillen-Fabrik
von
A. Kleeberg
(Inhaber: **Carl Eifler**)
Falkenstrasse 26,
fertigt als Specialität:

Tricot-Stoffe.

Tricot-Taillen. | Tricot-Blousen.
Tricot-Anzüge. | Tricot-Kleider.

Jede Art
Soutachestickerei
auf Kleider etc.

Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.

Frühjahrs-Kostüme
in **größter Auswahl** und geschmackvollster Ausführung von Mk. 30 an bis zu den elegantesten Modellen,
Tricot-Taillen, Kostüm-, Morgen- und Unter-Röcke
empfehlen zu billigsten Preisen
(Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit)
Schäffer & Lichtenauer,
Ecke der Waisenhaus- u. Pragerstraße.

Eiserne Gartenmöbel

in großer Auswahl
Fr. Horst Tittel,
Vereinigte Eisenmöbelfabrik,
Dresden-A., Georgplatz, vis-à-vis Café français.

Gardinen a. Plauen
im Voigtland,
ecrme u. weiss,
hochelegant u. einfach, zurückgesetzte Muster u. Reste zu 1–3 Fenster außerordentlich billig im größten Gardinen-Special-Geschäft
Waisenhausstr. 28. I. kein Laden, Hausnebender Société.

Waarenschränke, Ladentafel, Comptoirculte, mehrere Möbel, Wilsdrufferstr. 12. I.

Metallschablonen (großes Lager) fertigt alle Größen **Franz Leipert**, Jacobsgasse 18.

Wichtig für Hausfrauen!

In vielen Haushaltungen befinden sich: Leuchter, Lampen, Tischglocken, Mörser, Thee- u. Kaffeekannen, Blattglocken, Präsentirteller, die als unansehnlich auf die Seite gestellt sind. Für ein Geringes können diese Sachen wieder in den besten Zustand gebracht werden, so daß sie wie **neu** aussehen und die Haushaltung zieren, und zwar indem diese Gegenstände

vernickelt

werden.

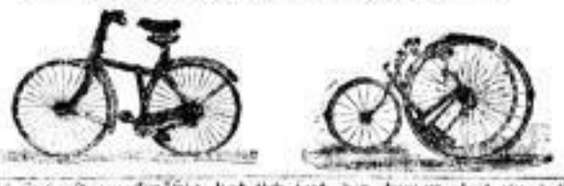
Unterzeichnete empfehlen ihre **Vernickelungs-Anstalt** auf das Angelegentlichste den geehrten Hausfrauen und sichern bei prompter und guter Bedienung die billigsten Preise zu.

Schladitz & Bernhardt,
Dresden, 7 Johannes-Allee 7
(Café König).

Theodor Roch

älteste Fahrräder-Handlung
in Dresden,
Albrechtstrasse 7,

empfiehlt seine unübertroffenen
Spezialitäten:
„Premier" u. „Sparkbrook"
Sicherheits- und hohe Zweiräder,
Damen-, Herren-, Jugend- u. Gepäck-Dreiräder,
Diese Maschinen erzielten bis jetzt
die meisten Erfolge,
sie sind daher
die besten Fahrräder.
Große Liste mit interessantem Inhalt gegen 10 Pf.-Marke.
Prompter Versandt nach auswärts.



Als äußerst zweckmäßig hat sich seit der kurzen Zeit ihres Bestehens die

Alpha-Spritze

erweisen; sie eignet sich für **Clystiere** sowohl, als auch zu **Spülungen für Frauen** und unterscheidet sich von den bekannten Clysopompen, Doucheschläuchen etc. äußerst vortheilhaft dadurch, daß sie einen **ununterbrochenen Wasserstrahl** erzeugt, wodurch das gefährliche **Mitcinspritzen von Luft vollständig ausgeschlossen ist**, außerdem erfordert ihre Handhabung noch nicht die Hälfte der Anstrengung, welche für die bisher bekannten Systeme nöthig war. Preis pro Stück im Carton Mk. 7,50. Zu haben bei

Franz Schuster,
Bandagist u. Orthopädist, **Breitestraße**, Ecke der Wallstraße.

Noch einen großen Theil trübe gewordener
Schweizer Stickereien
verkaufe ich zu herabgesetzten Preisen bis zum 23. April.
August Renner,
Altmarkt 3,
König-Johann-Straßenseite.

Billiger Ersatz für
Messing.
F. W. J.

Bei den heutigen **hohen Preisen des Messingblechs** empfehlen wir als besonders vortheilhaft zur Verarbeitung zu **Gürtlerwaaren** aller Art, **Portemonnaieschlössern** und **Beschlägen** unser
durch Schweissprozess nickelplättirtes
Flusseisenblech
(Patent **Dr. Fleitmann**).
Preis-Courante und **Muster gratis** und **franko.**
Westphälisches Nickelwalzwerk
vormals **Fleitmann & Witte,**
Schwerte in Westphalen.

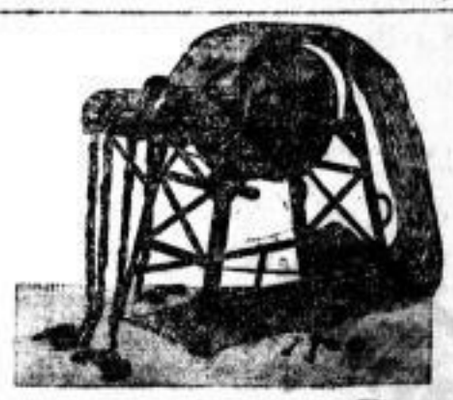
Sommerfrische und Terrain-Kurort Rochlitz i. S.
mit prächtiger Umgebung, reich an lohnenden Ausflügen u. schönen Aussichtspunkten. — Fluß- und Wannenbäder. — Gute Gastwirthschaften und Pensionen. — Prospekte gratis und franko durch den Kurverein.

Stottern
Beg. in Dresden Mitte Mai einen 14tägigen Cursus mit meiner neuen Methode. Hilfe auch den Sprachleidenden, die schon Anstalten ohne Erfolg besucht haben. Anmeldung bald erbeten. Prospecte gratis.
Prestling, Inhaber des Sprach-Heil-Instituts, Berlin, Mauerstr. 92.

Prämiirt mit 18 gold. Medaillen.
Humber-Fahrräder

1888er
Neuheiten in Zwei- und Dreirädern
übertreffen an Leichtigkeit, Eleganz und Haltbarkeit alle bisher auf den Markt gebrachten Maschinen. — Die an Sicherheitszweirädern und an Dreirädern angebrachten patentirten Neuerungen werden selbst von Sportsautoritäten und Fachleuten als wirklich praktisch gerühmt und sind daher Interessenten gebeten, diese **wirklichen Neuerungen** in Augenschein zu nehmen.
F. B. Müller,
Nr. 1 Mathildenstraße Nr. 1,
Ecke Grunaerstraße.
Alleiniger General-Vertreter für Humber & Co.
Größte Velociped-Fabrik der Welt.
1600 Arbeiter.
Separatmaschinen zum Probefahren gratis.

4 Mark bis 7 Mark
kostet ein
guter Cylinder
neuester Façon.
Am Lager sind ferner die feinsten deutschen, englischen u. Wiener Cylinder.
Claque-Hüte
in 3 Qualitäten von **10** Mk. an.
8 Frauenstrasse 8
Magazin „zum Pfau"



Haarzupfmaschinen bester Construction
für Tapezirer, Sattler und Wagenbauer offerirt
Paul Gerhardt, a. d. Annenkirche 44,
Rosshaarspinnerei, Roh- und Packleinen, Polstermaterial-Handlung, Wollfliesse, Baumwollfliesse, Patzwolle, Holzwolle 4,25 M. frco. ins Haus.

Dr. Spranger'sche Heilsalbe
heilt gründl. **veraltete Beinschäden** und **knochenfraßartige Wunden** in kürzester Zeit. Ebenso jede and. Wunde, wie **böse Finger, Wurm, Nagelgeschwüre, böse Brust, erfrorene Glieder**, benimmt **Hitze u. Schmerz**, verhütet **wild. Fleisch**, zieht jedes **Geschwür**, ohne zu schneiden, **gelind** und sicher auf. Bei **Husten, Halsschmerz, Drüsen, Kreuzschm., Quetsch., Reißen, Gicht** sofort Linderung. — Haupt-Dep.: **Hirsch-Apoth.** Dresden, Leipzigerstr. 16 d, Apotheke z. Löbtau, Plauen, Moritzburg, Thurandt, Neustriesen und Striesen. — Preis à Schachtel 50 ₰.

Wasserdichte
Marquisen
empfiehlt die
Zelt- u. Planenfabrik von
Paul Binnewald,
Dresden-N.,
Nr. 3 Kaiserstraße Nr. 3.

Schumann & Koeppe, Leipzig.
Elektrische Beleuchtungsanlagen vermittelst neuester Compound-dynamo-elektrischer Maschinen, Ottg.-Construction „Gramme". Nur Prima-Referenzen. **Vertreter für Dresden und Umgegend: Max Conrad, Waisenhausstraße 20.**

Käse!

Klosterkäse	Stck.	30 Pf.
Thüringer Waldkäse	„	15 „
Liptauer, garnirt,	„	15 „
Dresdn. Bierkäse	Schock	130 „
Limburger Schalkäse	„	85 „
Neufchâteller	Stck.	20 „
Camembert	„	70 „
Kronenkäse	„	50 „
Ziegenkäse	„	60 „
Tilsiter Kugelkäse	Pfund	120 „
Münster-Schachtel	„	100 „
Schweizer, **echt In.,**	„	120 „

empfehlen

Gebrüder Birkner,
28 Wilsdrufferstraße 28
und
9 Schreibergasse 9.
Telephon 1048.

Neueste Cylinder-Hüte,
feinste

Filzhüte,
Wiener, engl. u. beste deutsche, feine Farben, 6—11 Mk.,
Filzhüte,
elegant und dauerhaft, in feinen Farben, à 3, 4, 5 Mk.,
Knaben- u. Kinderhütchen,
à 1, 2, 3, 4 Mk.,
Strohhüte
für Herren, Knaben u. Mädchen in großer Auswahl,
Morgen-, Reise-Pantoffel, Hausschuhe mit Lederfohlen
stets auf Lager,
anerkannt gute Qualitäten bei billigster Preisstellung empfiehlt
A. Mühle,
Schreibergasse 11, Ecke Günzplatz, beim Kaufhaus.

Molkerei-Butter
wöchentl. 20 K. abzug. Off. unt. **M. M.** postl. Meißenberg i. S.

Papierschneidemaschine,
1 Krause, 50 Ctm. Schnitt,
1 Renniger, 71 Ctm. Schnitt,
billig zu verkaufen.
Wilh. Wiegand,
Amonstr. 43c.

Suche zu kaufen:
getragene Garderobe, Betten, Wäsche, Schuhwerk, Möbel. **Werner,** gr. Plauenschestraße 21. Auf Wunsch komme ins Haus.

Loose
5. Sächs. Land.-Lotterie empfiehlt
F. G. Haussmann,
Dresden, Waisenhausstraße 7, 1.

Drahtgewebe
grün, blau und grau,
Drahtgeflechte
zu Einfriedigungen,
Spalierdraht
bei
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 4.

Lebende Schildkröten,
Stück 50 Pfg.
empfiehlt die
Galanteriewaarenhandlung.
F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestrasse Nr. 10.

Loose
zur 113. K. S. Landes-Lotterie, Ziehung 5. Klasse v. 4.—26. Mai a. c., Hauptgew. **500,000 Mk.,** empfiehlt in 1/1, 1/2, 1/5 und 1/10
Gustav Weller,
Dippoldiswaldaer Platz 10.

Erste Sendung neuer diesjähriger
Caviar
Pfd. 4 Mk., bei 5 Pfd. 3,50.
E. Paschky,
Pillnitzerstraße 3, Annenstraße 1.

Ein gutes Pianino
ist für 250 Mk. zu verkaufen **Schützengasse 17, pt.**

Soda,
per Pfund 6 und 8 Pf.,
Stärke,
per Pfd. 25, 28 u. 30 Pf.,
Brennspiritus,
per Liter 30 Pf.,
bei Mehrentnahme billiger, empf.
Otto Richter,
43 Am See 43.

Eine Sing.-Nähmasch. billigst zu verk. Bautznerstr. 33 i. Kürschnl.

Feinste Natur-Tafelbutter
8 Pfd. Mk. 7,40 tägl. frisch geg. N. W. Brandt, Dissen in Hannover

---

Däu. Heringe,
pr. Schock 80 Pf., b. **Dorschan,** Freibergerplatz 23.

Sophas,
Matratzen, Bettstellen solid u. sehr preiswerth Marienapothenstraße 36.

Saalspritzwachs
zu Engros-Preisen,
Parquetbohne und **-Wichse,**
Stahlspähne
zum Reinigen des Parquets
empfehlen
Spalteholz & Bley
Pillnitzerstraße 70.

Münchner Künstlerhüte,
grau und schwarz,
empfehlen in verschied. Qualitäten
Lange & Jäger,
Marien-Strasse Nr. 7,
vis-à-vis „3 Raben."

Oxford
bunter Elsasser
Sommerhemdenstoff
in großer Auswahl bei schönen Mustern, Mtr. von **45—80 Pf.**
Robert Böhme jr.,
Georgplatz 16.
Vortheilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

W. Schimmelpfeng.
Kaufmännische Reformattionen und Inkasso.
Schloßstr. 3, **Dresden. Berlin** W., Lehrenstr. 47. 137 Cheapside, **London. Paris,** 3 rue de Richelieu, Schottenring 7, **Wien, I.**
Jahresbericht und Programm franco.

Kinder-Sicherheits-Betten
mit Schnurengeflecht
nach
ärztlicher Vorschrift
empfiehlt
zu
Fabrikpreisen

Fr. Horst Tittel,
leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik,
Georg-Platz Nr. 1,
vis-à-vis Café français.
Fernsprechstelle Nr. 1458.

Fertige Strohsäcke,
Stück von 1 M. 60 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt
Dresden
Schreibergasse Nr. 2.

Für Förster.
Ein im 3. Felde geh. deutscher
Vorstehhund
in jeder jagdl. Eigenschaft fix, anhänglich und treu, wegen Veränderungshalber billig zu verkaufen. Näheres unter **„Jagdhund 2434"** durch die Expedition dieses Blattes.

Herren-
Havelocks von 20 M. an, **Paletots** von 25 M. an, **Reisemäntel** von 25 M. an, **Hohenzollernmäntel, Jagd-, Haus-, Garten-, Touristen-Blousen-** u. **Joppen** von 6 M. an, Jagd- und Touristen-**Anzüge, Reit-**Beinkleider in vorzügl. Stoffen, **Regen-**Mäntel aller Art von 10 M. an, **Wasch-Westen** von 6 M. an.
R. Hermann,
Marchand Tailleur,
Waisenhausstr. 29, 1.

Die berühmten, auch von **ärztlichen Autoritäten empfohlenen Karl Koch'schen Zwiebelbonbons** sind nur allein **echt** zu haben in Packeten zu 30 u. 50 Pf. **in allen Apotheken** Dresdens u. Umgeg. Hauptdepôt bei **Spalteholz & Bley, Pillnitzerstraße 70.**

Nußextrakt, Wallnußöl,
empfl. als **probate Haarfärbemittel** à Fl. 40, 75, 100, 150 u. 200 Pf.
Carl Licht, Coiffeur,
Dresden-Neustadt.
Post- und Probesendungen prompt gegen Nachnahme.

Scheiben-Honig
u. ausgelassen, in vorzügl. feiner frischer Waare, offerirt billigst **Erhard Transfeld, Soltau,** größte Bienenzüchtereien der Lüneburger Haide. Niederlage: **Dresden, Grunaerstraße 8,** bei **G. Hamann.**

Pianino,
Nußb.-Gehäuse, kreuz., Messing-Stimmstock, prachtv., ganz billig zu verk. Ferdinandstr. 16, part. r.

Dreirad
zu kaufen gesucht. Adr. mit Preisangabe **W. 1879** Exp. d. Bl.

Special-Geschäft
Tapeten
F. Schade & Co.
Moritzstraße 3 Ecke Pirnaische Straße

Feinste russische
Zuckerschoten
Pfund 160 Pfg.,
neue **getrocknete hochrothe**
Hagebutten
Pfund 50 Pfg.,
neue **getrocknete**
Weichselkirschen
Pfund 60 Pfg.,
neue **getrocknete**
Steinpilze
Pfund 150 Pfg.,
neue **getrocknete**
Morcheln
Pfund 500 Pfg.
Julius Troschütz,
Scheffelstraße 34.

Solid u. billig
Herren-Anzüge,
Sommerüberzieher,
c. großes Lager schwarzer Gehrock-Anzüge,
neu und gutgetr., aus feinsten Stoffen, empfiehlt
P. Krampe,
Galeriestraße 19, 2. Et.

Echte Medicinische Seifen
mit garantirt. Gehalt: nach Prof. Unna in Hamburg, von Bergmann Heine u. s. w. empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt Nr. 5.

Türbeher à 1,50, sowie Schlüsselloch-Verschlüsse à 2 M. liefert **Th. Fischlin,** Maunstraße 70.

Ein wahrer Schatz
für die unglücklichen Opfer der **Selbstbefleckung (Onanie)** und **geheimen Ausschweifungen** ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's
Selbstbewahrung.
80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk. Lese es Jeder, **der an den schrecklichen Folgen** dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen **retten jährlich Tausende vom sicheren Tode.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig,** Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. In **Dresden** vorräthig in der Buchhandlung von **C. E. Dietze, Frauenstr. 12.**

Kron-leuchter
etc.
zu **Gas-** und **elektrischem Licht,**
für Salons,
Wohn- und Speisezimmer,
Neuheiten in Glas und Brenner für Gasbeleuchtung empfiehlt
Hermann Liebold,
Dresden,
große Kirchgasse 4,
parterre u. 1. Etage.
Fabrik für Gas-, Wasser- und Centralheizungs-Anlagen.
Vertreter der Wenham-Company.
Telephon-Anschluß Nr. 211.

Geschenke
zu
silbernen Hochzeiten.
R. Ufer Nachf.
König-Johannstr.
Uferecke.

Blaudruck,
echt Indigo,
grosse, prächtige Auswahl der reizendsten **neuen Muster** in vorzüglichen Qualitäten, Meter 35, 40, 50—70 Pf. bei
Robert Böhme jr.,
Georgplatz 16.
Eckhaus der Waisenhausstrasse.
Vortheilhafteste Bezugsquelle für **Wiederverkäufer.**

Eigener Fabrik
empfiehlt
in größter Auswahl
Teppichfransen,
Möbelfransen,
Rouleauxfransen,
Gardinenhalter,
Quasten
u. Schnuren.
M. Nessmann
nur
28 Scheffelstraße 28
Dresden.
Ich bitte genau auf die Nummer zu achten.

Spezialist für Perrücken
Toupets, Scheitel
fertigt der Natur treu
Eduard Springer, Coiffeur,
Marienstr. 30, gegenüber der Post.

Arnold & Sohn
Kammerjäger,
Vertilger v. Ratten, Mäusen, Wanzen, Schwab., Heimchen.
Zahlung nach Erfolg
Ziegelstr. 63, 2. Et.

Eier,
groß und frisch, empfiehlt
C. Stenzel & Sohn,
6 Schreibergasse 6.

Fracks,
schwarze **Röcke** und jede Art guterh. Herrengarderobe kauft zu sehr **hohen Preisen**
Krampe,
Galeriestraße 19, II.

Emil Kohser

Simmonstraße 42 part. u. 19.

Neue, verbesserte Einrichtungen ermöglichen mir die **vollkommenere** und dabei **billigere** Herstellung von
Walzen aller Art
für mechanische Musikwerke.
Adressen erb. in meine Wohnung Ammonstraße 82 part.

Leberthran
in bekannter Güte, seit ca. 40 J. i. d. Kinderheilanstalt verordnet,
Meyer's
Dorschleberthran
(beste Marke) empfiehlt die hiesige **Salomonis-Apotheke.**

Gelegenheitskauf.
Ich empfehle u. versende unter Nachnahme **Fabrik-Ausschuß-**
Cigarren
in vorzüglich sehr feinen Qualitäten, 100 Stück für **nur**
M. 3, 3,30 und 3,50
und gewähre bei Entnahme von 3 Mille u. mehr entsprech. Rabatt. Die Sorten können in klein, mittel und groß gewählt werden.
Louis Warmbrunn,
Johannesstrasse 8.

Gicht-Fluid
des **Prof. Dr. med. Hufeland.**

Eine Flasche Fluid zu 3 Mk. bei Einreibung gegen alle rheumatischen Leiden, alle Gliederreißen, Rheumatismus, Podagra, Gicht, Nervenschmerzen, Reißen und Zucken in den Gliedern, Hexenschuß, Lahmheit, Kreuzschmerzen und alle diese Stoffe in sich aufnehmenden Theilen. **Dr. Hufeland's Fluid** verjagt in kurzer Zeit, und zwar jeder Mutter Kind, **„St. Petrus-Gicht-Fluid"** in Gicht und Rheumatismus. Nur echt mit eingeätzter Firma auf der Flasche. Nur Apotheker sind berechtigt, den Verkauf dieses Fluids zu betreiben. **Preis: Flasche** [illegible] Gebrauchsanweisung für Gicht, Rheumatismus, Podagra, Ischias, Lähmung, Kreuzschmerzen, Hexenschuß, Reißen und Zucken in den Gliedern, Lähmung, Kreuzschmerzen, Hexenschuß, Ischias, Gliederreißen, Rheumatismus, Podagra, Gicht, Nervenschmerzen, Reißen und Zucken in den Gliedern, Hexenschuß, Lähmung, Kreuzschmerzen

Meine bisherigen Lokalitäten in der **Webergasse** haben nunmehr in das für meine Zwecke neuerbaute Waarenhaus nach der

6 König-Johannstraße 6

verlegt. Indem ich dieses meinen weitverbreiteten Kundenkreisen ergebenen Kenntniß bringe, drängt es mich, auf diesem Wege meinen wärmsten Dank für die außerordentlich großen Beweise des Wohlwollens und Vertrauens, die mir während meiner vierzehnjährigen Thätigkeit in stets wachsendem Maße entgegengebracht wurden, auszusprechen.

Ich werde mit unveränderter Consequenz die Prinzipien der

Reellität und Billigkeit

aufrecht erhalten und es als größte Aufgabe betrachten, den Ruf meines Etablissements nicht nur zu erhalten, sondern möglichst zu verbreiten.

Siegfried Schlesinger,

6 König-Johannstrasse 6.

Geucke's Express-Packet-Verkehr.

Heute eröffnen wir unseren **Express-Packet-Verkehr** auch nach:

Bitterfeld, Dessau, Meissen, Naumburg a. S., Pirna, Rudolstadt, Saalfeld i. Th., Werdau, Zeitz

und ersuchen unsere geehrten Geschäftsfreunde um gefl. Ueberweisung ihrer betr. Sendungen.

Dresden. **Ed. Geucke & Co.**

Lisbeth Weigandt & Co.

Königl. Sächs. Hoflieferanten

Dresden - Altstadt **Schloss - Strasse**

Parterre und 1. Etage,
Eckhaus der Wilsdrufferstrasse,

beehren sich das fortwährende

Eintreffen ihrer Modelle

von

Paris, London, Wien, Frankfurt a. M.

ergebenst anzuzeigen.

Das Umarbeiten getragener Hüte besorgen bestens zu besonders billigen Preisen

---

Gersdorf&Pfeiffer

Dresden-N.,
Hauptstrasse, Ecke Obergraben.

Fortwährender Eingang von Neuheiten in

Regen-Mänteln

und

Sport-Jaquettes

in **eleganten geschmackvollen Stoffen** und **gutsitzenden Schnitten!**

Promenaden-Mäntel

in **neuesten schwarzen Stoffen, elegant und einfach garnirt!**

Sommer-Umhänge

vom **einfachsten** bis zu dem **elegantesten Modell!**

Preise denkbar billigst u. ohne jedweden Aufschlag, daher nur solideste Bedienung!

Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit!

Eine Partie Älterer

Rads, Jaquettes, Regenmäntel etc.

für jeden nur annehmbaren Preis, worauf hiermit ganz besonders aufmerksam gemacht wird!

Gersdorf & Pfeiffer.

Altdeutsche u. moderne Oefen

in jeder Form, Farbe und Größe empfiehlt Baumeistern, Händlern und Privaten

Thonwaaren- und Ofen Fabrik

Heinrich Krause,

Dresden - Striesen.

Versandt nach Auswärts. Aufstellung der Oefen durch erprobte Leute. Preis-Listen und Illustrationen auf Wunsch franko.

Annahme von Bestellungen **König Johannstrasse Nr. 8, 2. Etage.**

Wiesbaden.

Cur = Anstalt Lindenhof,

Wasserheil-Anstalt. Das ganze Jahr geöffnet.
Prospekte auf Verlangen.

Dr. P. Brauns. **Dr. F. Cuntz.**

Die Weinhandlung **Lauer & Kremer, Eltville** (Rheing.) empfiehlt ihre

Weiss- und Roth-Weine

zu den billigsten Preisen unter Garantie der Reinheit. — Tischwein von 60 Pfg. ab pro Liter. Dessertwein bis zu den feinsten Auslesen. Preisl. u. Proben steh. grat. u. franco z. Verfüg. Vertreter gesucht.

Ein Posten

schönes trockenes Bauholz

(in allen Dimensionen) liegt zum **Verkauf:**

Schneidemühle Schusterhaus, Cotta-Dresden.